

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 63

Samstag, 25. Mai 1907

46. Jahrgang.

Der zweite Kampf.

Marburg, 25. Mai.

Vorgestern wurde über die endgültige Zusammenfassung des neuen österreichischen Abgeordnetenhauses entschieden. Das Ergebnis der Stichwahlen bot ein wesentlich anderes Bild als die Hauptwahl; die Klerikalen und die Sozialdemokraten hatten das Groß ihrer Erfolge schon am 14. Mai in die Parteischauern gebracht, — der vorgestrige Tag brachte aus den deutschen Gebieten Österreichs wenigstens ein „Blödschen“ nationalgesinnter Deutscher ins Parlament. Die alte, bisherige Machtstellung der nationalbewußten Vertreter der deutschen Nation im Parlamente ist dahingeschmolzen wie Schnee an der Sonne; die neue Wahlreform hat ihre Schuldigkeit voll auf getan und wenn trotzdem noch ein Häuflein deutschbewußter Abgeordneter ins Parlament kommt, so ist dies wahrlich nicht der Absicht der Regierung entsprechend.

In Hofreisen, so haben Blätter berichtet, war man ganz entzückt davon, daß die entschiedensten Verfechter deutscher Volksinteressen, nicht zum geringsten infolge gewisser Kunststücke der Wahlkreisgeometrie, gefallen sind; freilich wurde jenen Kreisen diese Freude einigermaßen wieder getrübt durch das gewaltige Anschwellen der sozialdemokratischen Vertreterzahlen und besonders auf Konopischt, wo der Thronfolger wohnt, soll man darüber, daß fast alle dortigen Schloßangestellten sozialdemokratisch wählten, ganz „konsterniert“ gewesen sein. In dieser Not wandte sich die Regierung nun plötzlich an deutsche Parteiführer, um sie zu be-

wegen, mit den Christlichsozialen ein Bündnis zu schließen, damit der „roten Gefahr“ durch weitere christlichsoziale Erfolge gesteuert werde. Aber an dem gesunden Sinne des deutschen Volkes scheiterte dies sonderbare Ansinnen zumeist und nur die ostdeutsche Partei ließ sich, wie bereits hervorgehoben, dazu herbei, mit der schwarzen Internationale ein Bündnis zu schließen. Und so werden nun die Sozialdemokraten als die stärkste Partei ins neue Haus einziehen und fast könnte man sich darüber freuen, daß den eigentlichen Veranlassern der deutschfeindlichen Wahlreform, die ja nicht im Abgeordnetenhaus saßen, solches Mißgeschick passieren mußte.

Doch nun zur Steiermark. Graz, das mit einer geradezu traurigen Wahlbeteiligung der deutschgesinnten Bevölkerung einen üblen Beweis seiner politischen Konstitution gab — oder sollte dies auf Verdrossenheit zurückzuführen sein? — hat wenigstens bei der Stichwahl die habgierige Leidenschaft des sich in Städten christlichsozial nennenden Klerikalismus abgelöst. Glänzend aber war der Ausgang der Stichwahl im 10. Wahlkreise. In diesem weithin gedehnten Wahlkreise, der sich von Pettau, vom sonnigen Draufelde und von den Windischen Büheln in die Weststeiermark und bis Wildon, bis in die nächste Nähe von Graz, erstreckt, hatten die klerikalen Christlichsozialen alle ihre Mittel, auch die denkbar unsaubersten, aufgegeben; sie ließen alle Minen springen, um das Mandat in ihre Hände zu bekommen.

Aber gerade dieses unerhörte Vorgehen spornte die deutschgesinnte Wählerschaft zur höchsten Anspannung ihrer Kräfte an und trotzdem in Pöbersch

und Pettau die Sozialdemokraten im Gegensatz zu ihren Parteigrundsätzen für den klerikalen Kandidaten stimmten, während die sonstigen sozialdemokratischen Parteigänger meist Wahlenthaltung übten, wurde ein köstlicher Sieg errungen. Da sagte man immer, der 10. Wahlkreis sei unnatürlich zusammengesetzt. Wie wurde diese Meinung zu Schanden an der wunderbaren Einheit, mit der von der unteren Drau bis Wildon und bis in die Weststeiermark alles, was national und freiheitlich fühlte, begeistert zusammenwirkte! Neben den vielen traurigen Malen, welche uns Steirern die Reichsratswahl schuf, leuchtet voll Freude die erfolgreich gefrönte Begeisterung im 10. Wahlkreise hervor. Und wir können ruhig sagen, daß die „Marburger Zeitung“ zu diesem Siege redlich beigetragen hat; war es uns diesmal auch nicht vergönnt, in Marburg selber einen frohen Ausgang harter und ehrlicher Mühe zu feiern, so können wir dies wenigstens im Wahlkreise Pettau-Leibnitz-Wildon.

Aus der Steiermark ziehen nur fünf deutschgesinnte Abgeordnete ins neue Haus — ein Spiegelbild aus anderen Kronländern, in denen die nationale Vertretung unseres Volkes ebenfalls zu Scherben geschlagen wurde.

Dieses Häuflein aus ganz Deutschösterreich, das als deutsche Delegation im Parlamente sitzen wird, wird nunmehr wohl nichts anderes mehr als Zeitziel sich stecken, als die energische Vertretung deutscher Volksinteressen. Man hat dies bisher versäumt, — die deutschfeindlich konstruierte Wahlreform war für die deutschen Regierungs-
freunde der Dank!
N. S.

Leutnant Lämmchens Abenteuer.

Eine heitere Geschichte von G. v. Stokmans-Germanis.
45) (Nachdruck verboten.)

Lämmchen lächelte. „Der Schein trügt; in Wahrheit lieben sie sich leidenschaftlich und seit einigen Monaten sind sie heimlich verlobt.“

„Und woher wissen Sie das alles?“

„Durch eine merkwürdige Verkettung von Umständen, die ich jetzt nicht näher erklären kann. Außerdem besitze ich Fräulein Mannias Vertrauen.“

„So hat dieselbe Sie zu dieser Mitteilung autorisiert?“

„Offen gestanden, nein. Ich handle aus eigenem Antriebe und auf eigene Gefahr, weiß aber, daß sie es mir später danken wird. Baron Max sollte ja eigentlich seine Schwägerin heiraten.“

„So hörte ich.“

„Und erst wenn diese Möglichkeit wegfällt, hat er freie Bahn und darf daran denken, seine zärtliche Neigung zu der armen Cousine einzugestehen.“

„Sehr richtig; die Domina wird nicht gerade entzückt sein, wenn sie's erfährt, aber im Grunde kann sie froh sein, eine solche Schwiegertochter zu bekommen. Mannia ist ein schönes, kluges und tüchtiges Mädchen; sie wird gewiß eine ganz famose Frau werden.“

„Das glaube ich auch.“

„Dies und ich tun also ein gutes Werk, wenn wir uns heiraten?“

„Sawohl, Herr Rittmeister.“

„Gut, dann spiele ich das als letzten Trumpf

aus, gewinne die Partie und schenke Ihnen einen Kuppelpeß. Durch die famose Verlobungsgeschichte haben Sie uns ja eigentlich zusammengebracht.“

Lämmchen wurde in Gnaden entlassen und der Rittmeister suchte Frau Magdalis auf, die er mit einer Handarbeit auf einer Bank am Tennisplatz fand. Er setzte sich neben sie, schlug ihr eine kleine Promenade vor und entführte sie unbemerkt in den Buchengang. Als er nach einer halben Stunde wieder daraus hervortauchte, war er allein; aber seine Augen strahlten und auf seinem Antlitz lag ein unternehmender, verschmitzter Zug. Lies hatte endlich ihre Einwilligung erteilt und nun hieß es: „Auf zur Attacke!“ — das schönste Kommando, das es für einen echten Reiteroffizier gibt.

Das Signal dazu war die Verlobungsanzeige seines Veters, des anderen Rittmeisters von Wacht. Das Manöver im Reichslande war schon beendet, ein großer Teil der Offiziere beurlaubt und der betreffende Herr bei seiner Braut Fräul. v. Nothenall. Die Baronin v. Twielendorf fand die Nachricht in der „Kreuzzeitung“ und da sie glaubte, völlig orientiert zu sein, sah sie sich die Anzeige nicht genauer an, sondern wandte sich gleich mit ausgestreckter Hand an den Rittmeister, der gerade kurz vor Tisch mit Lämmchen ins Zimmer trat.

„Mein lieber Herr von Wacht“, sagte sie, empfangen Sie meinen herzlichsten Glückwunsch. Ich freue mich aufrichtig, daß nun alles überwunden und geordnet ist und wir noch in der Lage sind, Ihnen mündlich zu gratulieren. Allerdings, wenn ich offen sein soll — überrascht hat mich Ihre Verlobung nicht.“

Der Rittmeister küßte mit ritterlicher Courtoisie die Hand und schlug klirrend die Hacken zusammen. „Sie sind zu gütig, meine Gnädigste“, sagte er, „aber wie sollten Sie überrascht sein, da Sie vom ersten Augenblick an alles durchschauten! Ihr Scharfblick ist geradezu wunderbar. Ehe ich mich selbst noch klar war über meine Wünsche, hatten Sie dieselben bereits feinfühlernd erraten, und nach allem was geschehen ist, bin ich Ihnen zu ewigem Dank verpflichtet!“

„Dank — mir?“ Die Domina sah ganz erstaunt zu ihm auf, aber er ließ ihr keine Zeit zu längeren Erörterungen sondern fuhr ruhig fort:

„Gewiß — wem sonst, Baronin? Sie haben mich nicht nur verstanden, sondern mir auch in lebenswürdiger Weise die Wege geebnet. Ohne Ihre gütige Vermittlung wäre es mir wohl kaum gelungen, das Herz meiner Braut so schnell zu erobern, und auch ihr gegenüber haben Sie sich wieder als treue, mütterliche Freundin bewährt.“

Die kluge Frau wußte gar nicht, wie ihr geschah. „Aber ich begreife wirklich nicht, Herr von Wacht“, sagte sie mit einem Anflug von Befangenheit. „Ich hatte mit der Sache ja gar nichts zu tun, und meine Nichte Rose ist mir persönlich gar nicht bekannt.“

Der Rittmeister lachte. „Mir auch nicht, meine Gnädigste, aber es handelt sich ja nicht um die Braut meines Veters von den Hagenauer Dragonern, sondern hier um meine eigene kleine Braut“, und er zog Lies, die zitternd und errötend in der Nähe stand, in sanfter Umschlingung zu sich heran.

Die Domina starrte einen Augenblick fast ent-

Die Reichsratswahlen.

Die Parteien im neuen Hause.

Nach den vorgestrigen Stichwahlen lassen sich nunmehr die Parteiverhältnisse im neuen Hause erblicken. Die stärkste Partei werden die Sozialdemokraten mit 84 Abgeordneten sein. Ihnen zunächst steht die christlichsoziale Partei mit 67 Mitgliedern, während die deutschfreihheitlichen Parteien, Fortschrittspartei, Volkspartei, Freialldeutsche, Alldeutsche und Agrarier sowie einige Wilde, zusammen über 84 Stimmen verfügen. Unter den Tschechen stehen die Agrarier mit 30 Abgeordneten an der Spitze, denen die Jungtschechen mit 20 folgen. In Galizien sind die Wahlen noch nicht abgeschlossen und die bezüglichen Ziffern daher noch unvollständig.

Die 232 Mandate aus deutschen Wahlbezirken verteilen sich wie folgt:

Christlichsoziale	67
Deutsche Sozialisten	49
Deutsche Volkspartei	25
Deutsche Fortschrittspartei	19
Allklerikale	30
Deutsche Agrarier	18
Frei-Alldeutsche	13
Alldeutsche	5
Freisinnige Deutsche	5
Frei-Sozialist	1

232

Nachstehend die Stichwahl- und Gesamtergebnisse einer Anzahl von Kronländern:

Steiermark.

Hier fanden neun Stichwahlen statt u. zw. fünf in Städte- und vier in Landbezirken. Die Deutsche Volkspartei erhielt drei Mandate (Dr. v. Verschatta, der 4032 Stimmen einschließlich der sozialdemokratischen gegen 1780 christlichsoziale Stimmen die auf Neunteufel entfielen; Prof. Hofmann v. Wellenhof, der ebenfalls durch Mitthilfe der sozialdemokratischen Wähler mit 1402 Stimmen über den christlichsozialen Dr. Orel siegte, der 736 Stimmen erhielt; M. Einspinner ebenfalls unter Mitthilfe der sozialdemokratischen Partei 3855 Stimmen gegen den christlichsozialen Neunteufel, der 2305 Stimmen erhielt.

Das von den Schwarzen schwer bedrängte Pettau-Leibnitzer Mandat wurde glänzend behauptet (Alldeutscher Malik). In Obersteier wurde ein Klerikaler und ein Sozialdemokrat gewählt. Besonders hervorzuheben ist die Niederlage des Landesauschussmitgliedes Nobitsch. Von den 30 Abgeordneten (gegen 27 im früheren Abgeordnetenhaus) Steiermarks sind 7 Deutschklerikale, 6 Sozialdemokraten, 4 Slowenischklerikale, 4 Christlichsoziale, 3 Deutschvölkische, 2 Slowenischliberale und je ein Alldeutscher, Deutschradikaler und Slowenischer Bauernbündler.

Kärnten.

In Kärnten wurden mit Hilfe der Sozialdemokraten vier Kandidaten der Deutschen Volks-

partei und ein Sozialdemokrat (Lehterer in Landgemeinden Klagenfurt mit einer geringen Mehrheit gegen den nationalen Kandidaten, der vor der Wahl zurückgetreten war) gewählt. Kärnten, das bisher durch 10 deutsche Abgeordnete vertreten war, entsendet nunmehr: 6 Deutschvölkische, 2 Sozialdemokraten, 1 Christlichsozialen und 1 klerikalen Slowenen.

Krain.

Gewählt wurde bei der einzigen Stichwahl in diesem Lande (Stadtbezirk Laibach) der von den Sozialdemokraten unterstützte windischliberale Frihar. Mit Ausnahme dieses und des Gottscheer Mandates (Fürst Auersperg) ist ganz Krain windischklerikal vertreten.

Wien.

Von den sechs in die Stichwahl gekommenen Wiener Wahlkreisen erhielten die Liberalen (Freisinnigen), die von den Sozialdemokraten unterstützt wurden, zwei, die Christlichsozialen zwei und von den Liberalen unterstützt, die Sozialdemokraten ebenfalls zwei. Bemerkenswert ist, daß Schneider unterlag und Baron Hoch, der bekannte Kämpfer für die freie Schule, durchdrang. Wien hatte bisher 12 Abgeordnete u. zw. 7 Christlichsoziale und 5 Liberale; nunmehr hat Wien 33 Abgeordnete u. zw. 20 Christlichsoziale, 10 Sozialdemokraten und 3 Liberale (Freisinnige).

Niederösterreich.

Die Christlichsozialen erhielten bei den Stichwahlen in fünf Städtewahlbezirken zwei Mandate (Baden und St. Pölten), die Sozialdemokraten ebenfalls zwei (Wiener-Neustadt, wo Pernertorfer gewählt wurde und Zwettl) und die Deutschvölkischen ein Mandat (Krems-Klosterneuburg, wo der bekannte christlichsoziale „Oberkurator“ Leopold Steiner unterlag). Insgesamt besteht die Vertretung von Niederösterreich (ohne Wien) jetzt aus 24 Christlichsozialen, 6 Sozialdemokraten und 1 Deutschvölkischen.

Oberösterreich.

Hier verlor die Deutsche Volkspartei von den sechs Mandaten, die sie hatte, vier und die Liberalen verloren ihr einziges Mandat. Gewählt wurden zwei Sozialdemokraten (in Linz, wo Dr. Böcker und Böheim den von den Klerikalen unterstützten Sozialdemokraten unterlagen), zwei Volksparteiler (Erh und Winter) und ein Allklerikaler. Besonders bemerkenswert ist wohl die Niederlage des Dr. Böcker, des Referenten für die Wahlreformvorlage, der jetzt über diese wohl anders denken wird als damals, da er noch ihr „begeisterter“ Vertreter war. Ja, Undank ist der Welt Lohn, wird Herr Dr. Böcker jetzt sagen! Oberösterreich entsendete bisher 20 Abgeordnete, darunter 13 Klerikale, 6 Deutschvölkische und 1 Deutschfortschrittlichen. Im neuen Hause wird Oberösterreich durch 22 Abgeordnete vertreten sein, und zwar durch 17 Klerikale, 3 Sozialdemokraten und 2 Deutschvölkische.

Salzburg.

Gewählt wurden zwei Volksparteiler (Hueber und Stöckl). Salzburg hat gegen früher eine

Vermehrung um ein Mandat erfahren. Von den 7 gewählten Abgeordneten sind 4 Klerikale und 3 Deutschvölkische.

Böhmen.

Böhmen hat 130 Abgeordnete in das Abgeordnetenhaus zu entsenden und zwar 55 deutsche und 75 tschechische. Am Hauptwahltag wurden nur 50 Wahlen entschieden und zwar 22 in deutschen und 28 in tschechischen Bezirken. Am 14. Mai wurden gewählt in den deutschen Bezirken 10 Sozialisten, 8 Agrarier, 2 Freialldeutsche und 1 Mitglied der deutschen Volkspartei; in den tschechischen Bezirken 19 Sozialisten, 4 Jungtschechen, 1 Alltscheche, 3 tschechische Agrarier und 1 Tschechischradikaler. Von den Stichwahlen entfielen in den deutschen Bezirken auf die deutsche Fortschrittspartei 6, auf die deutsche Volkspartei 1, auf die Freialldeutschen 8, auf die deutschen Agrarier 7, auf die Alldeutschen der verschiedenen Richtungen (darunter auch Fro) 4, auf die Sozialisten 4, auf die christlichsozialen Agrarier und die freien Sozialisten je 1 Mandat. Von den tschechischen Mandaten entfielen auf die Jungtschechen 11, auf die tschechischen Agrarier 18, auf die Tschechischradikalen der verschiedenen Richtungen 8, auf die tschechischklerikalen Agrarier 6, auf die Alltschechen und die Realisten je 1 Mandat. Ein Wahleresultat ist noch ausständig. Ein furchtbarer Kampf spielte sich im Mäher Bezirk ab. Dort kandidierten Stein (alldeutsch) und Stranský (oft.) freialldeutsch gegen Schuhmeier (Soz.). Bei der Hauptwahl blieb Stein mit einigen wenigen Stimmen gegen Stranský zurück, der mit Unterstützung der Alldeutschen dann gegen Schuhmeier siegte.

Tirol.

Bei den fünf Stichwahlen wurden zwei Kandidaten der Deutschen Volkspartei (Dr. Erler und Perathoner), ein deutscher und ein italienischer Sozialdemokrat und ein Italienischliberaler (Baron Malfatti) gewählt. Das Enderesultat der Wahlen in Tirol ist also folgendes: 13 Christlichsoziale, 7 Italienischklerikale, 2 deutsche Volkspartei, 2 Sozialisten, 1 Italienischliberaler.

Stadt Triest mit Gebiet.

Bei den Stichwahlen wurden drei Sozialdemokraten gewählt. Die Gesamtvertretung dieses Gebietes besteht nur aus drei Sozialisten und einem Slowenen.

Görz und Gradiska.

Gesamteresultat beider Wahlen: ein Christlichsozialer, zwei Slowenischklerikale, ein Slowenischliberaler, ein Italienischliberaler, ein Italienischkonservativer.

Politische Umschau.

Eine neue Gehalts-Verordnung.

Man schreibt uns: Das k. k. Ministerium für Kultus- und Unterricht hat eine neue Verordnung entlassen, betreffend die Verbesserung und Vermehrung der Dienstalterszulagen, aber nicht etwa für die Volks- und Bürgerschullehrer, sondern für

jetzt auf das Paar, dann gab ihr der Gedanke an die Umstehenden, die sie aus geringerer Entfernung beobachteten, die Fassung wieder. Sie strich sich mit einer hastigen Bewegung über die Stirn und zwang ein Lächeln auf ihre Lippen, das allerdings etwas frostig war, aber doch der Form völlig Genüge tat.

„Also eine Verwechslung!“ sagte sie mühsam. „Ich glaubte wahrhaftig, Sie wären Rosens Bräutigam, und daraus können Sie gleich ersehen, daß ich Ihren Dank in diesem Umfange gar nicht verdiene; aber ich habe nun doppelte Ursache, Ihnen zu gratulieren, obgleich Ihr Gewinn für uns einen Verlust bedeutet. Dies ist uns in Wahrheit eine Tochter gewesen, und wir alle werden sie später schmerzlich vermissen.“

„O Mama“, bat die kleine Frau, all' ihren Mut zusammennehmend, „verzeih' mir, daß — wenn — ich —“

Die Domina richtete sich hoch auf. „Ich wüßte wirklich nicht, was da zu verzeihen wäre, liebes Kind“, sagte sie kühl; „Dein Glück steht jeder anderen Rücksicht voran, und Treue ist eine Sache, die sich nun einmal nicht erzwingen läßt.“

„Aber Albrecht würde doch —“

„Gewiß, Dein verstorbener Mann würde nichts dagegen haben, daß Du diesen neuen Bund eingehst. Er war eine durchaus edle, selbstlose Natur; und auch wir gestehen Deiner Jugend alle Rechte zu.“

Dies litt unbeschreiblich unter den spigen Bemerkungen der Domina, die in einem ironischen

Tone vorgebracht wurden; aber sie hatte noch Schlimmeres erwartet, und das Bewußtsein, nun Wacht in Zukunft anzugehören, in Freud und Leid mit ihm vereinigt zu sein, gab ihr Trost und Mut. Auch machte die Herzlichkeit ihres Schwiegervaters alles wieder gut, und als bei Tisch ihre und des Rittmeisters Gesundheit ausgebracht wurde, sah sie nicht nur strahlend glücklich, sondern beinahe verklärt aus.

Die Domina hingegen fühlte sich nicht nur enttäuscht, sondern auch überlistet, und ihr Groll suchte nach einem Ableiter. Da kam ihr der unglückliche Lämmchen im Weg. „Mein lieber Baron“, sagte sie mit scheinbarer Freundlichkeit, „Sie haben wohl einen Augenblick Zeit für mich und setzen sich zu mir.“

Lämmchen wäre lieber mit seiner Tessila durch einen brennenden Reifen gesprungen; aber hier half keine Ausrede, er mußte standhalten, und so sagte er nur, mit höflicher Verbeugung:

„Wie Sie befehlen, meine Gnädigste, ich stehe gern zu Diensten.“

Sie nickte. Schön, dann erklären Sie mir eins: Wie kamen Sie darauf, zu behaupten, Ihr Rittmeister sei heimlich mit Fräulein von Rothenall verlobt?

„Behaupten?“ wiederholte er. „Baron, ich habe das nicht behauptet, sondern im Gegenteil dieser Annahme lebhaft widersprochen.“

„Ja“, meinte sie, „zuerst, ich gebe dies zu —“

aber man leugnet auch auf Kommando, aus Discretion. Zum Schlusse beantworteten Sie meine Frage, aber mit einem bündigen Ja.“

„Allerdings“, stotterte Lämmchen, „ich — ich gebe das zu, aber ich war damals an eine Unterhaltung mit den Damen so gar nicht gewöhnt, befand mich in einer Zwangslage, einer peinlichen Situation. Der unglückliche Spiegel —“

Die Domina lachte. „Der Spiegel? Ich bitte Sie, was hatte denn der mit der Sache zu tun?“

„O, sehr viel“, erwiderte er, „er steigerte meine Verlegenheit bis zur höchsten Verwirrung, indem er mir eine kleine Szene zeigte, die sich hinter meinem Rücken abspielte. Die jungen Damen.“

Sie wehrte ab. „Ich kann mir schon denken, was Sie meinen und nehme also an, daß das entscheidende „Ja“ halb unbewußt von Ihren Lippen fiel. Hinterher mußten Sie aber doch klar darüber werden, daß Sie mich in einem Irrtum bestärkt hatten, und trotzdem schwiegen Sie.“

Lämmchen fühlte ihren anklagenden, vorwurfsvollen Blick und mußte sich rechtfertigen.

„Ganz recht“, erwiderte er; „das heißt, ich wollte mein Versehen sogleich wieder gut machen, aber der Rittmeister ließ es nicht zu. Er fand es sehr amüsant, für verlobt zu gelten und befahl mir, der Sache ihren Verlauf zu lassen.“

„Das heißt — uns zu düpiieren!“

„Durch die Worte klang die Enttäuschung der Domina deutlich hindurch; aber Lämmchen ließ

die hochwürdigen Herren Lehrer an den theologischen Lehranstalten! Erste Frucht des Anwachsens der klerikalen Macht im Parlamente!

Ein englisches Urteil.

Die Wahlen in Österreich bilden nach englischer Ansicht einen gefährlichen Wendepunkt in der Geschichte der Österreichisch-ungarischen Monarchie und vielleicht sogar in der Geschichte Europas. Der „Daily Graphic“ bemerkt dazu: „Es werden die Schleusentore dadurch nicht nur für den König Demos, sondern auch für den Slawen geöffnet. Dazu kommt, daß Ungarn dem Beispiel Österreichs folgen muß. . . . So können wir erwarten, daß in der Zukunft die deutsch-magyarische Basis der Doppelmonarchie verschwindet, während die „Horden“, wie Beust die Slawen nannte, zur herrschenden Rasse werden. Diese Revolution mußte natürlich eines Tages kommen, aber nüchtern denkende Politiker haben stets gebetet, daß dieser verhängnisvolle Tag auf lange Zeit hinausgeschoben werden möge. Österreich-Ungarn ist das Sturmszentrum Europas und es ist für die Stabilität der internationalen Lage von größter Bedeutung, daß der Staat in gesunden und starken Händen ist. Die deutsch-magyarische Vereinigung entsprach bisher dieser Anforderung. Wie wird es sein, wenn sich der quacksilbrige Slawe, jeder Verantwortung ungewohnt, erfüllt mit dem Rassenhaß von Jahrhunderten, am Steuerruder sieht?“ Das genannte Londoner Blatt führt dann noch aus, wohin sich die Deutschen Österreichs, wenn ihre Bedrückung immer ärger werden wird, naturgemäß hinwenden werden. . . .

Stichwahl im 10. Wahlkreise.

Malik mit 2332 Stimmen gewählt! — Der Klerikalismus mit 1740 Stimmen unterlegen!

Malik gewählt! Nicht nur im großen, weit- ausgedehnten Wahlkreise Pettau-Leibnitz-Wildon-Deutschlandsberg wurde in den späten Abendstunden diese Nachricht, als der Draht sie überall hintrug, von der deutschgesinnten Bevölkerung mit Jubel begrüßt, auch überall anderwärts, im Unter- wie im Oberlande, wandelte sich die Spannung in die höchste Freude um. Denn es war eine Stichwahl, auf welche die ganze deutsche Steiermark sah; von den Grazer Stichwahlen wußte man ja, daß sie unbedingt, auch ohne die Mithilfe der Sozialdemokraten, in deutschfreierlichem Sinne ausfallen mußten, die Hartberger Stichwahl war gesichert und in Obersteier gab es keine Stichwahl, in der sich nationale Deutsche befunden hätten. Und darum blickte alles auf den 10. Wahlkreis, auf die Männer des Wahlkreises Pettau-Leibnitz, in welchem sich der Klerikalismus wild aufbäumte wie eine sehr hungerige Schlange, um das Mandat zu verschlingen. Die gesamte Klerisei und alles was von der Kirche geistig oder materiell zehrt, wurde mobilisiert, sämtliche verfügbaren Agitatoren

sich davon nicht einschüchtern, sondern sagten begütigend:

„Es war ja nur ein Scherz, Frau Baronin.“

„An den meine Schwiegertochter auch glaubte?“

„Ja, wenigstens für einige Zeit; später klärte er sie selber auf.“

„Und sie hat mir nichts davon gesagt, die Schlange“, murmelte die Domina erbittert; aber Lämmchen hörte das nicht mehr, denn mit einer Freude sah er den Hausherrn herannahen, und zwar mit einer Miene, welche etwas Besonderes verkündete. So zog er sich denn grüßend zurück, und der Baron nahm seine Stelle ein. Das heißt, der alte Herr, der in seinen Bewegungen noch etwas Jugendliches hatte, zog einen Stuhl heran, setzte sich rittlings darauf, legte die Arme auf die Lehne, warf die Zigarre weg, die er soeben noch geraucht hatte, und sah seiner Frau mit einem strahlenden Lächeln ins Gesicht.

„Nun?“ fragte sie etwas mißtrauisch, „was hast Du denn? Ich sah Dich immerfort mit Max und Wacht auf und ab gehen.“

„Ja“, sagte er vergnügt, „wir mußten die Sache doch ordentlich durchsprechen — aber jetzt ist alles abgemacht, und wir können uns gratulieren, Alte! Der Rittmeister ist ein ganz famoser Kerl.“

„So? Mir scheint er nur kühn und hinterlistig. Die Art, wie er uns den kleinen Goldfisch, die Lies, weggeschnappt hat, ist nicht schön.“

(Fortsetzung folgt.)

und Sendlinge des Grazer klerikalen Blattes wurden von Graz in den Wahlkreis entsandt, Marburger slowenische Theologen gingen nach Pöberisch und Roßwein, um für den — „deutschen“ Klerikalismus zu arbeiten, slowenische Blätter traten für ihn ein und um das Bild vollständig zu machen, schlossen sich auch die Sozialdemokraten von Pöberisch und Pettau, in gänzlicher Verkennung ihrer Grundsätze, den Klerikalen an! Und trotz allem ein glänzender, leuchtender Sieg! Die vereinte deutsche Kraft, die in manchen Wahlorten fast Wunder leistete, hat den alldeutschen Kandidaten zum Siege geführt, den Klerikalismus, der die infamsten Mittel im Wahlkampf anwandte, so zu Boden geschmettert, daß ihm die Lust vergehen wird, noch einmal seine Hände nach dem deutschen Gute dieses Wahlkreises gierig auszustrecken! Der deutschverräterische Klerikalismus nur hat in diesem Wahlkreise eine Empörung erweckt, welche die intensivste Wahlarbeit hervorrief und eine Begeisterung für die völkische Sache hervorgerufen, die ohnegleichen dasteht. Heil allen deutschen Männern dieses großen, schönen Wahlkreises!

Nachstehend die einzelnen Wahlergebnisse in den Wahlorten im

Wahlbezirk Pettau-Leibnitz.

Bei der am 14. d. M. stattgefundenen Hauptwahl erhielt der alldeutsche Kandidat Malik 1401, der Volksparteikandidat Radl 667, der klerikal-christlichsoziale Kremser 1253 und der sozialdemokratische Jodlbauer 801 Stimmen. Im nachstehenden Stimmenverzeichnis der vorgestrigen Stichwahl zwischen Malik und Kremser bedeuten die in runden Klammern beigefügten Ziffern die Stimmenzahl am 14. Mai, die Ziffern in eckigen Klammern die Stimmenzahl, die am 14. Mai für die Kandidaten Radl [R.] und Jodlbauer [J.] abgegeben wurden.

Arnfelds Malik 81 (62), Kremser 27 (32), [R. 6, J. 0].

Deutschlandsberg Malik 148 (35), Kremser 87 (64), [R. 75, J. 114].

Ehrenhausen Malik 52 (8), Kremser 109 (90), [R. 38, J. 35].

Sibiswald Malik 99 (1), Kremser 67 (68), [R. 89, J. 13].

Groß-St. Florian Malik 40 (14), Kremser 113 (100), [R. 26, J. 12].

Leibnitz Malik 281 (101), Kremser 235 (168), [R. 225, J. 60].

Leutschach Malik 50 (40), Kremser 37 (28), [R. 0, J. 0].

St. Leonhard i. W.-B. Malik 90 (71), Kremser 22 (27), [R. 1, J. 0].

Mured Malik 199 (187), Kremser 74 (68), [R. 6, J. 12].

Ober-Radkersburg Malik 80 (2), Kremser 56 (50), [R. 82, J. 2].

Pettau Malik 393 (240), Kremser 166 (27), [R. 65, J. 150].

Pöberisch Malik 103 (110), Kremser 208 (14), [R. 0, J. 224].

Rann bei Pettau Malik 154 (111), Kremser 61 (54), [R. 1, J. 39].

Roßwein Malik 54 (61), Kremser 47 (16), [R. 0, J. 32].

Schwanberg Malik 42 (4), Kremser 136 (122), [R. 32, J. 53].

Stainz Malik 100 (79), Kremser 114 (112), [R. 13, J. 19].

St. Georgen a. d. St. Malik 77 (67), Kremser 109 (109), [R. 1, J. 1].

Sträß Malik 124 (115), Kremser 10 (17), [R. 2, J. 1].

Wildon Malik 170 (94), Kremser 62 (87), [R. 4, J. 57].

Pettauer Wahlbrief.

Die Stichwahl im 10. steirischen Wahlkreise Leibnitz-Pettau hat mit dem glänzenden Siege des alldeutschen Malik geendet. Ja, glänzend ist dieser Sieg zu nennen und hohe Freunde muß das Herz jedes Deutschbewußten erfüllen, der diesen schweren Kampf mit ausgefochten hat. Was hier gegen Malik im schönen Bunde vereinigt war, das war so ziemlich alles, was deutschfeindlich ist von Grund seines Herzens. Da war in erster Linie, wie immer, die Klerisei, ob sie sich nun „deutsch“ oder windisch nennt. In Pettau stand der Kaplan Koprius- scheg, zu deutsch „Brennelfmann“, ein fanatischer Windischer, an der Spitze der Agitation für den „ferndeutschen Mann“ Michael Kremser. Die Malik-Bege wurde noch in den letzten Tagen mit einer Unflut der gemeinsten Pamphlete betrieben,

wie sie eben nur windische Hochwürdige schreiben können. Gegen ein solches Machwerk legten die Vertreter der Pettauer Bürgerschaft bei der Bezirks-hauptmannschaft Protest ein mit dem Bemerken, daß sie jede Verantwortung für Ruhestörungen ablehne, die etwa aus der Verbreitung dieser Sudelei entstehen könnten. Der Vertrieß wurde daraufhin eingestellt.

Im Vereine mit dieser schwarzen Gesellschaft kämpften und fielen die Sozialdemokraten von Pöberisch und Pettau. Sie können sich bei ihrem Wahlwerber, dem Aufrührer Jodlbauer dafür bedanken, daß sie jetzt blamiert bis auf die Knochen dastehen. Ihre Genossen von Deutsch-landsberg, Leibnitz und Wildon machten nämlich den Verrat an der Freiheit nicht mit, sondern enthielten sich teils der Wahl, teils stimmten sie für Malik. Aber die Pöberischer Sozi waren ja kommandiert zur Abstattung des Dankes für die schwarze Marburger Wahlhilfe, und die Pettauer Roten mußten edle Rache üben für die Vereitelung der Schimpf-Verammlung am 13. d. M. Deutsche Arbeiter, merkt Ihr denn immer noch nicht, wohin euch eure roten Pfaffen führen?

Nun, der Bund dieser Elemente hat das Gegenteil des von ihm Erstrebten bewirkt. Es erfolgte eine kraftvolle Aufrichtung des gesamten deutschen Bürgertums, wie sie für alle Wahlkreise vorbildlich ist. Es muß offen gesagt werden, daß die Haltung der Anhänger des Herrn Radl in jeder Beziehung lobenswert war. Selbst in Leibnitz, wo die Gegensätze am schärfsten aufeinanderplagten und wo seitens der Klerikalen fieberhaft gearbeitet wurde, sind alle Führer der Radlpartei mit der weitaus überwiegenden Masse ihrer Anhänger für Malik eingetreten und haben so den schönen großen Markt vor der Schmach einer schwarzen Mehrheit bewahrt. Herr Kremser, der hier mit einem Stabe von Klerikern selbst die Agitation leitete, erkannte schon um halb 9 Uhr, daß die Schlacht verloren sei, und schlich betrübt zum Bahnhof, um zur heimischen Greiserei zurückzukehren.

In Pettau stand es noch besser. Pettaus Bürgerschaft hat gezeigt, daß im Kampf gegen Rom alle Parteiunterschiede wegsinken. Und so kam sie, Mann an Mann! Voran die beiden wackeren Bürgermeister Drnig und Steudte, hinter ihnen ganz Deutsch-Pettau! So erklärt sich die gewaltige Zunahme der freiheitlichen Stimmen auf 392. Als der Wahlwerber Malik um 9 Uhr in Pettau eintraf, war der Sieg schon gewiß. Eine dichtgedrängte Menschenmenge erwartete Herrn Malik am Bahnhofe, die „Wacht am Rhein“ ertönte von hunderten begeisterten Stimmen, und eine Schar von deutschen Jünglingen spannte ihm die Pferde vom Wagen und zog ihn unter brausendem Jubel in die Stadt.

Was sollen wir noch sagen vom Wahlergebnis der anderen Orte? Wie in Leibnitz, so traten auch in Deutschlandsberg, Florian, Ehrenhausen u. Ober-radkersburg die Radlanhänger geschlossen für Malik ein. Uneingeschränktes Lob muß unseren wackeren Gefinnungsgegnern zuteil werden, welche die Stimmenzahl für Malik fast überall bis an die äußerste Grenze der Menschenmöglichkeit erhöhten. Als leuchtendes Beispiel steht wieder das kleine Sträß mit 124 Stimmen für Malik obenan (Wählerliste 147 Namen). Ihm folgt gleich Wildon, wo Maliks Stimmenzahl von 98 auf 170 stieg, und das wackere Mured, das 199 gegen 71 Stimmen aufbrachte. In Rann bei Pettau wurde unter den schwierigsten Verhältnissen die freiheitliche Stimmenzahl um ein Drittel erhöht, ähnlich auch in Arnfelds und St. Leonhard. Man müßte alle Orte nennen, wollte man alle ehrliche deutsche Arbeit gebührend loben.

Die Schlacht ist gewonnen; sie hat gezeigt, was ungebrochener deutscher Mut vermag. Vorwärts denn! Bauen wir den 10. Wahlkreis zu einer deutschen Hochburg aus, an deren granitnen Quadern sich die roten und schwarzen Wogen zu Tode branden sollen! Heil deutschem Volkstum!

Siegesfeiern in Pettau und Sträß.

Heute (Samstag) abends findet in Pettau, wie uns von dort telegraphiert wurde, eine Siegesfeier statt, an der unseres Wissens auch der neugewählte Abg. Malik teilnehmen wird. Morgen (Sonntag), den 26. d. gegen abend findet im Gasthofe des Herrn Bauer in Sträß eine Siegesfeier statt, an der auch Abg. Malik teilnehmen wird. Deutsche Gäste und Familien von nah und fern sind herzlich willkommen.

Tagesneuigkeiten.

Ein entmenschter Vater. Aus Krafau wurde vorgestern berichtet: Gestern hat der Eisenbahnbrückenmeister Czedit seine fünfzehnjährige Tochter und dann sich selbst erschossen. Czedit verfolgte seine eigene Tochter seit längerer Zeit mit Liebesanträgen, und als kürzlich die Frau dahinterkam, wollte sie das Mädchen aus dem Hause geben. Ehe dies geschehen konnte, vollführte der Vater die schreckliche Tat.

Seltzame Entdeckung einer Leiche. Aus Venedig meldet man unterm 22. d. M.: Bei den Erweiterungsarbeiten einer hiesigen Kirche entdeckte man die gut erhaltene Leiche des Paulus Savello, der im Jahre 1505 bei der Erstürmung der Stadt Ferrara den Tod fand. Die Leiche ist sehr gut erhalten. Diese Entdeckung machte großes Aufsehen.

Die polnische Niederlage im Schulkampf. Der Gnesener „Vech“, der heftigste Vorkämpfer für den Schulkampf, gibt diesen jetzt, wie aus Posen berichtet wird, verloren. Das Blatt meint, es wäre sträflich, zu verschweigen, daß die Polen im Schulkampf unterlegen sind.

Die Arbeitswilligen im Sarg. Ein seltsames Beförderungsmittel für die während der Ausherrung arbeitenden Gesellen hatte ein Tischlermeister gewählt. Seine Werkstatt war von Streikposten umlagert; trotzdem wurde gearbeitet, ohne daß es den Ausständigen gelang, Arbeitswillige abzufassen. Zuletzt fiel es auf, daß an jedem Morgen ein Wagen mit Särgen auf den Hof des Tischlermeisters fuhr und abends mit derselben Ladung das Grundstück wieder verließ. Eines Tages früh beobachtete nun ein Streikposten den Sargwagen und sah, daß vor der Werkstatt die Särge geöffnet wurden und aus diesen Tischlergesellen stiegen!

Amerikanische Spende für den Papst. Wie der „Figaro“ berichtet, haben die Bischöfe der Vereinigten Staaten und Kanadas dem Papste eine jährliche Spende von einer Million Dollars zugesichert. Der arme Papst!

Eigenberichte.

Mahrenberg, 24. Mai. (Der Mahrenberger Kaplan als Wahlagitator für den liberalen Jeschounig.) Dieser Hochwürdige fand es am Pfingstsonntag für passend, die Kanzel in St. Johann am Reichenberg zu benutzen, um den bauerlichen Kirchenbesuchern eine Belehrung zu erteilen, wie sie sich bei den Wahlen zu verhalten hätten. Wie die Kirchenbesucher in Remschmig erzählen, hätte gerade diese Predigt vollkommen genügt, die Bauern zur Wahlteilnahme anzuspornen und es gingen auch alle zur Wahl und wählten den liberalen Kandidaten Vinzenz Jeschounig. Er bekam daher in Remschmig um 52 Stimmen mehr, als bei der ersten Wahl, während Robitsch um 2 Stimmen weniger erhielt als früher. Hoffentlich ist der neugewählte Abgeordnete auch dankbar und läßt seinen unfreiwilligen Stimmenmachern wenigstens eine Ansichtskarte des neuen Parlamentes zukommen. Hätte der Herr Kaplan in seinem Kämmerlein lieber ein paar stille Vaterunser und ein paar englische Grüße für den guten Ausgang der Wahlen gebetet, so hätte seine stille Andacht, wenn schon nicht geholfen, so doch nicht geschadet!

Mahrenberg, 25. Mai. (Evangelisches.) Sonntag, den 26. d. um 9 Uhr vormittags findet hier evangelischer Gottesdienst statt. Abends halb 8 Uhr wird im Gasthause Lukas ein evangelischer Familienabend abgehalten, bei dem jeder Freund der evangelischen Sache herzlich willkommen ist.

Süßdorf bei Pöltzsch, 25. Mai. (Zur „Berichtigung“ des Pfarrers.) Die „Berichtigung“, welche der Pfarrer Eilenfeth Ihrem geschätzten Blatte vom 21. d. einsandte, beruht durchwegs auf Unwahrheit; da wir uns in eine Polemik mit dem genannten Hochwürdigen nicht einlassen, erklären wir nur kurz, daß wir die in Ihrem werten Blatte vom 16. d. veröffentlichten Mitteilungen und Angaben über diesen Herrn vollkommen aufrecht erhalten. Veritas.

Radkersburg, 24. Mai. (Pfarrer-Installation.) Am Donnerstag, den 30. d. Mts., findet im hiesigen evangelischen Bettsaale die feierliche Installation des Herrn Heinrich Goshenhofer, A. H. des Vereines deutscher evangelischer Theologen „Wartburg“, als evangelischer Pfarrer statt.

Mured, 24. Mai. (Evangelisches.) Sonntag, den 26. d. findet im Spartasseaale öffentlicher Gottesdienst statt. Beginn 3 Uhr nachmittags.

Pettauer Nachrichten.

Gegen die Arbeit der Agitationsklerisei wendete sich die am 22. d. hier stattgefundene Versammlung des Deutschen Vereines. Vorsitzender Dr. v. Fichtenau verwies auf die am nächsten Tage stattfindende Stichwahl zwischen Malik dem Deutschfreiheitlichen und dem Kandidaten der Schwarzen. Wie war Pettau schwarz und man werde dies auch diesmal zu verhindern wissen. (Lebhafte Heilrufe.) Schriftleiter Vinhart geißelte die wilde Agitation der Pettauer Stadtklerisei; einer ihrer Angehörigen (Koprivschek) hat noch in letzter Stunde bei der Behörde um die Bewilligung zur Verbreitung eines niederträchtigen, gegen Herrn Malik gerichteten Pamphletes angefleht. Es müsse eine energische Agitation eingeleitet werden, weshalb er die Annahme und Durchführung folgender Entschliebung beantrage:

„Die Leitung des politischen Vereines wird beauftragt, dahin zu wirken, daß der Stadtschulrat von Pettau die nötigen Schritte tue, um nicht die Jugend von Pettau den klerikalischen Hezern auszuliefern. Wenn der Stadtschulrat seine Pflicht nicht tun solle und keine Änderung eintritt, so sollen die Familienväter von Pettau beschließen, ihre Kinder nicht mehr in die Religionsstunden zu lassen, solange solche Geistliche sie zu unterrichten haben, denn die Kinder werden von diesen zu Feinden der Eltern erzogen.“ (Rufe: „Ja so ist es! Dein Vater kommt nicht in den Himmel, er kommt in die Hölle“ u. dergl.)

Der Rede und der Verlesung der Entschliebung folgte stürmischer Beifall. Herr Scheichenbauer teilte mit, daß schon 20 Familienväter sich entschlossen haben, dies durchzuführen, da die Katecheten uns direkt beleidigen und gegen uns sind. Herr Steudte gibt die Versicherung, daß der Stadtschulrat wissen wird, was er zu tun hat. Der Antrag Vinhart wird unter großer Zustimmung in folgender Form angenommen: „Die Leitung des Deutschen politischen Vereines in Pettau wird aufgefordert, an den Stadtschulrat heranzutreten, damit das Nötige beschloffen werde, um die Pettauer Jugend nicht länger verpfaffen zu lassen. Es möge weiters veranlaßt werden, daß, solange solche Geistliche in Pettau den Religionsunterricht erteilen, die Kinder denselben nicht besuchen.“ Wird einstimmig unter Beifall angenommen. (Rufe: „Durchführen auch!“) Herr Melzer spricht für die Emanzipierung der Frauen vom klerikalen Einflusse. Der Vorsitzende schließt hierauf die Versammlung unter lebhaften Heilrufen.

Ein Unglückstag. Der 22. d. M. war ein wahrer Unglückstag zu nennen. Um 5 Uhr nachmittags war der Lehrling des Spenglermeisters Herrn Georg Schuster, auf einer Leiter stehend, mit dem Anstreichen einer Dachrinne beschäftigt, wobei er infolge eigener Unvorsichtigkeit aus der Höhe des ersten Stockes von der Leiter herabfiel und auf das Pflaster stürzte. Er erlitt dadurch Verstauchungen und Hautabschürfungen, glücklicherweise aber weder einen Knochenbruch noch sonstige schwere Verletzungen. (Also noch Glück im Unglück! D. Schriftl.) — Um 6 Uhr nachmittags führte der beim Grafen Herberstein in Ober-Pettau bedienstete Schaffer Alois Strugl einen Stier zur Brunnentränke. Der Stier, der aus unbekannter Ursache plötzlich ergrimmt, stieß dem Schaffer ein Horn mit solcher Gewalt in die Wange, daß das Horn durch die Wange drang und dem Unglücklichen noch mehrere Zähne gebrochen wurden. Als der Schaffer aus Schmerz und Schrecken zusammenbrach, sprang der Stier auf ihn und trat ihn in wilder Wut, wodurch dem Strugl drei Rippen auf der linken Seite des Brustkorbes, sowie das Schlüsselbein gebrochen wurden, während die rechte Hand arg gequetscht wurde. Der Schwerverletzte wurde mit dem vor 2 Uhr nachts von Pettau abgehenden Zuge nach Graz in das allgemeine Krankenhaus gebracht. Strugl ist verheiratet und Vater einer größeren Anzahl von Kindern, von denen die meisten noch unverheiratet sind.

Die Weinbaugenossenschaft in Pettau hielt am 21. d. unter dem Vorstehe des Herrn Vizebürgermeisters Joh. Steudte ihre Jahres-Hauptversammlung ab. Dem Jahresberichte des Vorsitzenden sei folgendes entnommen: Der Verein hatte

42 Mitglieder mit 107 Anteilsscheinen. Das Reinertragnis betrug rund 6072 K. Es wurden 2892 Hektoliter Wein gekauft und 2581 Hektoliter verkauft. Es lagern derzeit 3000 Hektoliter Wein im Keller. Der Kasserest beträgt 12.066 K. Auf Antrag des Herrn Kasimir wurde beschloffen, sechs Prozent Zinsen zu verteilen. Durch die Vornahme einer Ergänzungswahl, die auf Herrn Josef Kravagna entfällt, ist der Ausschuß wieder vollständig. Dieser besteht aus folgenden Herren: Joh. Steudte, Josef Drnig, Ignaz Rohmann, Wilhelm Neumann, J. Leskischegg, H. Berko, B. Schultink, R. Sadnit, S. Stromayer, J. Kravagna. Zum Obmann wird Herr Johann Steudte, zu dessen Stellvertreter Herr Bürgermeister J. Drnig gewählt. Angenommen wird ein Antrag des Herrn Bürgermeister J. Drnig, einen Kellerbeamten anzustellen und die Anregung, einen großen Saal auf den Keller zu bauen, wird mit Freuden begrüßt.

Brand. Gestern vormittags brannte ein kleines Anwesen in Haidin bei Pettau nieder. Die freiwillige Feuerwehr von Pettau war rasch auf dem Brandplatze. Bei dem Brande wurde eine alte, franke Frau, die sich nicht flüchten konnte, vom Pionierselbweibel Zafuta, der kühn in die Flammen drang, vom Feuertode gerettet.

Marburger Nachrichten.

Zu den Reichsratswahlen. Wir haben in der letzten Nummer auf die, oft unlauteren Beweggründen entspringende Gerüchte- und Meinungsmacherei hingewiesen, die sich mit der Marburger Reichsratswahl beschäftigt. Einen neuen Beleg für diese unlauteren Motive konnte man zur selben Zeit in einem seit einiger Zeit erscheinenden, in deutscher Sprache geschriebenen Zustamentblatte lesen, das von jenen Geldkräften souteniert wird, die schon vor zwei Jahren, bei der ersten Wahl Wastians, dessen erbitterteste Gegner waren und seit jener Zeit gegen die „Marburger Zeitung“ wegen ihres damals vom glänzendsten Erfolge gekrönten Eintretens für Heinrich Wastian einen bezeichnenden Groll hegen. Von jener Seite also wurde, mit einem Aufwande von Mitteln, die für die letzte Wahl nicht aufgebracht wurden, gegen uns die in ihren Zwecken und Zielen offensichtliche Behauptung aufgestellt, wir seien „zu scharf“ im Wahlkampf für Wastian vorgegangen! Da in allen nationalen Kreisen Marburgs die jämmerliche Absicht, die aus jenem „Vorwurfe“ spricht, vollkommen bekannt ist, sehen wir uns nicht im Geringsten veranlaßt, ihm und allen den mit ihm verbundenen Verdrehungen und Entstellungen näher zu treten. Wir verweisen nur darauf, daß dieser, recht unlauteren Beweggründen entsprungene „Vorwurf“ von derselben Seite stammt, welche es für notwendig erachtete, gerade vor der Reichsratswahl gegen die Marburger Gemeindevertretung, bezw. gegen eine Anzahl ihrer Mitglieder, eine auf ähnlichen Verdrehungen basierende Hege zu inszenieren, welche vom Grazer „Arbeiterwille“ mit Freuden aufgegriffen und dazu benützt wurde, gegen die Wahl Wastians, für den sich auch jene angegriffenen Gemeinderäte einsetzten, daraus gewiß mit Erfolg Kapital zu schlagen. Ob darin System lag, wollen wir auch nicht unteruchen, aber bezeichnend ist es für die Macher jenes Blattes immerhin. Die Öffentlichkeit wird sich nach dem selber ihr Urteil bilden.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“, Marburg. Einem langgehegten Wunsche seitens der Mitglieder entsprechend, unternimmt obgenannter Verein Donnerstag, den 30. d. M. (Feiertag) einen Sippen-Ausflug nach Pettau. Um jedem Volksgenossen Gelegenheit zu geben, an diesem Ausfluge teilzunehmen, wurde bisher folgende Einteilung getroffen: 1. Partie marschiert um 5 Uhr früh von Marburg ab über St. Peter, Wurmberg nach Pettau. 2. Partie mit Rad und 3. mittelft Bahn. Gemeinsame Heimfahrt um 9 Uhr abends. Da sich schon jetzt reges Interesse bemerkbar macht, so kann auf eine recht zahlreiche Beteiligung seitens der Marburger Volksgenossen gerechnet werden. Ausführliches Programm folgt in nächster Nummer.

Konkurs in Marburg. Das hiesige Kreisgericht hat die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des Alois Gnischek, nichtregistrierten Kaufmannes in Marburg, bewilligt. Der Landesgerichtsrat Herr Dr. Josef Fraidl wird zum Konkurskommissär, Herr Dr. Josef Bossel, Advokat in Marburg, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt.

Pensionierung. Der Steuereinnahmer Herr Georg Pichler in Marburg wurde über eigene Bitte in den bleibenden Ruhestand übernommen.

Vom Finanzdienste. Die Finanz-Landes-Direktion in Wien hat den Steueramts-Adjunkten des hiesigen Hauptsteueramtes Karl Reich als Steueramts-Adjunkten in den eigenen Bezirk übernommen.

Schauturnen. Wie schon mitgeteilt wurde, veranstaltet morgen, den 26. d. M. um 3 Uhr nachmittags der Marburger Turnverein ein internes Schauturnen. Mit allen Abteilungen wird diesmal der Verein vor die Öffentlichkeit treten. Den allgemeinen Freiübungen der Männer- und Jünglingsabteilung folgt das Ringeturnen dieser Abteilungen. Dann wird die Damenriege mit Stabübungen und Barrenturnen auftreten. Gar lieblich sind aber die Frei- und Ordnungsübungen der Knaben und der Reigen der kleinen Mädchen. Zum Schlusse werden einige Turner der zweiten Abteilung noch am Reck und Barren freigewählte Übungen bringen. Jedermann bietet sich also Gelegenheit, etwas Interessantes und Nützliches zu sehen; daher ergeht noch einmal an alle unterstützenden Mitglieder, an die verwandten Vereine, an alle Turnfreunde die Einladung zum Besuche unseres Schauturnens mit der ausdrücklichen Betonung, daß keine Einladungen ausgeschickt werden. Um 3 Uhr nachmittags ist der Anfang. Abends Festkneipe in der „alten Bierquelle“. Selbstverständlich nirgends Eintrittsgeld.

An der Marburger Lehrerbildungs-Anstalt ist mit Beginn des Schuljahres 1907/08 eine dauernde Übungsschullehrerstelle zu besetzen. Ansprüche der Bewerber auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen oder in der Eigenschaft eines zeitweiligen Übungslehrers zugebrachten Dienstzeit sind ausdrücklich geltend zu machen. Besuche sind bis Ende Juni 1907 an den Landesschulrat in Graz einzubringen.

Das Wiener Damen-Salonquartett wird morgen (Sonntag) von 3 bis 7 Uhr abends in Michers Gasthaus am Stadteiche spielen. Durch die solide Führung dieses Gasthauses wird es nunmehr wieder sehr gerne vom guten Publikum besucht, das mit diesem Besuche auch einen Ausflug verbinden kann.

Verband Deutscher Hochschüler Marburgs. Der Trauersalamander für unser ordentliches Mitglied Herrn jur. Franz Codelli wird zu Beginn der Hauptferien gerieben werden, da die ordentlichen Mitglieder des Verbandes erst zu dieser Zeit wieder in Marburg eintreffen. An Stelle eines Kranzes spendete der Verband der Deutschen Studentenfische den Betrag von 15 Kronen. — Die Verbandsleitung erlaubt sich, alle a. o. und o. Mitglieder einzuladen, an der am 30. d. M. in Radkersburg stattfindenden Amtseinführung des a. o. Mitgliedes Herrn Pfarrer Heinrich Goshenhofer zahlreich teilzunehmen.

Schulschluß und Ausstellung der Schülerzeichnungen an der gewerblichen Fortbildungsschule. Der Schluß des Schuljahres 1906/7 wird an der gewerblichen Fortbildungsschule wie alljährlich abteilungsweise bei Verteilung der Zeugnisse in den Abendklassen am 27. und 28. Mai erfolgen; die Lehrlinge haben sich daher an den bezeichneten Schultagen verlässlich in ihren Klassen einzufinden. Aus diesem Anlasse werden die Schülerzeichnungen Sonntag, den 26. Mai von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags im Zeichenaal der gewerblichen Fortbildungsschule (erster Stock der Knabenbürgerschule) zur allgemeinen Besichtigung öffentlich ausgestellt. Vom Schulausschusse werden die Bewohner Marburgs, insbesondere aber die Gewerbsgenossenschaften und die Herren Lehrmeister zur Besichtigung der ausgestellten Schülerarbeiten höflichst eingeladen, damit sie sich von den Unterrichtserfolgen überzeugen.

Steirerhuhn. In der anlässlich des landwirtschaftlichen Weltkongresses in Wien veranstalteten Spezialschau für das Steirerhuhn, schnitt das vom Verein für Tierzucht und Tierzucht in Marburg gezüchtete Huhn sehr gut ab. Es erhielten die Mitglieder des Vereines und Züchter des Steirerhuhnes folgende Preise: Andreas Hoser aus Roßwein 10 K. als Ehrenpreis des Marburger Vereines, Andreas Novak aus Roßwein 10 K., Dr. Karl Tausch aus Roßwein die bronzene Staatsmedaille, Miklauszina aus Rann 8 K. Ehrenpreis, del Cotti aus Rann 10 K., Dr. Pirngast aus Drachenburg 10 K., Ackerbauschule Grottenhof-Graz die bronzene Medaille des Ersten steiermärkischen Geflügelzuchtvereines, Josef Farmer aus Gills als

Ehrenpreis 10 K. und 5 K., Direktor Schmid aus Marburg die silberne Medaille der Landwirtschafts-Gesellschaft, Emanuel Martiny aus Rann die silberne Staatsmedaille, Goriup aus Rann 8 K., Adler aus Gills 5 K., Kettisch aus Gills 10 K., Valentin Schäffer aus Leitzersberg bei Marburg 20 K. als Ehrenpreis, Gmoser aus Straßgang die silberne Medaille des Ersten steiermärkischen Geflügelzuchtvereines. Der Verein für Tierzucht und Tierzucht in Marburg hatte einige Stämme in loyaler Weise außer Wettbewerb ausgestellt.

Deutschvölkischer Verband „Drauwacht.“ Die Leitung genannten Vereines gibt bekannt, daß der nächste Vereinsabend Mittwoch, den 29. d. M. in Schneider's Gastwirtschaft stattfindet. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Südbahn-Liedertafel. Die Frühlingslieder-tafel wird am 2. Juni im Gößchen Brauhausgarten abgehalten.

Frühjahrsrennen auf der Theßen. Das morgige Trabrennen dürfte sehr interessant und anregend verlaufen. Zum bedeutendsten Rennen des Tages, dem Karl Pachnerpreis, sind nicht weniger als neun Pferde genannt, welche angesichts des Chancenausgleiches wohl ein heißes Gefecht liefern dürften; unsere bekannten Lutzenberger Züchter sind bereits in Marburg eingetroffen und haben mehrere hier noch nicht bekannte Pferde mitgebracht. Den Beschluß bildet ein zweispänniges Herrenfahren. Um 2 Uhr 50 Minuten nachmittags verkehrt ein Sonderzug auf den Rennplatz; zur Rückfahrt hält der Bettauer Personenzug auf der Theßen an. Die Fahrkarten sind nach Kölsch zu lösen.

Die Bezirkskrankenkasse Marburg hält, wie aus dem Inseratenteile der heutigen Nummer ersichtlich ist, am Sonntag, den 2. Juni, 9 Uhr vormittags, in der Gambriuhalle ihre ordentliche Vollversammlung ab. Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Rechnungsabschluß pro 1906. Bericht des Überwachungsausschusses. Neuwahl des Kassavorstandes, Überwachungsausschusses und Schiedsgerichtes. Überweisung der hohen k. k. Statthalterei: Antrag auf Erhöhung der Krankenversicherungsbeträge von 3% auf 4%. Freie Anträge und Besprechungen.

Laibacher Pervaken-Phantasien über Untersteiermark. Unter der Spitzmarke „Wastian-Markhl“ zitiert der Laibacher „Marod“ höhnisch die in Gills anlässlich der Wahl Markhls veranstaltete Siegesfeier und sagt, der deutsche Sieg in diesem Wahlkreise sei mit Rücksicht auf die teilweise Stimmenenthaltung (!) der Slowenen mit einer kläglichen Mehrheit (600 Stimmen sind beim „Marod“ kläglich!) erfolgt. Dann aber heißt es weiter: „Marburg ist gefallen (es wird zum Verdruß dieser beschäftigungslosen Totengräber auch dann noch kräftig dastehen, wenn von der liberalen Friabar-Marod-Partei nicht einmal die Erinnerung leben wird! D. Schriftl. d. „Marb. Ztg.“) und muß auch Gills. (Da gilt daselbe, was wir früher sagten. D. Schriftl. d. „Marb. Ztg.“) „haben die Deutschen“, so fährt der „Marod“ fort, jetzt Markhl, so haben sie Wastian verloren. Den Deutschen ist dies ein geringer Gewinn, aber ein sehr harter Schlag; uns Slowenen aber ein geringer Schaden und ein unschätzbare Nutzen. Der Bureaukrat Markhl ist ein (hier folgt eine im „Marod“-Stile gehaltene Herabsetzung), dagegen Wastian ein begeisterter und versierter Politiker, welcher mit seiner ausdauernden, rücksichtslosen Arbeit den nationalen Slowenen ungeheuer geschadet hat!“ — Das ist doch merkwürdig! Als Abg. Wastian vor nicht ganz zwei Jahren zum Vertreter des damaligen Marburger Wahlkreises gewählt wurde, schrieben die windischen Blätter in ganz demselben höhnenden Tone über Wastian, wie jetzt über Markhl. Und nach zwei Jahren erblicken sie in Wastian sozusagen ein deutsches Wunder Gottes, einen Vertreter, vor dem ganz Slowenien bangte und zitterte. Da sie jetzt auch den Abg. Markhl so „beschreiben“ wie seinerzeit den Abg. Wastian, so ist daraus wohl der Schluß zu ziehen, daß ihnen mit dem Abg. Markhl ein ähnlicher Prophetenschnitzer passieren wird, wie seinerzeit bei dem Marburger Vertreter. Und dann werden wir uns freuen, verehrter „Marod“!

Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt des Herrn J. N. Zebesen, Basel (Schweiz) bei, in welchem er auf seine vielen Erfolge in der Behandlung von Tuberkulose, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht etc. hinweist. Wir empfehlen die Beilage der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser.

Vom Schützenverein. Das Scharfschießen findet wegen des morgigen Trabrennens Dienstag, den 28. Mai statt.

Panorama International. Die schöne und sehr interessante Serie dieser Woche „Der Bodensee und Umgebung“ ist nur noch bis morgen abends ausgestellt. Montags beginnt eine neue Serie unter dem Titel „Von Zürich bis Glarus in die Glarner Alpen“, die sich durch ihre hübschen Szenarien auszeichnet.

Vom Volksschul-Neubau. Die Arbeiten für die Errichtung des neuen Volksschulgebäudes am kleinen Exzerzierplatz schreiten rüstig vorwärts; die Grundmauern sind überall gelegt und wenn das Wetter schön bleibt, werden wir das neue Gebäude bald entstehen sehen. Bei den Erdabgrabungen ist die scharfe Scheidung zwischen der oberen, beiläufig einen Meter tiefen Lehmschichte und dem darunter befindlichen Sandboden, der selber Material für den Bau gibt, von Interesse.

Vereinsauflösung. Die Ortsgruppe Marburg des Zentralvereines der Hilfsbeamten der Ministerien und Staatsbehörden Österreichs in Wien hat sich freiwillig aufgelöst.

Vom Deutschen Schulvereine. In der Sitzung der Hauptleitung des Deutschen Schulvereines vom 22. d. M. wurde nach dem Referate des Herrn Dr. Braun die Durchführung des Neubaus für die öffentliche Schule in Süßenberg bei Marburg mit einem Kostenaufwande von 20.000 K. beschlossen. Damit wird der deutschen Schule in einem national bedrohten Orte Untersteiermarks eine sichere Heimstätte geschaffen. Ein heftiger Wunsch des deutschen Südböhmischen ist durch die Schaffung eines eigenen deutschen Schulsprengels für Windisch-Festitz erfüllt worden. Damit erhält diese Stadt, die bisher nur eine utraquistische, vorwiegend aber slowenische Schule hatte, eine rein deutsche Schule, für deren Bau der Deutsche Schulverein jedenfalls einen größeren Betrag beisteuern wird. Für Lehrmittel wurde der Schule in Gonobitz und für das 100jährige Schuljubiläum Beiträge gegeben. Nationale Opferwilligkeit: Ein treuer Sohn unseres Volkes der Fabrikant Leithe in Waidhofen a. d. Ybbs, vermachte neben anderen deutschen Vereinigungen dem Deutschen Schulvereine den Betrag von 20.000 K.

Vom Unterlauf der Drau. Aus Esseg wurde unterm vorgestrigen berichtet: Die Drau hat einen seit dreißig Jahren nicht beobachteten Hochwasserstand erreicht. Der Zugang zum Oberstädter Draufer ist unmöglich. Die Verbindung mit den Winterhäfen ist notdürftig hergestellt. Die Brücken sind unter Wasser. Zahlreiche Bewohner sind delogiert worden. Noch ärger ist die Lage der ungarischen, Esseg gegenüberliegenden Dörfer, die vollkommen überschwemmt sind. Pioniere arbeiten Tag und Nacht.

Robeit. Am 20. d. fuhr ein Wagen mit einem Firmling durch die Röntnerstraße. Ohne jeden Grund sprangen einige offenbar angeheiterte, aus einem Gasthause gekommene Burschen auf den Wagen, rissen den Fenster herunter und verwundeten ihn im Gesichte. Der Sicherheitswache gelang es, die Namen dieser Burschen, die beim Erscheinen des Wachmannes sofort die Flucht ergriffen, festzustellen.

Aufgefundene Leiche eines Giliers bei Agram. Am 18. d. M. wurde bei Agram die schon stark verweste Leiche eines Mannes, die bereits mehrere Monate im Wasser gelegen sein mußte, von der Save ans Ufer angeschwemmt. Die genaue Identität konnte infolge des zu weit fortgeschrittenen Verwesungsprozesses nicht festgestellt werden. An der Leiche selbst war noch ein Stück des Hemdes und ein Schuh, der den deutlich lesbaren Namen eines Giliers Geschäftsmannes trug. Man glaubt, in dem Angeschwemmten den Leichnam des im November vorigen Jahres in den hochgehenden Fluten der Sann verunglückten Frachtmagazinsbeamten der Südbahn, J. Wilsing, aufgefunden zu haben. Die Witwe des auf so tragische Art aus dem Leben Geschiedenen wurde telegraphisch von der Auffindung verständigt und hat am 20. d. M. die traurige Fahrt nach Agram angetreten.

Vom Kirchturm gestürzt. Am 18. d. fiel der beim Spenglermeister Josef Bachl in Neustift bei Oberburg bedienstete Spenglergehilfe Josef Furar vom Kirchturm, auf dem er beschäftigt war, und blieb auf der Stelle tot liegen. Der Verunglückte hatte sich nicht mit einem Sicherheitsgürtel geschützt.

Prüfungsfahrt für leichte Wagen. Der erste der Teilnehmer an der Prüfungsfahrt Wien, Leoben, Klagenfurt, Marburg, Graz, Wien, traf heute vormittags nach 9 Uhr von Klagenfurt hier ein. Ihm folgten die übrigen Fahrer. Im ganzen langten 27 von 30 angemeldeten Automobilen ein. Bei Gbß wurde Station gemacht, die Zeit genommen und die Fahrer wieder abgelassen.

Verlust. Ein armes Mädchen hat gestern auf dem Wege von der Postgasse zum Hauptplatz eine Zehn-Kronennote verloren; der redliche Finder wird gebeten, das gesundene Geld am Stadttamt zu hinterlegen.

Franks 300.000 in Gold ohne jeden Abzug beträgt der Haupttreffer der diesmal schon am 1. Juni 1907 stattfindenden Ziehung der Türken-Franks-400-Lose, zu welcher die bekannte Wechselstube Otto Spitz, Wien I., Schottenring 26, Originallose auch in billigen Monatszahlungen in unserm Inseratenteile anbietet.

Die Frühlingsluft bringt allen Leidenden erneute Hoffnung auf Genesung. Darunter sind auch viele, die durch eine schlechte Verdauung und deren unangenehmen Folgeerscheinungen gequält werden. Allen diesen Personen möchten wir raten, den Versuch zu machen, nur solche Speisen zu genießen, die mit „Ceres“ Speisefett zubereitet wurden, denn der Hauptgrund der lästigen Verdauungsbeschwerden ist oft der Genuß schwerverdaulicher Fette. „Ceres“ Speisefett ist, wie durch wissenschaftliche Untersuchungen festgestellt wurde, wohl am leichtesten verdaulich. Es ist absolut frei von allen fremden und schädlichen Beimengungen. Seine Erzeugung steht vom Anfang an unter strenger behördlicher Kontrolle, wodurch die Sicherheit gegeben ist, daß es in jeder Beziehung einwandfrei im Handel erscheint.

Aus dem Gerichtssaale.

Ein Marburger Messerschmiedgehilfe, u. zw. der in Marburg geborene, nach Böhmen zuständige 21jährige Franz Urban, der bereits zweimal wegen Diebstahles vorbestraft ist, stand gestern neuerdings wegen des Verbrechens des Diebstahles vor dem Erkenntnisgerichte. Er wurde beschuldigt, am 25. Februar d. J. in Wind-Feistritz, als dort Jahrmärkte war, sich in das Dienstbotenzimmer des Gasthofes Neuhold eingeschlichen und dort aus dem Besitze des Stubenmädchens Franziska Fuß eine goldene Damenuhr im Werte von 30 K. gestohlen zu haben. Schon am Tage nach dem Diebstahle fand die Bestohlene ihre Uhr bei dem Uhrmacher Karl Dorn, der sie von Urban, den er vom Sehen kannte, über dessen Versicherung, die Uhr sei sein Eigentum, um 7 K. gekauft hatte. Urban leugnet den Diebstahl; er will die Uhr am Jahrmärkte, wo er einen Stand hatte, von einem umherziehenden Bosniaken um 3 K. erstanden haben. Doch stellte die Gendarmerie fest, daß am genannten Tage überhaupt kein Bosniake am Jahrmärkte anwesend war. Das Urteil lautete auf vier Monate schweren Kerker.

Sittlichkeitsverbrechen. Der 19jährige Besitzersohn Leopold Kmetz in Mutschen wurde wegen des Verbrechens nach § 128 St.-G., begangen an einem 6jährigen Mädchen, zu 4 Monaten schweren Kerker verurteilt. — Die gleiche Strafe erhielt der 50jährige, in Ploderberg geborene, nach St. Jakob W.-B. zuständige Knecht Alois Fischer in St. Georgen, der zu wiederholtenmalen das früher genannte Verbrechen an einem über 10 Jahre alten Schulmädchen beging.

Eine stürmische Nacht in Unter-Pulsgau. In der Nacht des 1. März 1907 waren im Hause des Grundbesizers Josef Kohn in Unter-

Pulsgau, bei dem Leopold Berghaus als Inwohner lebt, Anton Sicherl und Vinzenz Kider zu Besuche. Der 21jährige Arbeiter Franz Sprager, der etwas angeheitert war, wollte auch in das Haus kommen, wurde aber nicht zugelassen. Dies brachte ihn derart in Aufregung, daß er in ein benachbartes Gasthaus ging und seine Freunde, den 19jährigen Karl Goltner, Arbeiter in Altenwald, den 23jährigen Martin Sorsak, Arbeiter in Verholle, und Rudolf Ferminsek, herbeiholte, um die damaligen Bewohner dieses Hauses zu mißhandeln. Während sich Ferminsek bald entfernte, drangen Goltner, Sprager und Sorsak, mit Prügeln bewaffnet, in den Hof des Hauses ein und suchten die rückwärtige Haustüre einzubrechen, um ihre Absicht auszuführen, was ihnen aber wegen der Festigkeit der Türe nicht gelang, so daß sie unverrichteter Dinge abziehen mußten. Während Franz Sprager und Karl Goltner umfassend geständig sind, stellt Martin Sorsak jede Mitwirkung in Abrede, wird aber von den beiden Erstgenannten belastet. Sprager wird zu 3, Goltner und Sorsak zu je 2 Monaten schweren Kerker verurteilt.

Gnädigste Frau,

wissen Sie, warum Sie beim Einkauf von Malzkaffee den Namen »Kathreiner« ausdrücklich betonen sollen?

Weil Sie sonst Gefahr laufen, eine minderwertige Nachahmung zu erhalten, die alle Vorzüge entbehrt, welche den »Kathreiner« auszeichnen!

Denn nur
Kathreiners Kneipp-Malzkaffee
besitzt durch seine eigenartige Herstellungsweise
Aroma und Geschmack
des Bohnenkaffees.

Prägen Sie sich, gnädigste Frau, daher genau ein, daß Sie echten »Kathreiner« nur allein in den verschlossenen Originalpaketen erhalten mit der Aufschrift: »Kathreiners Kneipp-Malzkaffee« und dem Bilde Pfarrer Kneipp als Schutzmarke.

Eingefendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die pressgesetzliche Verantwortung.

Erzuche in Ihrem geschätzten Blatte festzustellen, daß das verbreitete Gerücht, wonach ich für den sozialdemokratischen Reichsratskandidaten gestimmt hätte, auf Böswilligkeit und Unwahrheit beruhe.
Josef Kollaritsch, Tischlermeister.

In Ihrem geschätzten Blatte vom Donnerstag, den 23. d. M. lesen wir die Notiz: „Bänke errichtet!“ Man schreibt uns: Die verlängerte Urbanigasse ist von dort, wo sie von der Volksgartenstraße nach Gams führt, ein beliebter Spazierweg. Leider fehlen ihm einige Ruhebänke, die bei der langen Wegstrecke sehr am Platze wären. Der Stadtverschönerungsverein würde sich ein Verdienst erwerben, wenn er eine Anzahl solcher Ruhebänke dort errichtete.“ Es ist aber sehr bedauerlich, daß gerade an den Stadtverschönerungsverein, welcher mit seinen bescheidenen Mitteln ohnehin Anlagen schafft, um die uns manche größere Stadt beneiden

kann, nur Wünsche und Forderungen gerichtet werden, umso mehr als dieser Verein vor einigen Wochen mit der Einfassierung der Jahres- resp. Mitgliedsbeiträge begann und in den Listen für Neuanmeldungen die gewiß nicht unbescheidene Bitte vorbrachte, diesen gemeinnützigen Verein mit kleinen Zahlungen und Spenden fördern zu helfen. Diese Bitte wird aber von einer großen Anzahl der in den Sammellisten enthaltenen Personen als unzurecht angesehen, nachdem sogar kleine Zahlungen und Spenden in schroffer Weise abgelehnt werden.

Unter diesen Umständen ist es schon schwer möglich, die schon bestehenden Anlagen zu erhalten, weshalb wir der Meinung sind, daß für Wünsche und Forderungen dem Stadtverschönerungsvereine auch ein größeres finanzielles Entgegenkommen gebracht werden solle.

Mehrere Mitglieder des Stadtverschönerungsvereines.

Alle Frühlingsblumen finden Sie unter
Schicht's

Blumenseife Nr. 650

Feinstes und billigstes Toilettemittel (mit Lanolin überfettet).

Jedes Stück fein adjustiert.
Überall zu haben.

Briefkasten der Schriftleitung.

Nach Gilli. Der Schreiber jener gehässigen Notiz in der „Deutschen Wacht“, die sich mit unserem — Glückwünsche zur Giller Wahl in so bühfischer Weise beschäftigte, verdient keine andere Antwort als Verachtung. N. J.

Verstorbene in Marburg.

19. Mai. Napret Richard, k. k. Postkontrollor i. R., 83 Jahre, Sofienplatz, Altersschwäche. — Herzog Stefan, 27 Jahre, Pöberscherstraße, Tuberkulose.
22. Mai. Marie Alois, 27 Jahre, Pöberscherstraße, Tuberkulose.

Denke dir nur Mann, unser Leiden ist krank

Sie hat sich bei einem Ausflug erkältet, so schreibt meine Schwester, und liegt nun mit einem eingewickelten Hals im Bett. — Da haben wir's: ist doch immer wieder der alte Leichtsinn! Wie oft habe ich dem Mädchen gepredigt: Machst du einen Ausflug nimm Faj's echte Sodener Mineral-Pastillen mit! Die helfen Reizungen der Schleimhäute vermeiden, sind gut bei Verflühlung und Erkältung und sind fast so nötig wie Essen und Trinken! Nun schreib ihr, sie soll wenigstens jetzt sofort Faj's echte Sodener gebrauchen, damit sie die Geschichte bald wieder los wird! — Faj's echte Sodener kauft man für Kr. 1.25 in jeder Apotheke, Droge- oder Mineralwasserhandlung, hüte sich aber vor Nachahmungen.

General-Repräsentanz für Österreich-Ungarn:
W. Th. Guntbert, Wien I., Dominikanerbaßei 3.

Vor dem 1 Glas Rohitscher „Tempe-
Frühstück quelle“ wirkt harntreibend, appetitanregend und stoffwechselsfördernd. „Syrriaquelle“ hat sonst gleiche, aber stärkere Wirkung.

Vermittelt wird bei den meisten künstlichen Eiweißpräparaten angenehmer Geschmack und leichte Verdaulichkeit. Eine Ausnahme davon macht die Somatose, die sich in ihrer neuen süßen flüssigen Form als Kraftquelle ganz speziell für schwächliche kranke Kinder eignet. Sie regt den Appetit an und wird selbst von den empfindlichsten Patienten gerne genommen.

(Zum Vergolden schadhafter Bilderrahmen) eignet sich vorzüglich Reil's Goldblat. Überstreicht man mit diesem Goldblat die abgestoßenen weißen Stellen der Rahmen, so erhalten dieselben wieder goldähnliche Farbe. — Flaschen zu 20 Kr. sind in der Drogerie Max Wolfram in Marburg, Herrengasse 33, erhältlich.

Wird bei

Lungenkrankheiten, Chron. Bronchialkatarrh, Keuchhusten, Scrophulose, Influenza.

von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co.
Basel (Schweiz)

„Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à K 4.— per Flasche.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom, zur gold. Medaille.

Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141

Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, Trieste-Baroo &
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu
1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Bibliothek des allgemeinen und praktischen Wissens. Zum Studium und Selbstunterricht in den hauptsächlichsten Wissenszweigen und Sprachen, herausgegeben unter Mitwirkung zahlreicher Fachautoritäten des In- und Auslandes von Emanuel Müller-Baden (Deutsches Verlagshaus Bong u. Ko., Berlin W. 57. — Jede der 95 Lieferungen kostet 60 Pf.) Dieses ausgezeichnete enzyklopädische Werk geht nunmehr rasch seinem Abschlusse entgegen, es liegen uns heute die Lieferungen 89 bis 92 vor, in denen französische Literaturgeschichte, deutsche Literaturgeschichte, sowie Volkswirtschaftslehre und Gesellschaftswissenschaft zur Behandlung kommen. Auch neuer wieder ergänzen zahlreiche Bunt- und Schwarzbilder den Text auf glänzendste und tragen, jedes an seiner Stelle und nach seiner Weise, das Jhrige zum klareren Verständnis der vielseitigen Materie bei. Wegen ihres ganz eminenten Wertes kann die „Bibliothek des allgemeinen und praktischen Wissens“ jedem, der im wohlverstandenen Interesse seines Fortkommens nach Erweiterung und Vertiefung seines Wissens strebt, nur aufs wärmste empfohlen werden.

Die Frühlingssnummer der „**Modernen Kunst**“, die sich durch ihre künstlerische Ausstattung von Jahr zu Jahr die Kunst weitester Kreise immer stärker erringt, ist soeben wieder im Verlag Rich. Bong (Berlin W. 57) erschienen. Zunächst bietet der textliche Teil des Heftes, dessen wohlfeiler Preis für Nichtabonnenten 2 Mk., für Abonnenten nur 1,20 Mk. beträgt, nur Vortreffliches. Aus seinem Reichtum seien hervorgehoben: Ernst von Wolzogen's fester humorvollendete Novelle „Die verteilte Stute“, Carl Busse's tiefempfundenes, formvollendetes Gedicht „In der Mondnacht“, Ernst v. Jasse-Warteggs farbenreiche Schilderung des portugiesischen Dornrosenschlosses „Bussaco“, Edmund Geis's Plauderei „Rivierathen“ und Oskar Anwandts fesselnde Betrachtung der modernen Schauspielkunst „Ein neuer Frühling in der Kulissenwelt“. Auf gleicher Höhe mit dem Textinhalt der Frühlingssnummer steht ihr reichhaltiger Illustrationsreichtum. Hier wechseln mit stimmungsvollen Landschaften Gesellschaftsbilder, Porträts, Szenen aus dem mittelalterlichen und antiken Leben, Schlösser und Prachtbauten, sowie Tierstudie in hunder Reihensfolge. Daß dieser Illustrationsreichtum mit seinen farbigen Kunstblättern, Meisterholzschnitten und vortrefflichen Kunststücken in technischer Vollendung geboten wird, braucht wohl kaum noch ausdrücklich hervorgehoben zu werden.

Über einen Apparat zur Verhütung schwerer Grubenkatastrophen, wie solche in letzter Zeit so außerordentlich schnell aufeinander gefolgt sind, unterrichtet uns ein sachverständiger, mit Abbildung versehener Aufsatz in dem soeben erschienenen 20. Heft der illustrierten Zeit „**Für guten Stunde**“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. K., Berlin W. 57. — Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pf.). Auf nicht minder allgemeines Interesse darf der im gleichen Heft enthaltene illustrierte Artikel „Eine Wanderung durch die Westf. Vulkan“ aus der Feder des technischen Schriftstellers Dr. Albert Neuburger rechnen. Aus dem den Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten der Naturwissenschaft und Technik gewidmeten Teil sei der hochaktuelle illustrierte Aufsatz „Die Photographie der Sprache“ hervorgehoben, überaus reich an belehrendem Inhalt ist wie immer die Abtheilung „Für unsere Frauen.“ Von dem illustrativen Schmuck des Heftes nennen wir außer der farbigen Kunstbeilage „Stilleben“ von Fr. Grotemeyer nur noch das lebenswahre historische Bild „Martin Luther im Kreise seiner Schüler“ von J. B. Laurens und das kulturgeschichtliche Gemälde „Varenkamp in der Gascogne“ von E. Mondineu.

Die Dimensionen und die Kraft der Meereswellen macht Wilh. Bölsche in einer Plauderei, prächtig illustriert, in der Zeitschrift „**Über Land und Meer**“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt), durch Beispiele anschaulich. Die Heimat der Woge, die erst sterbend zur Brandung wird, ist das offene Meer. Je weiter es sich dehnt, je freier der Wind es überfliegt, desto gewaltiger werden dort seine Wellenzüge. Der Wind treibt sie vor sich her wie Floden, wirbelt Flode zu Flode, bis eine ganze Halbe, endlich ein Berg daraus wird. Dann erscheint die Riesenvoge, von der uns Seefahrer auf der wasserreichen Südhälfte der Erde berichten.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 26. Mai 1907, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Wenzel Waner.

Feuermeldungen können vonseiten der Telefonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathaus, welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. M. O. L. I. u. I. Hof-Vierant, Wien, I, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuss des Museumvereins wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereins haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkskundlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Graf und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschel, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Gesetzlich geschützt!



Allein echter Balsam
aus der Schutzengel-Apothek
des
A. Thierry in Pregrada
bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Jede Nachahmung strafbar!

Allein echt ist nur Thierry's Balsam mit der grünen Nonnenstuhlmarte. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.—

Thierry's Centifolienölge gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen etc. 2 Tiegell. K. 3.60. Verendung nur gegen Nachnahme oder Vorausanweisung. Diese beiden Hausmittel sind als die besten allbekannt und altherbermt. Bestellungen adressiere man an: Apotheker A. Thierry in Pregradabel Rohitsch-Sauerbrunn. Depots in den meisten Apotheken. Broschüren mit tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko.

Sarg's feste & flüssige Glycerin-Seife
macht die Haut
weiss u. zart.
Überall zu haben.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Kräfte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und schuppenförmige und parasitäre Ausschläge sowie gegen Rupien, Fröhnele, Schweißfüße, Kopf- und Halschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als milde Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerin, Sonnenbrand, Sommerprossen, Mittelfeuer und andere Hautleiden.

Preis der Stück jeder Sorte 70 P. samt Einverpackung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung. G. Hell & Comp. auf jeder Etikette. Prämiert mit Ehrenbüchsen Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900. Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt. Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8. Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Hunyadi János
DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER
EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF, MILDE, ZUVERLÄSSIG.
BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST. K. u. K. HOFLIEFERANT.

Das neue ideale Magenwasser!

VITA * VITA

Glänzende Heilerfolge!

VITA

Reinste natürliche
NATRONQUELLE

Erprobt und empfohlen auf Grund zahlreicher ärztlicher Gutachten bei
Gicht, harns. Diathese, Magen, Darm- u. Blasenleiden.
Specifikum gegen Sodbrennen.

Vorrätig in allen Apotheken und Depots.

Hauptdepot für Marburg: A. Quandest
ferner bei Max Wolfram, Drogerie.

VITA * VITA

PATENTE aller Länder
erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS,
beideter Patentanwalt. Telefon 2460
Mitarbeiter:
INGENIEUR A. HAMBURGER
Wien VII. Siebensterngasse No 1

Vortreffliches Schutzmittel!

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN

Korkbrand gegen alle Infektions-
Krankheiten;
dem reinen
Granitfelsen
entspringend.
Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Zacherlin

Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dürre, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängen. 1226

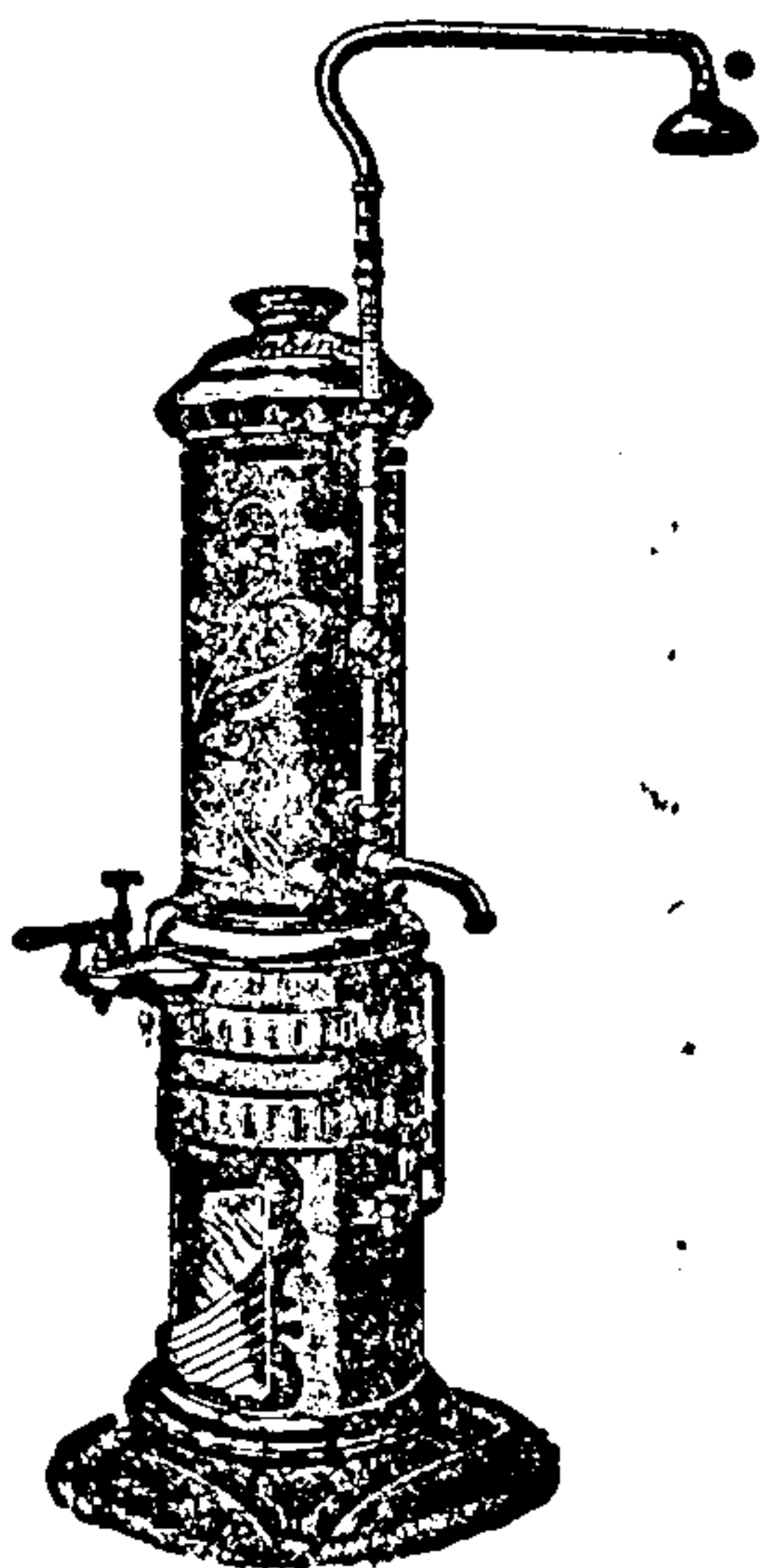
Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfehlte sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**



**Größte Auswahl
in Badeartikeln,**

Badewannen,

= Badeöfen, =

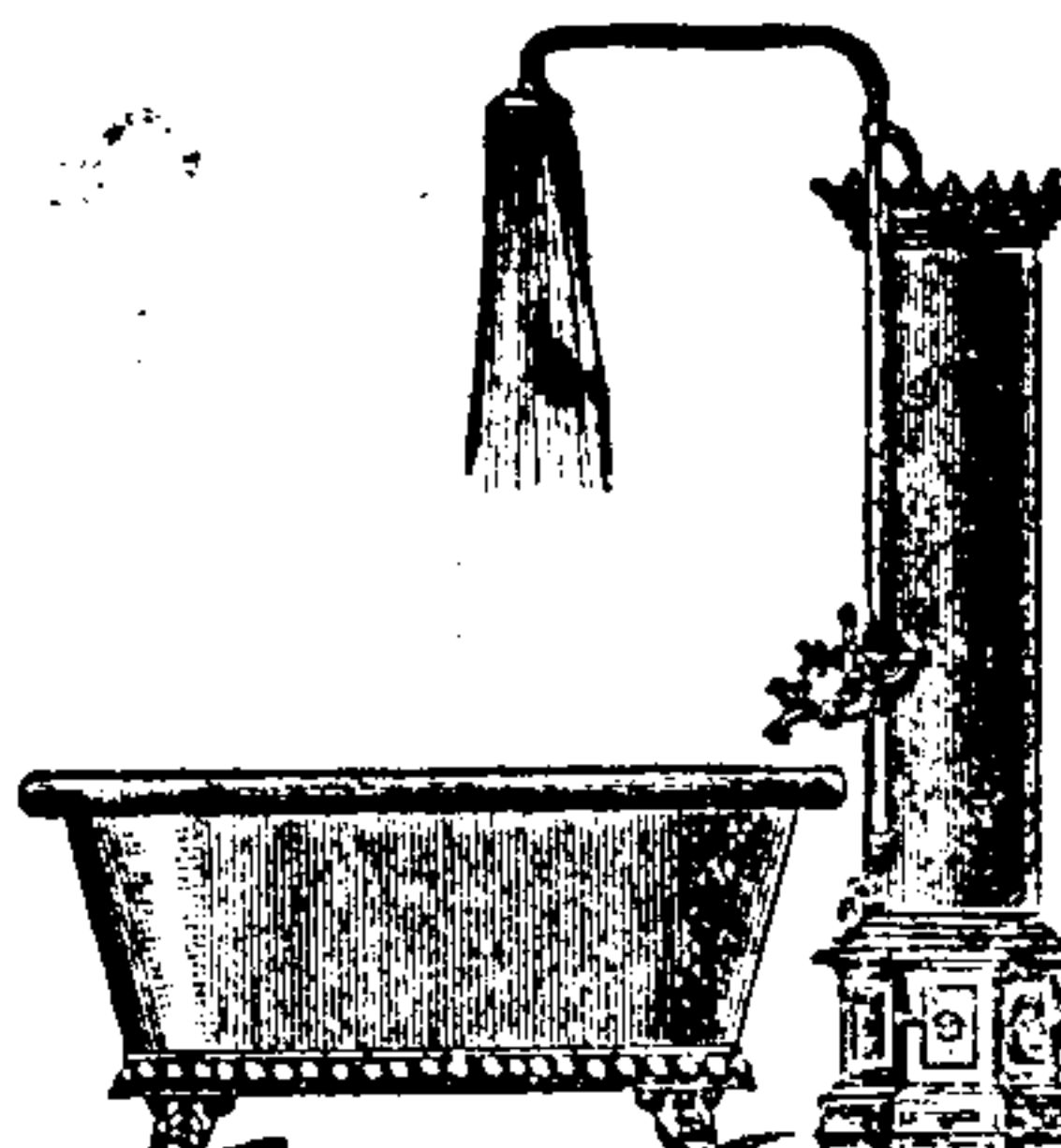
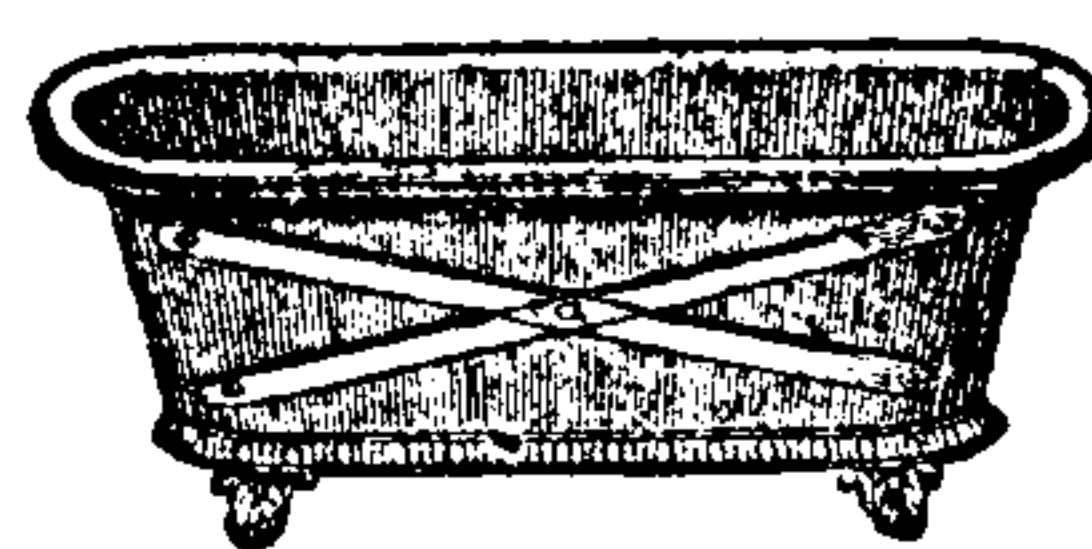
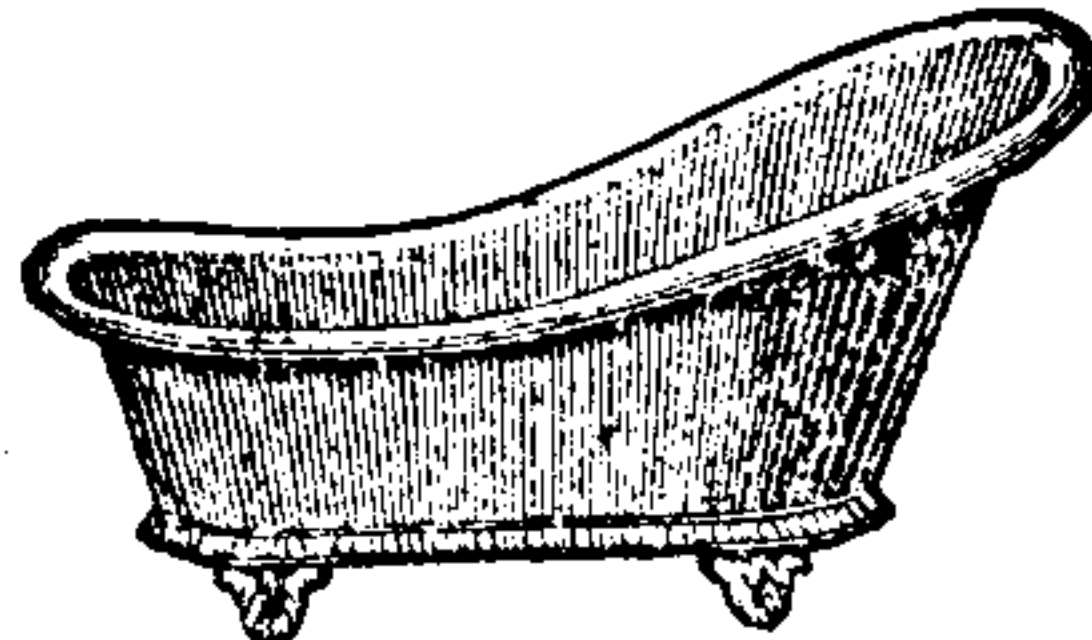
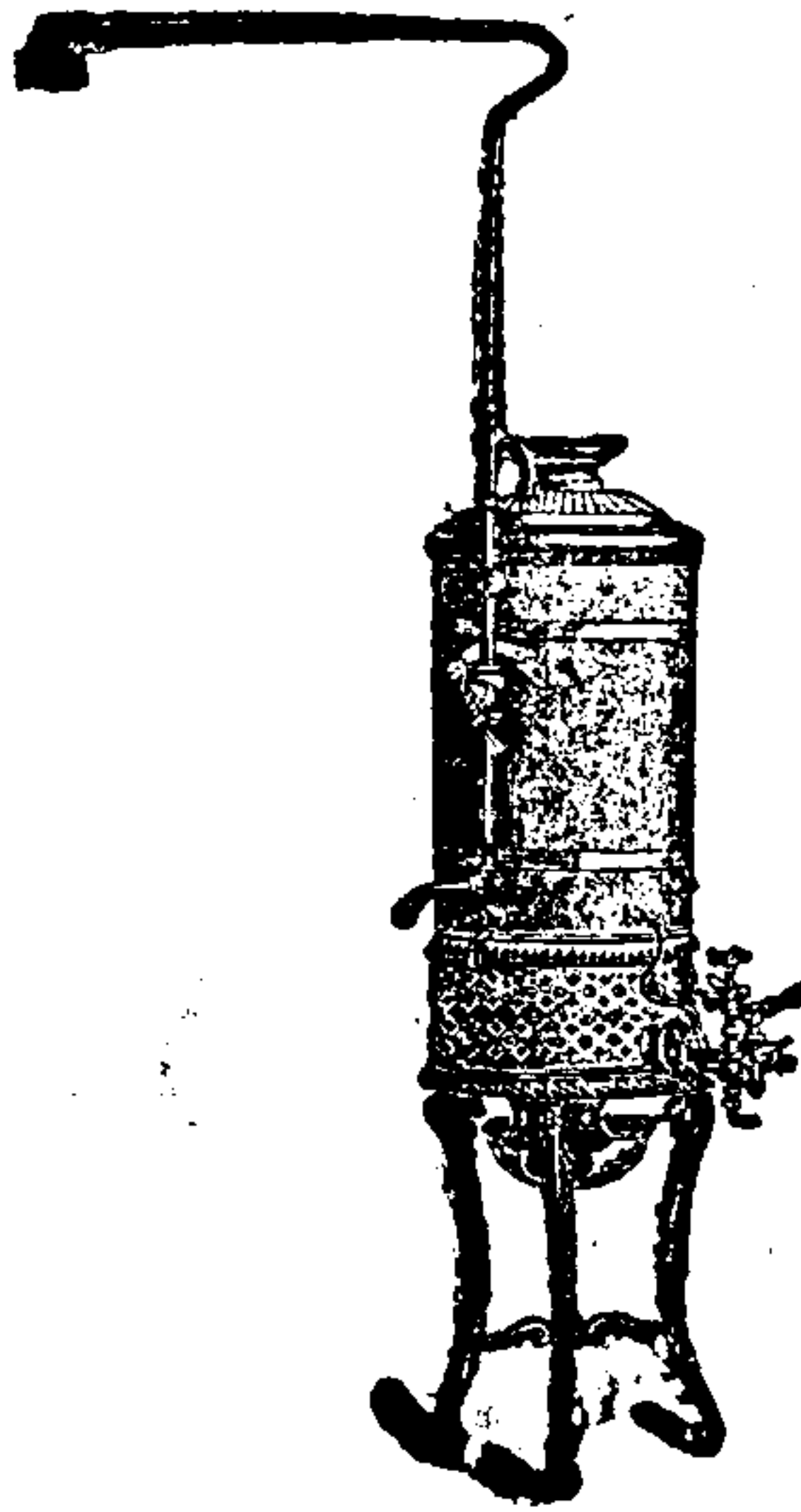
Ventilationen

usw. bei

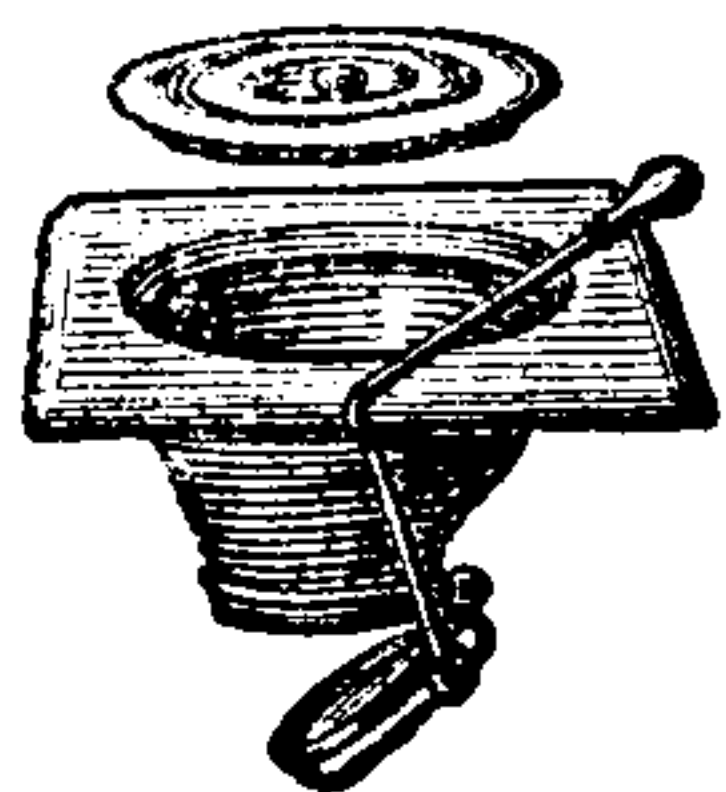
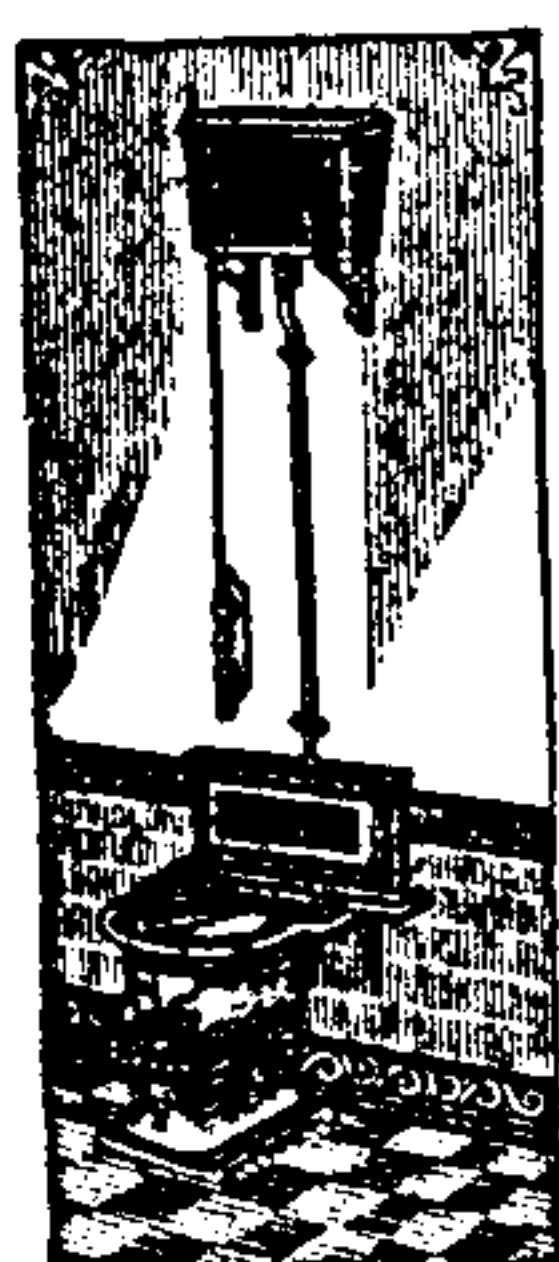
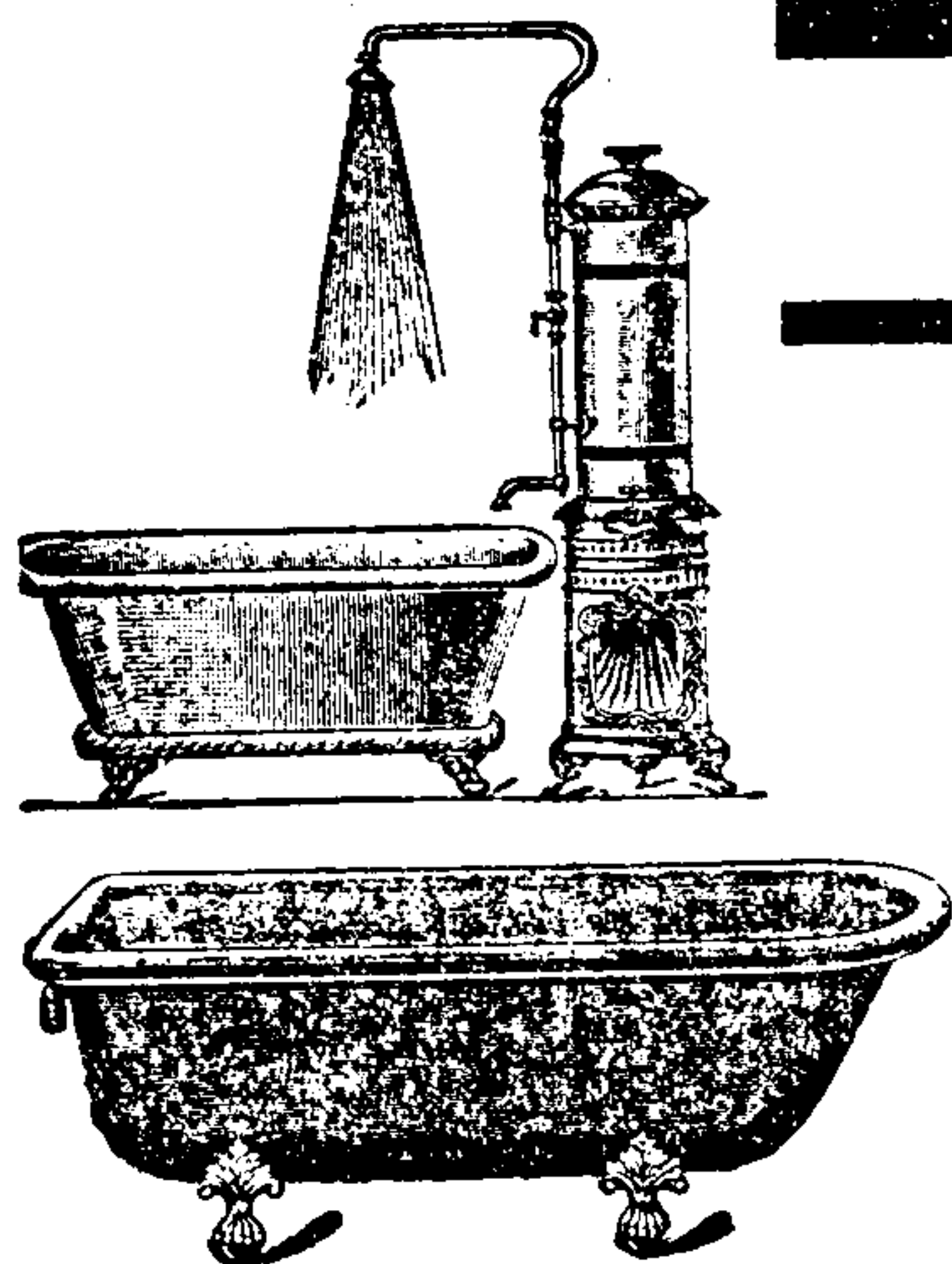
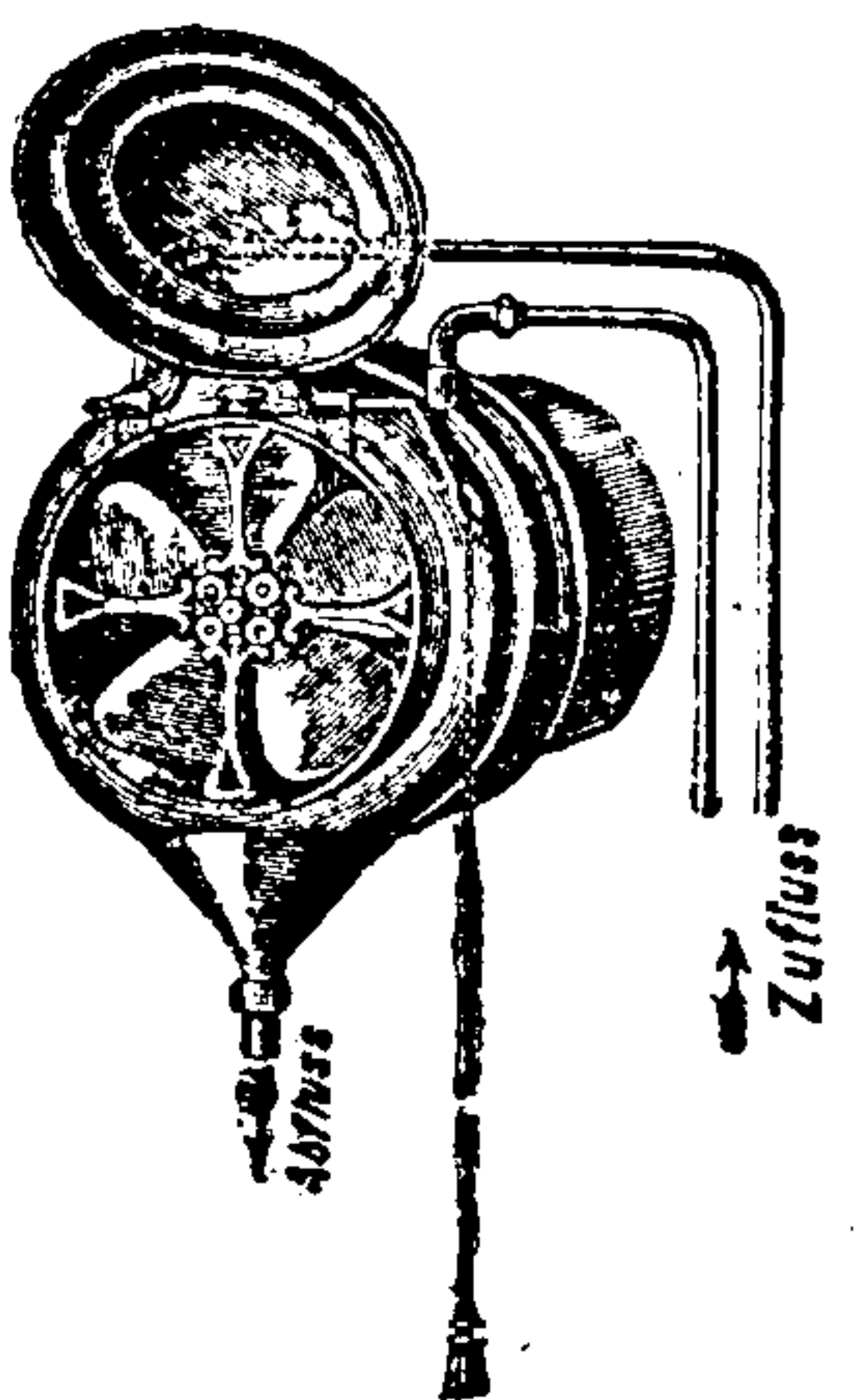
J. Wiedemann

Theatergasse 16.

**Telephon
Nr. 82.**



201



Anton Tischerin Tapezierer und Dekorateur

Marburg, Domgasse 2

empfehlte sich zur Anfertigung sämtlicher Tapeziererarbeiten sowie Schlaf- und Dekorations-Divans, Ottomanen, Koffhaare, Afrik- und Kapok-Matrassen bei solidester Ausführung und zu den billigsten Preisen.

Steckenpferd- Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Dresden u. Tetschen a/E.

ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungs schreiben die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommerprossen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines rosigen Teints. Vorrätig à Stück 80 Heller in allen Apotheken, Drogerieen, Parfumerie-, Seifen- u. Friseurgeschäften.

Weidmannslust!

Statt R. 40. — nur R. 12. —. Hochrein achromatisch. Doppel-Feldstecher neuester bewährter Konstruktion, mit 6 Prima-Gläsern, Modell „Jens“, für Reise, Theater etc., 144 Millimeter, mit Kompaß, feinst. Optik, Lederetui, Riemen und Fangschnur. Preis R. 12. —. Nachweislich von mir über 10.000 Stück an Armeen, Sportklubs und Private geliefert. Provinzverkauf gegen Nachnahme. Kleinverl. W. Rundbattin, Wien, 9. Bezirk, Liechtensteinstraße 23. Muster-Katalog Nr. 160 gratis. Bei Nichtkonvenienz Geld retour. 3670



Spargel

täglich frisch geschnitten billigst bei

A. Kleinschuster

Marburg, Postgasse 8. 1519

Sonntag, den 2. Juni von 11 Uhr an

Garten-Konzert

(bei günstiger Witterung)

im Gastgarten vormals „Ezarda“

Musikkapelle des I. Marburger Militär-Veteranenvereines „Erzherzog Friedrich“ unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Emil Füllekrug.

Eintritt frei.

Um zahlreichen Besuch bittet der Gasthofbesitzer

Vinzenz Tschernoscheg.

Gelegenheitskauf,

passend für Villabesitzer. Wegen Abreise wird alles verkauft (von 3 Zimmer) 1 Gartentisch f. 4 gezeichneten Sesseln, gr. Gipsfiguren, Lampen, Gemälsammlung, verschiedene antike Gegenstände, wie: Waffen, Uhren, Bilder, Kasten und diverse Dekorationsfachen. — Besichtigung Bürgerstraße 7, part. I. von 12—2 Uhr täglich. 1501

Lebensstellung

findet tüchtiger Herr durch Verkauf chemischer Fabrikate an Landwirte. Auch als Nebenerwerb passend.

D. Pardung & Co.

chem. Fabrik, Aulzig-Schönpreisen.

Geld-Darlehen

auch ohne Bürgen von 200 Kronen aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 1/2 % und 4 K monatlicher Rückzahlung prompt u. diskret durch das Kreditbureau Leopold Löwinger, Budapest, VIII., Glatonaigasse 10. Retourmarke erbeten. 1674

Zwei tüchtige Arbeiterinnen

und Lehrmädchen werden aufgenommen. Tagelohn 50 kr. bis 1 fl. Damen-Modellalon Herrengasse 16, 2. Stock. 1636

Zu verkaufen

ein Haus mit 4 Wohnungen f. Gewölbe, Wirtschaftsgebäuden und Garten. Frau Staudnerstraße 218. 1670

Ein gutes

SALAT-OEL

von reinem delikatem Geschmack kauft man anerkannt bei:

Adler-Drog. Karl Wolf

Marburg, Herrengasse.

Ärztliche Hilfe.

Personen, denen an einer absoluten im Wohnorte stets unmöglichen Disposition gelegen ist, erhalten einen streng diskreten Rat und erfolgreiche Hilfe in allen geheimen Krankheiten, Mannesschwäche etc. Auch leidende Damen an w. Fluß, Bleichsucht, pathologische Regelstörungen u. dgl. Erwünschtenfalls unauffällige Medikamentenversorgung. Adresse: Ordinations-Anstalt Großer Platz 20 in Brünn. 4002

Gut erhaltener, starker

Gartentisch

und Sessel zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben in der Verw. d. Bl.

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen bei Anton Kiffmann, Herrengasse. 1032

Ziehung unwiderruflich

6. Juni 1907.

Haupttreffer

20.000 Kronen

Waisenhaus-

Lotterie

Los 1 Krone

zu haben:

in allen Wechselstuben,
k. k. Tabak-Trafiken,
k. k. Lotto-Kollektoren
und k. k. Postämtern.

SINGER Nähmaschinen

für alle erdenklichen Zwecke.
nicht allein industrieller Art, sondern auch für sämtliche Näh-
arbeiten in der Familie, können nur durch uns bezogen werden.

Man achte darauf,
dass der Einkauf in
unseren Läden erfolgt



Unsere Läden sind
sämtlich an diesem
Schild erkennbar.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Allgemeine Verkehrs-Journal

Durch dasselbe werden Verkäufe jeder Art in denkbar kürzester Zeit bewerkstelligt, da für alle Arten von Objekten Käufer in Vorvermerkung sind.

Durchführung ohne Vorspesen, ohne Provision oder irgendwelche Entschädigung, sondern für Käufer kostenlos. Für Verkäufer die minimale Insertionsgebühr ohne Nachzahlung.

Jedermanns Anfrage wird, wenn eine Retourmarke beigegeben, sofort von unserer Anstaltsstelle Wien 1., Bräunerstraße 10, beantwortet, sonst im Fragebogen.

Geschäftsanzeige.

Empfehle mich zur Ausführung von 1090
Zimmer- und Dekorationsmalereien
sowie
Lackier- und Anstreicherarbeiten
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.
Durch meine langjährige Praxis bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden.
Meine Hauptaufgabe wird es sein, nur mit erstklassigem Material zu arbeiten und möglichst billige Preise zu machen.
Hochachtung
Christof Futter Nachf. Michael Nonner
Zimmer-, Dekorationsmaler und Anstreicher.

Grammophone
(auch kleine, weil zerlegbar, geeignet für Weingartenbesitzer etc.) sehr billig, laut und rein.

Platten (doppelseitig); heute sowie jeden Monat Anfang nebst 100 neuen auch die neuesten Aufnahmen.

Uhren für Firmungs-geschenke!

Alois Jäger, Marburg, Burgplatz
elektr. Telegraphen, Elektrifizierungs-Apparate etc.

Die Zahnbürste
„Ideal Hygienique“

ist die einzig richtige Zahnbürste, weil sie entsprechend dem Bau der Zähne und Mundhöhle hergestellt ist und die Vorstöße so gefast sind, daß ein Herausfallen der Bündel ausgeschlossen ist. Die Zahnbürste „Ideal Hygienique“ ist für Herren u. Damen und in 3 Stärken zu haben.

Celloidin-Zahnbürsten u. andere Zahnbürsten mit Beigriff sind in großer Auswahl und nur verlässliche Marken vorrätig.
Kopf- und Nagelbürsten in verschiedenen Ausführungen u. billig sind immer auf Lager. 856

MAX WOLFRAM, Drogerie, Marburg.

Wollen Sie
Kleider, Pelzwerk etc
gegen
Motten
sicher schützen? dann
gehen Sie zur
DROGERIE
Adler-Drogerie Karl Wolf,
Marburg, Herrengasse

Das beste Sparsystem!

Für K 7.— (erste Rate) erhält man eine gezeichnet gestempelte Urkunde über ein 1628

Türken-Loß
mit Angabe der Loßnummer und spielt sofort in der nächsten Ziehung am
1. Juni 1907 mit.
6 Ziehungen **6**
jährlich
Haupttreffer Francs
600.000, 300.000 etc.
Jedes Loß muß gezogen werden. Man spielt während der Dauer der Einzahlung 20mal mit und hat gleichzeitig ein gutes Loß erpart. Schon der kleinste Treffer K 228.— ein Gewinn.
Ein Loß in 33 Monatsraten à K 7.—.
Ziehungslisten gratis und franko.
Bank- u. Wechselgeschäft
M. Bardach
Wien, I., Schottenring 14.

Junger verlässlicher
Commis
für ein Gemischtwarengeschäft in nächster Nähe von Marburg wird sofort aufgenommen. Wo, sagt die Werv. d. Bl. 1529

Der Kunsteis-Verkauf
aus dem städt. Schlachthof hat bei
A. Kleinschuster
Postgasse 8
begonnen. Nur die Tags vorher bestellte Blöckenzahl wird zugeführt. Auf Glodenzahlen haben die P. T. Abnehmer das Eis ab Wagen übernehmen zu lassen. 1476

Wohnung
im 1. Stock mit 3 Zimmer, Küche, Speis und Vorraum, Bins 37-40 K. und eine Wohnung mit 2 Zimmer zu vermieten. Urbanigasse 4. 1263

Mett möbliert. Zimmer
sofort zu vermieten. Anfrage Tegetthofstraße 39, 2. Stock.

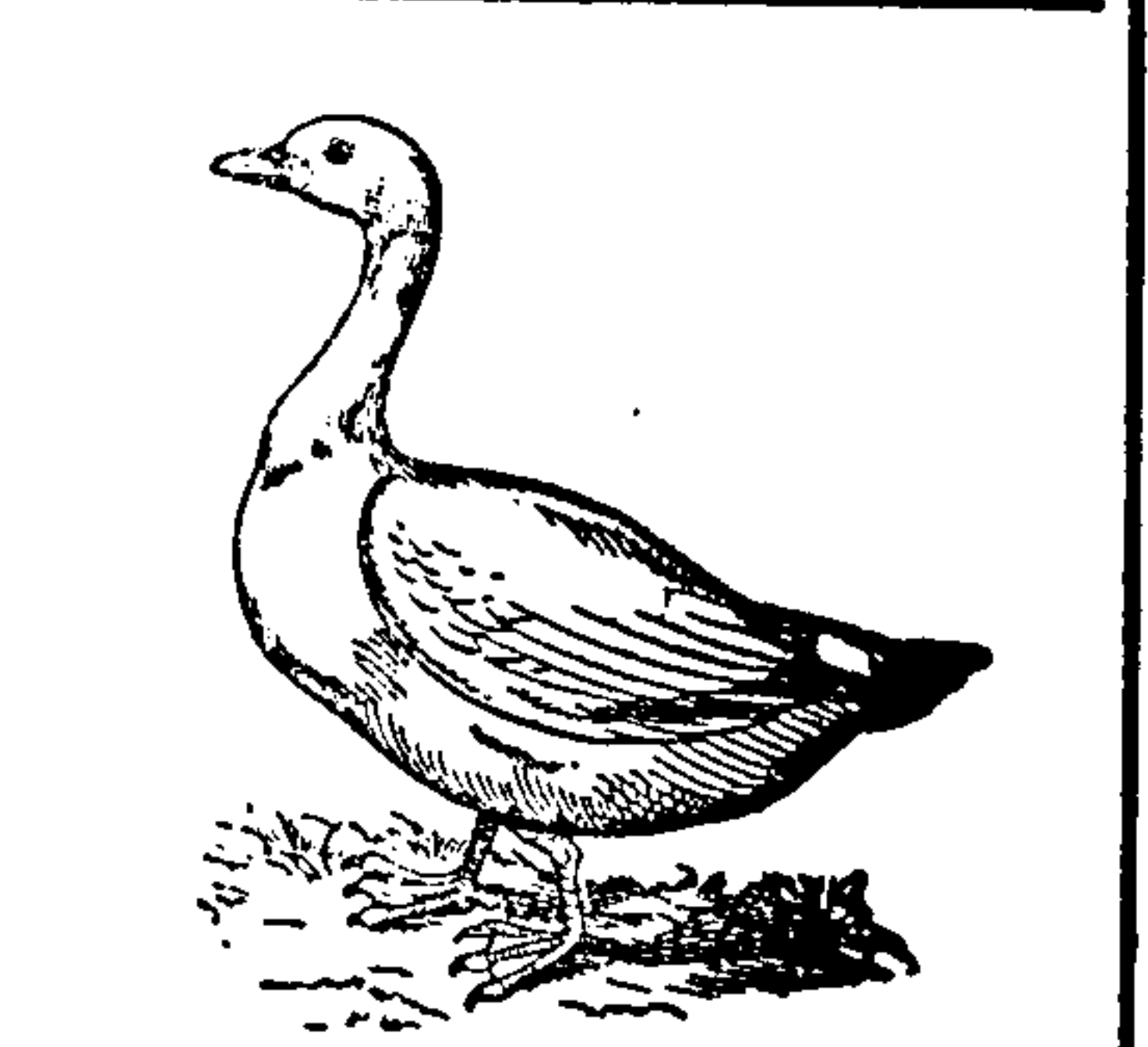
Gemüse- und Sommerblumen-Verkauf
sowie alle Gattungen sonstiger Garten-, Friedhof-, Fenster- und Zimmer-Pflanzen werden billigst abgegeben in A. Kleinschuster's Gärtnerei, Gartengasse Nr. 17 in Marburg. 1518

Frische 200
Bruch-Eier
9 Stück 40 Heller.
M. Simmler
Exporteur, Blumenstraße.
An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Zur Bauaison
Traversen, Eisenbahn-Schienen, Baubeschläge u. sämtliche Eisenwaren empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen die Eisen- u. Metallwarenhandlung
Hans Andraschitz
Marburg, Schmidplatz 8.

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt
von
Isabella Hoynigg
Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Viktringhofgasse 30, 1. Stock

Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korst, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29



Echt böhmische Bettfedern
3387 und Daunen
gepackt in Säcken zu 1/2, 1 u. 2 Kilo. (staubfreie Ware) 1/2 Kilo. K:
Grüne Entenfedern . 0.95
Grüne gemischte Schleiffedern . 1.30
Grüne bessere Schleiffedern . 1.65
Grüne Schleiffedern feinst, f. Duschenten 2.60
Bessere weiße Schleiffedern . 2.60
Rein weiße Schleiffedern 3.50
Hochf. weiße leichte Federn 4.—
Halbdaunen, rein, weiß 5.—
1/2 Ro. Flaumen grau, so fein wie Kaiserflaum 4.50
Flaum, rein, weiß, sehr leicht . 6.50
Kaiserflaum hochfein rein weiß . 7.80
bei Al. Grünshch, Hauptplatz
Luch-, Manufaktur-, Leinen-, Konfektions- u. Kurzwaren
„Zum Amerikaner“.

Trauer- und Grabkränze
mit Schleifen und Goldschmuck, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei
M. Kleinschuster, Marburg
Postgasse 8. 3837

Schon am 1. Juni.
Haupttreffer Gold Francs **300.000**
ferner am 1. August **600.000**
insgesamt sechs Ziehungen jährlich bieten die
Türken-Frks. 400 Lose
von denen jedes Loß mit mindestens 240 Francs in Gold gezogen werden muß. Originalloße gegen bar K 191.— zirkeln oder in nur 35 Monatsraten à 6.50 K.
Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht auf die behördlich kontrollierten Originalloße.
Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Merkur“ kostenfrei.
Wechselstube 1643
Otto Spitz, Wien
I., Schottenring nur 26.
Ede Gonzagagasse.

Nähmaschine
preiswert abzugeben. Anfrage in der Werv. d. Bl. 1392

12 K. Tagesverdienst
durch den Verkauf unseres weltberühmten Nährfalles erhalten Herren, welche regelmäßig Landwirte und Viehhändler besuchen. Nach einmonatlicher erfolgreicher Tätigkeit Anstellung und Monatslohn.
Sächs. Viehnährmittel-Fabrik
Dresden-N. 16. Wintergartenstr. 75

Schöne große
Wohnung
mit 2 Zimmer f. Zugehör in nächster Nähe des Kärntnerbahnhofs sofort zu beziehen. Anfrage Ferd. Kaufmann, Triesterstraße 2. 1661

Gesucht
tüchtige Verkäuferin für ein Lederbetriebsgeschäft, beider Landessprachen mächtig. Offerte an Lorenz Laurisch in Gonoib. 1652

Sultan-
Pflaumen, Marmeladen, Pommes, Preiselbeeren, Dunstobst, Eingekochenes, Paradies-Äpfel, ganz und in Sauce, Salz- u. Essiggurken billigt bei
„Goldenen Kugel“
Herrengasse.

Alle Arten
Bürsten und Pinsel etc. in bester Ausführung, eigener Erzeugung, sowie Farben, Lacke und Firnisse in guter Qualität stets am Lager bei:
Julius Fischbach, Marburg, Herrengasse 5. 1442

Mostessenz
zur Erzeugung eines gesunden, guten und billigen Hausstrunkes. Bereitungseinfach. Für 150 Liter nur 2 fl. Erhältlich bei
Max Wolfram
Drogerie
Herrengasse Nr. 33.

Damen-Kapelle Café Nathaus!

nur noch 3 Tage! Letztes Konzert am 26. Mai.
Hochachtend Rudolf Weinhandl.

Franz Ferk

Sattler und Lackierer, Marburg, Augasse 2.

Gestützt auf meine vierzigjährige Tätigkeit am hiesigen Platze, empfehle ich mich den geehrten Kunden zur Anfertigung und Bestellung von Wagen jeder Art, als

Phaethons, Landauer, Kutschier- und Wirtschaftswagen.

Neue und überfahrene Wagen stets am Lager. Reparaturen werden solid ausgeführt und billigt berechnet.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll
582 Franz Ferk.

Kunsthandlung Ant. Turk

Tegetthoffstrasse 19

grösstes Spezialgeschäft dieser Art
in Marburg

empfehlen ein reich assortiertes Lager in Bildern jeglichen Genres in moderner sehr gefälliger Einrahmung zur Auswahl.

Achtung! Für Spaziergänger

empfehle ich mein besteingerichtetes

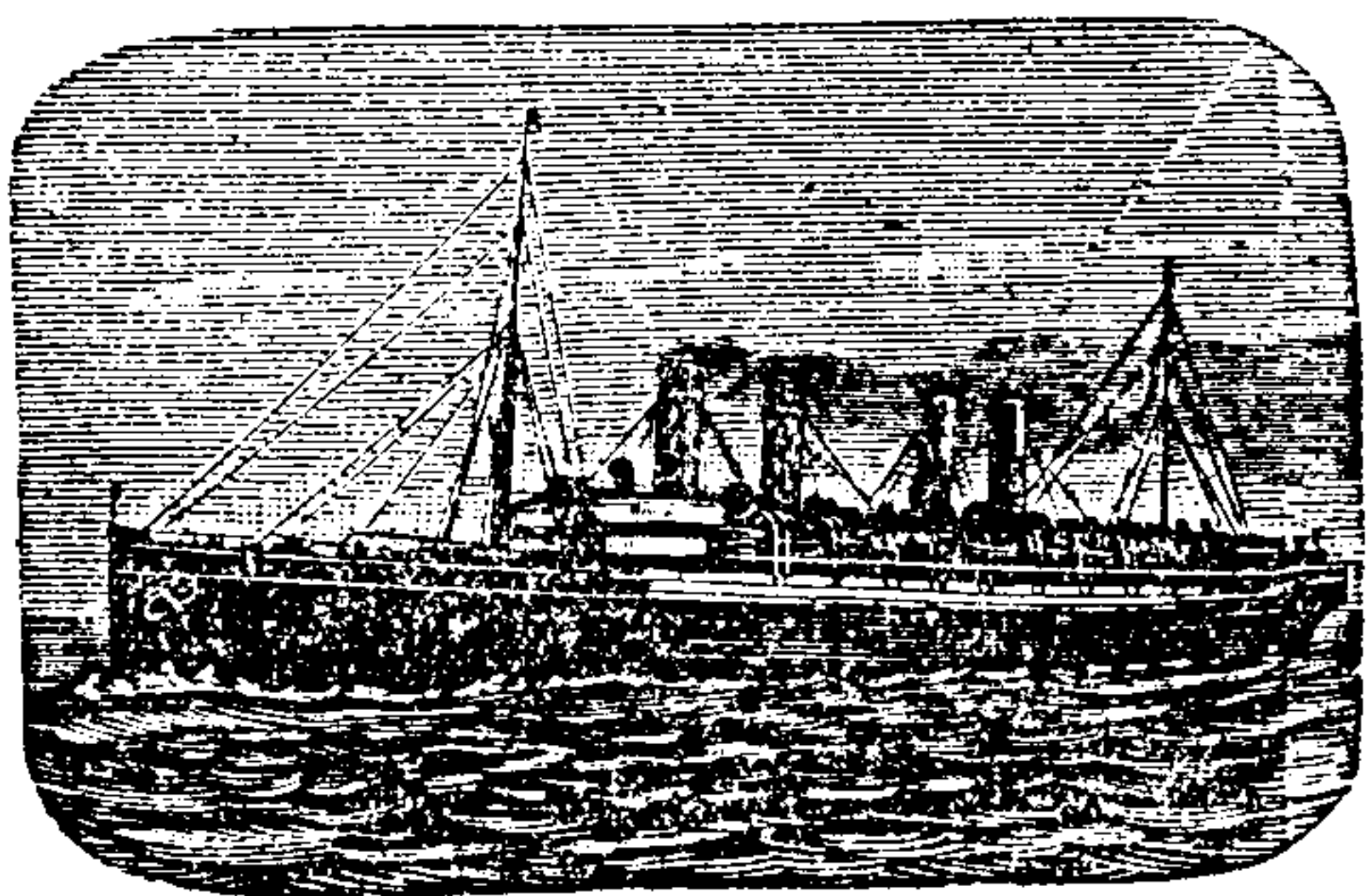
Gast- und Kaffeehaus

zur „Zentrale“ in Brunnendorf.

Den geehrten Gästen steht auch ein Seiffert-Billard zur gefälligen Benützung.

240 Hochachtend M. Nekrepp.

Hamburg-Amerika-Linie.



Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika. 4381

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof“.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erfolg für

Anker-Bain-Expeller

ist als vorzüglichste Schmerzmittel und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 1.40 und 2 h. vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Versand täglich.

Weingarten-Realität

eine Stunde von Marburg entfernt (Gemeinde Leitersberg), ungefähr 6 1/2 Joch, Herrenzimmer u. Winzerhaus, großer gewölbter Keller, Presse, Futter für 2—3 Rühre, Obstgarten u. Meier ist billig zu verkaufen. Anzahlung 1000 Kr., der Rest kann liegen bleiben. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1393

Nachweisbar amtlich eingeholt
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Radotzka 20. Prospekte franko. 3342

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 1625

Premierräder

sind tonangebend in Qualität. Unerreicht im Preise. Größte Fabrikation Österreich-Ungarns.



Premier-Fahrradwerke
Eger, Böhmen.

Zitherspieler

erhalten gegen Einsendung von zwei 10 Heller-Marken das populäre

Wienerlied

„A Musi und a guater Wein, is 's Höchste auf der Welt“ (von Raffener mit Text) und den Zithernbuesmarsch“ kostenlos zugesendet. Musikalienverlag Wien, 14/3, Mannstraße Nr. 37. 1168

Mineralwässer

fämtliche in- und ausländischen Naturquellenprodukte in frischer Füllung eingetroffen bei der

„goldenen Kugel“

Herrengasse.

Geld Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 Prozent ohne Bürgen. Abzahlung 4 Kronen monatlich, auch Hypothekdarlehen besorgt rasch Alexander Arnstein, Budapest, Alparagasse 10, Retormarte erwünscht.

Kontorist

wird gesucht. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1662

Ein schönes Gewölbe

samt Wohnung ist in der Tegetthoffstraße 28 zu vermieten oder das Haus zu verkaufen. 1647

Marx Email

für Fussböden

Marx Email, weiß und farbig. Farbe und Glanz in einem Strich, aus der Lackfabrik von Ludwig Marx in Wien, Mainz und St. Petersburg. 778
Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von jedermann ausführbar, für Fussböden, Küchenmöbel und Hauswirtschaftsgegenstände jeder Art aus Holz, Blech oder Eisen. — Vorzüglicher, waschbarer Wandanstrich an Spülstellen in Küchen.

Depot bei: H. Billerbeck in Marburg.

Saisongemäss

empfehle ich den Herren Gastwirten sowie Regelmäßigen mein großes Lager von Weißbuchen- und Rostegeln sowie selbsthergestellten spindelfreien



Lignum-Santum-Angeln.

Hochachtungsvoll

1220

August Blaschitz

Drehflermeister, Marburg, Draugasse.

Reiseförbe, Reisefoffer u. Taschen sowie sonstige

Reiseartikel

empfehlen zu mindesten Preisen

Josef Martinz, Marburg

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

von

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 56, Parterre-Localitäten (gegenüber dem I. I. Staatsgymnasium)

empfehlen in grösster Auswahl neue freuzfältige

Mignon-, Stutz- u. Salonflügel, Concert-Pianino

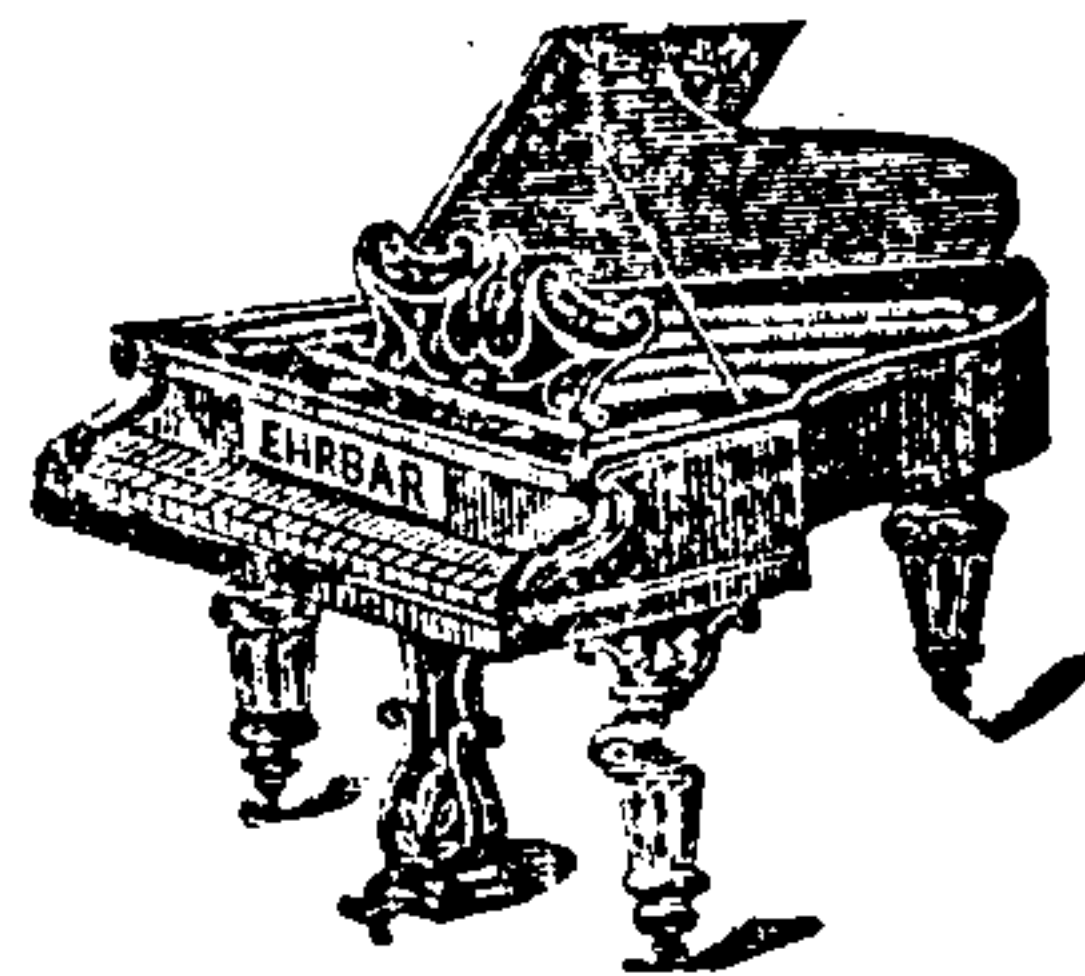
in Nußholz poliert, amerikanisch matt Nuß, goldgraviert, schwarz imit. Ebenholz sowie

Harmoniums

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amerit. Saug-Systeme aus den hervorragendsten Fabriken zu Original-Fabrikpreisen

Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überpielter Instrumente. Billigste Miete. 403



VERWUNDUNGEN

Jeder Art sollen sorgfältig vor jeder Verunreinigung geschützt werden,

da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen, schwer heilb. Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung und Zuheilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 76 Heller. Gegen Voraussendung von K 3.16 werden 4 Dosen, oder 4.60 6 Dosen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten

Apotheke „ZUM SCHWARZEN ADLER“

PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudgasse Nr. 203

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

Marburg: Taborsky und W. König. — Radkersburg: M. Leyrer.

„Styria“-Strickmaschinen



sind die einzigen Maschinen zur Herstellung von Strümpfen, Jacken, Hosen etc. in allen Grössen, nur erstklassiges Erzeugnis, zu billigen Preisen, auch gegen Ratenzahlung. Referenzen und Preisliste gratis. Patent Schlauchschloss. Strickmaschinenfabrik, Graz 14.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

810

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen**, reinfarbigen **Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Mett-lacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln**. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanalisationen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe** etc.

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegetthoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent — zur besten Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen billigt.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu $3\frac{3}{4}\%$ und 4% mit sofortiger Verzinsung.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere — gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Einlösung von Kupons, verlostten Effekten — und deren Eskomptierung.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen — auf das In- und Ausland.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Promessen zu allen Ziehungen.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Den reellen Grundsätzen,

unsere

SCHUHWAREN

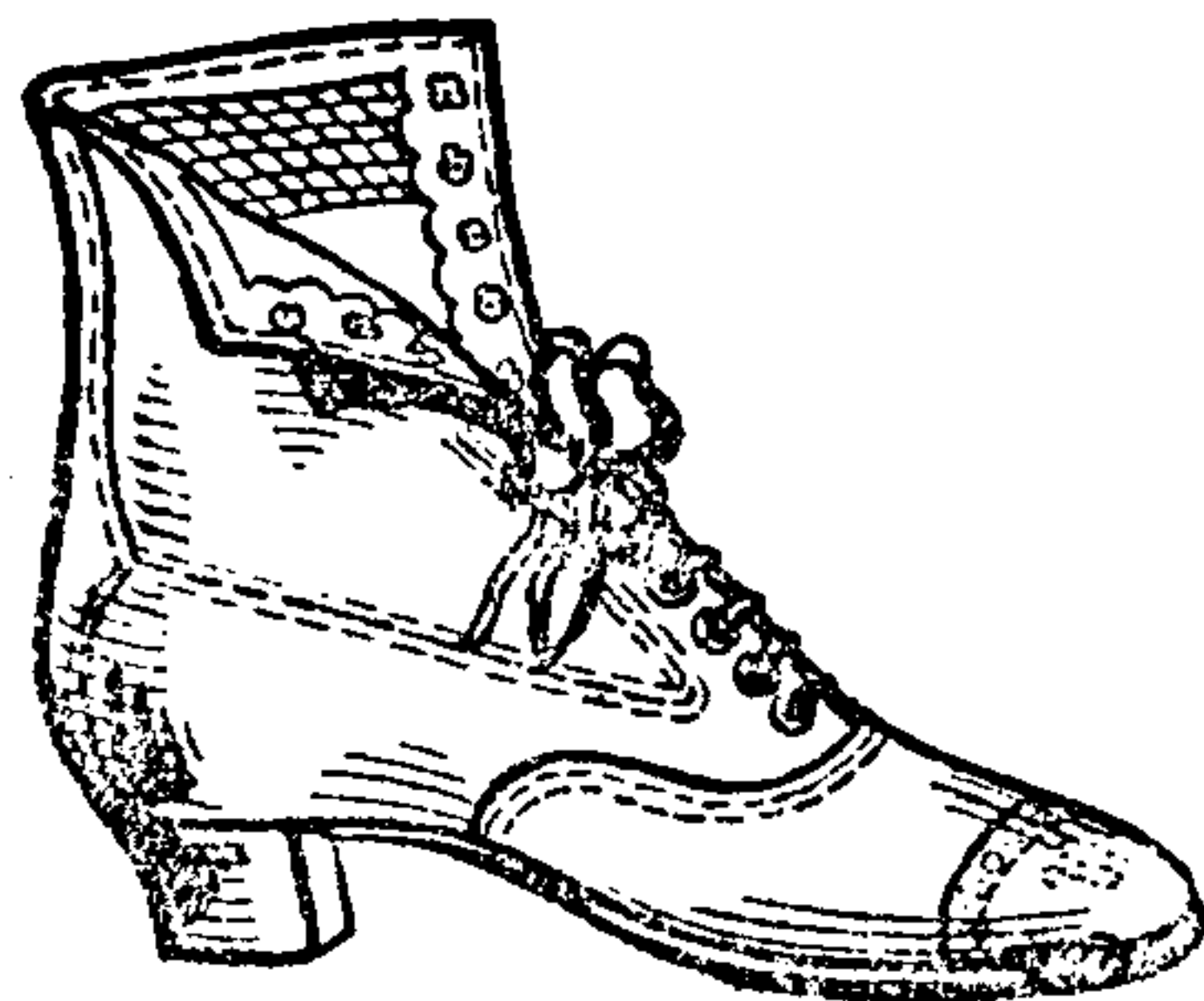
zu streng festen, konkurrenzlos niedrigen Preisen, welche in jedes Paar eingestempelt sind, zu verkaufen, verdankt unsere Firma ihr unerreichtes Renomme!

Elegante Passform!

Wir empfehlen nachstehend verzeichnete Sorten:

Hervorragende Qualität!

Herren-Zugstiefel, kräftig gearbeitet	fl 3.50
Herren-Zugstiefel, aus sehr gutem Box- leder, sehr preiswert	4.60
Herren-Schnürstiefel, für Strapaz geeignet	3.75
Herren-Schnürstiefel aus vorzüglichem Boxleder	4.75
Herren-Schnürstiefel aus I-a Boxcalf, Original Goodyear genäht	6.25
Herren-Schnürstiefel, bestes Box-Calf, American-Style	7.50
Herren-Halbschuhe, zum Schnüren, aus gutem geschmeidigem Leder	3.—
Herren-Drill-Halbschuhe mit Ledermon- tierung in schwarz, braun u. grau	1.10
Dieselben für Damen	1.—



Damen-Salonschuhe, aus schwarzem Gemsleder	fl 1.50
Damen-Chevreau-Halbschuhe, leicht und solid gearbeitet	3.75
Damen-Schnürstiefel, aus dauerhaftem, schwarzen Leder	3.25
Damen-Schnürstiefel, aus gutem, braunen Leder, moderne Façon	3.40
Damen-Schnürstiefel, aus vorzüglichem Boxleder mit Lackkappe	4.25
Damen-Schnürstiefel, a. hochfeinem Box- Calf, eleganter Promenadestiefel Goodyear genäht	5.75
Damen-Schnürstiefel aus feinstem Chevreau, Goodyear genäht	6.—
Damen-Knopfstiefel, aus vorzüglichem schwarzen Leder	3.40
Damen-Knopfstiefel, aus I-a Chevreau, Goodyear genäht, sehr elegant	6.—

Spezialität: „Goodyear Welt“ Schuhe und Stiefel in hervorragender Vollkommenheit!
Grösste Auswahl in Damen-Halbschuhen jeder Art, sowie Knaben-, Kinder- und Mädchenware in bester Qualität zu äusserst mässigen Preisen.

Alfred Fränkel Comm.-Ges., Marburg, Burggasse Nr. 10.

Möbeleinrichtungshaus Karl Wesiak

Marburg a. D.

Freihausgasse Nr. 1 (Neuer Hauptplatz)

Salons, Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in allen Preislagen.

Polster-Möbel und Dekorationen werden zu jedem Zimmer auf das geschmackvollste zusammengestellt.

ROSEN

Hoch- und Halbhochstämme, ein- und zweijährige, in bewährtesten alten, bekannten u. allerneuesten Sorten offeriert zu allerbilligsten Preisen, bei Engros-Abnahme Ausnahmspreise, **A. Kleinschuster**, Handlungsgärtner, Marburg a/D. 1517

Maiprimen

mild,
Olmüher Quargeln,
feinste ungar. Herzsalami,
Salb- und Emmenthaler
billigt bei
»Goldenen Kugel«
Herrengasse.

Heinrich Mallner's Buschenschank

in
Auberg bei Roszbach
ist eröffnet. 1525

Billig zu verkaufen

Klavier und Einrichtungstücke.
Schillerstraße 10, part. 1653

Suche 1649

Vertretungen

Leistungsfäh. Häuser der Spezerei-, Kolonial-, Galanterie-, Eisen- und Papierbranche für Kärnten, Steiermark, Krain gegen hohe Prov. u. Spesenbeitrag. Offerte unter **J. W.** 100 St. Georgen a. d. Lavant.

Von allen mitgebrachten Stoffresten werden 1696

Krawatten

in allen Fassungen schnell und billig angefertigt. Alte Krawatten werden gepußt und gerichtet. **Weber, Burgg. 22.**

Photographische Apparate



eigener und fremder Konstruktion. Kodak von Nr. 6 50 an, auch mit besseren Objektiven, Projektionsapparate für Schule und Haus. Trockenplatten, Kopierpapiere und alle Chemikalien in bester frischer Qualität. Zur Aufklärung! Firmen, die 10 Prozent Rabatt anbieten, haben vorher die Fabrikpreise um eben diesen Betrag oder noch mehr erhöht. Wir sind in der Lage, photographische Apparate meist noch billiger zu liefern und Zahlungserleichterungen (Kredit) zu gewähren. **R. Lechner (Wilh. Müller) Wien, Graben 31**

1. u. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik fotogr. Appar. — Photogr. Atelier.

Perlan I.

Frank's Korn-Spezialität:

„Perl-Roggen“

besten Getreidekaffee,
kräftiges Aroma,
kaffee-ähnlicher Geschmack,
reine Fabrikation &
appetitliche Verpackung.

Sicherste Gewähr für sorgfältige Zubereitung
bieten: **Heinr. Frank Söhne.**

Eine kleine Zugabe von

Recht: Frank: Kaffee-Busak

verleiht dem „Perl-Roggen-Kaffee“
volleren Geschmack,

schöne goldbraune Farbe!

Recht

nur mit dieser

Schutzmarke:



Schutz-Marke.

und

dem Namen

: **Frank:**

D. X 6703 S. 05 I.

J. W. L.

Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 20. Juni 1907 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation!

und kommen von

Effekten die Pfandstücke . . . Nr. 28820 bis 31340
von Pretiosen die Pfandstücke . . . Nr. 44060 bis 48300
und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 9190 bis 9378
zur Veräußerung, welche bis 17. Juni nicht umschrieben
oder ausgelöst wurden.

1572

Am 18. und 19. Juni bleibt die Anstalt
für jeden Parteienverkehr geschlossen.

Das gesündeste Getränk für Kinder & Kranke
Kakao
Sie kaufen diesen garantiert rein u. preiswert bei:
Adler-Drog. Karl Wolf,
Marburg, Herrengasse.

Sichere Hilfe gegen
Kopfschuppen
Haarausfall
finder man in der Drogerie:
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

Lissa-Blutwein

für Blutarme u. Rekonvaleszente

in vorzüglicher Qualität

per 1 Liter Originalflasche **60 Kreuzer.**

Franz Tschutscher, Marburg

Delikatessenhandlung, Herrengasse 5.

Bezirkskrankenkasse Marburg.

An die

V. C. Herren Delegierten der Bezirkskrankenkasse in Marburg.

Der Vorstand der Bezirkskrankenkasse ladet Sie hiemit zur Teilnahme an der für **Samstag, den 2. Juni 1906** um 9 Uhr vormittags anberaumten, in der **Gambrinus-Halle** in Marburg (Theatergasse) abzuhaltenden

ordentlichen Vollversammlung.

Die Tagesordnung ist folgende:

1. Berlesung des Protokolls der Vollversammlung vom 28. Mai 1905.
2. Rechenschaftsbericht, Rechnungsabluß pro 1906.
3. Bericht des Überwachungsausschusses und Beschlusfassung hierüber.
4. Neuwahl des Kassavorstandes, Überwachungsausschusses u. Schiedsgerichtes für die nächste Funktionsdauer.
5. Über Weisung der hohen k. k. Statthalterei: Antrag auf Erhöhung der Krankenversicherungsbeiträge von 3% auf 4%.
6. Freie Anträge und Besprechungen.

Die Herren Delegierten werden ersucht, zu dieser Versammlung pünktlich und zuverlässig zu erscheinen. Die außer der Stadt wohnenden Delegierten der Arbeitnehmer erhalten wie alljährlich eine entsprechende Entschädigung zur Deckung ihrer Reiseauslagen.

Bezirkskrankenkasse Marburg, am 17. Mai 1907.

Der Obmann: **Oskar Schmidt.**

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4, 5, 6% gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effektiviert prompt u. diskret

Karl von Berecz,
handelsgerichtlich protokol. Firma in
Budapest, Josephs-Ring 33.
Retourmarke erwünscht. 1231

Damenfahrrad

sehr gut erhalten, fettenlos, Firma **Clef und Blessing** ist billig zu verkaufen. Anfrage **Schmidtergasse 6, Fuchs.** 1654

Elegante

Villa

in **Pettau** (6 heizb. Zimmer, Badezimmer, viele Nebenräume) mit schönem schattigen Garten zu verkaufen. Anfrage **Justizrat Schwabe, Pettau.** 1670

Wohnung

bestehend aus Küche, Zimmer, Gemüsegarten samt Zubehör, großer Hof und schöner Fernsicht. Anfrage in **Berm. d. Bl.**

Marburger Molkerei

**Zentrale für hygien.
Milchversorgung**
= Gesellschaft m. b. H. =

empfiehlt ihre garantiert reinen und unverfälschten **Molkereiprodukte.**
Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

„Dachdecker-Arbeiten“

Eternitdächer-, Holzzement-, Dachpappe-
und Ziegeldeckungen aller Art

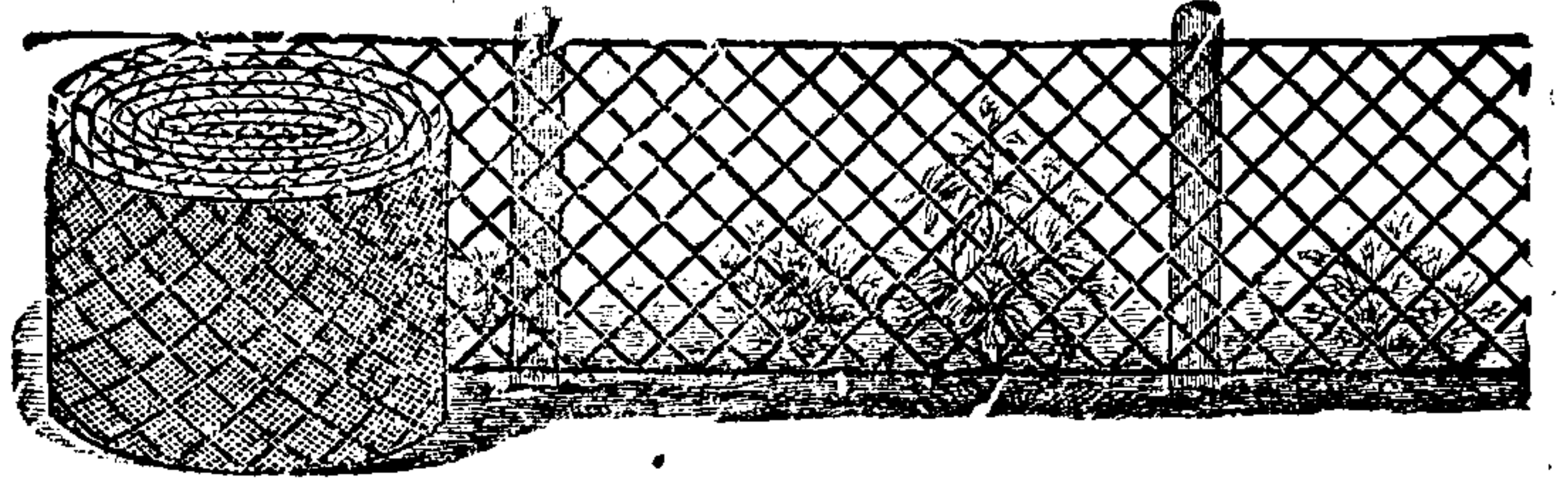
sowie alle

976

Bauspenger-Arbeiten liefert prompt und
!!!!!!billigst!!!!!!

Rudolf Blum & Sohn

Marburg, Tegetthoffstraße 49.



Drahtgeflechte

für Garten-, Park-, Wald- und Wieseneinfriedungen, Hühnerhöfe,
Fenstergitter, Sand- und Schotterwurfgitter, Grab- und Gruftengitter,
Funkenfänger, alles eigener Erzeugung, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Josef Antloga, vorm. Ferd. Kostjak's Wwe.,
Marburg, Domgasse 6. 1539

Allein-Verkauf

für Marburg und Umgebung!

Schuhwaren -



Marke F. L. P.

anerkannt bestes Fabrikat der Monarchie.

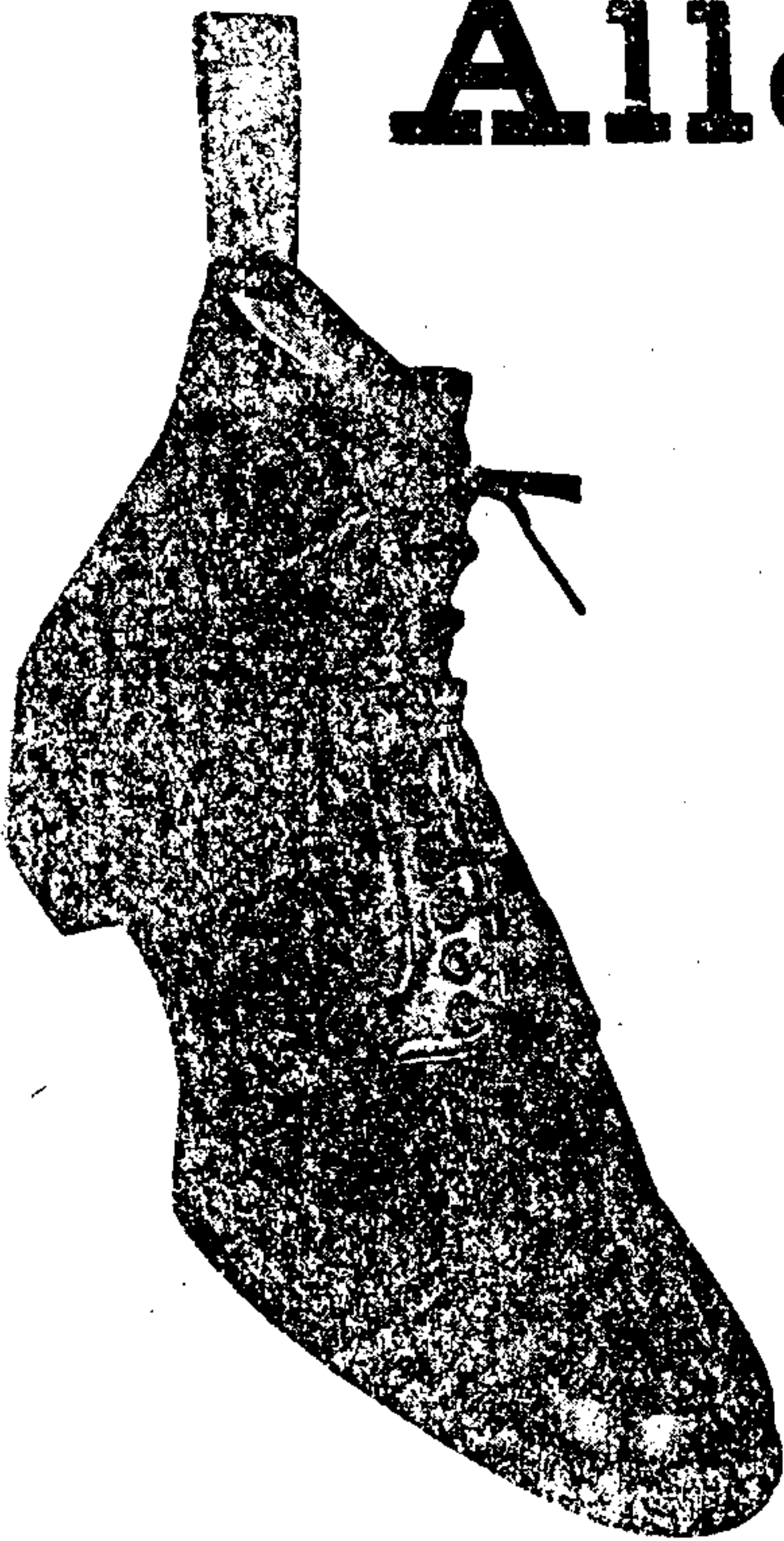
Grosse Auswahl in
Herren-Hüten

in nur erstklassigen Fabrikaten

M. Schram.

Filiale Tegetthoffstraße Nr. 27.

Hauptgeschäft Herrengasse Nr. 23.



Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopoe.

Pagliano-Syrup

des Prof. Ernesto Pagliano,

Erhältlich in allen grösseren Apotheken und Drogenhandlungen.

NEAPEL

Man hüte sich vor Fälschungen u. Nachahmungen. Jedes Flacon bezw. jede
Schachtel muß unsere registrierte Marke tragen. Wegen Bestellungen und
Auskünften wende man sich an unsere Firma

Prof. Ernesto Pagliano in Neapel, Calata San Marco 4.

3141

in **Fläschchen**, in **Schachteln**
(Pulver) und in **comprimierte**
Tabletten (Pillen). Prämiert in
der Pharmazeutischen Ausstellung
1894 und in der hygienischen Aus-
stellung 1900, Mailand Internat.
Ausstellung 1906 mit der gold.
Medaille.

NEAPEL

Der Aushilfskasse-Verein in Marburg

verzinst mit

1614

4%

Spareinlagen

Reservefond

Kronen **105.535.**

4%

Spareinlagen sind kündigungsfrei. — Die Rentensteuer trägt der Verein.

Mineralwässer

sind in bekannt frischerster Fällung
stets vorrätig bei

Alois Quandest, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1907.

Ein Roupon	1 Roupon 7 Kronen
Mtr. 3.10 lang,	1 Roupon 10 Kronen
kompletten Herren-	1 Roupon 12 Kronen
Anzug	1 Roupon 15 Kronen
(Hod, Hoje u. Gilet)	1 Roupon 17 Kronen
gebend, kostet nur	1 Roupon 18 Kronen
	1 Roupon 20 Kronen

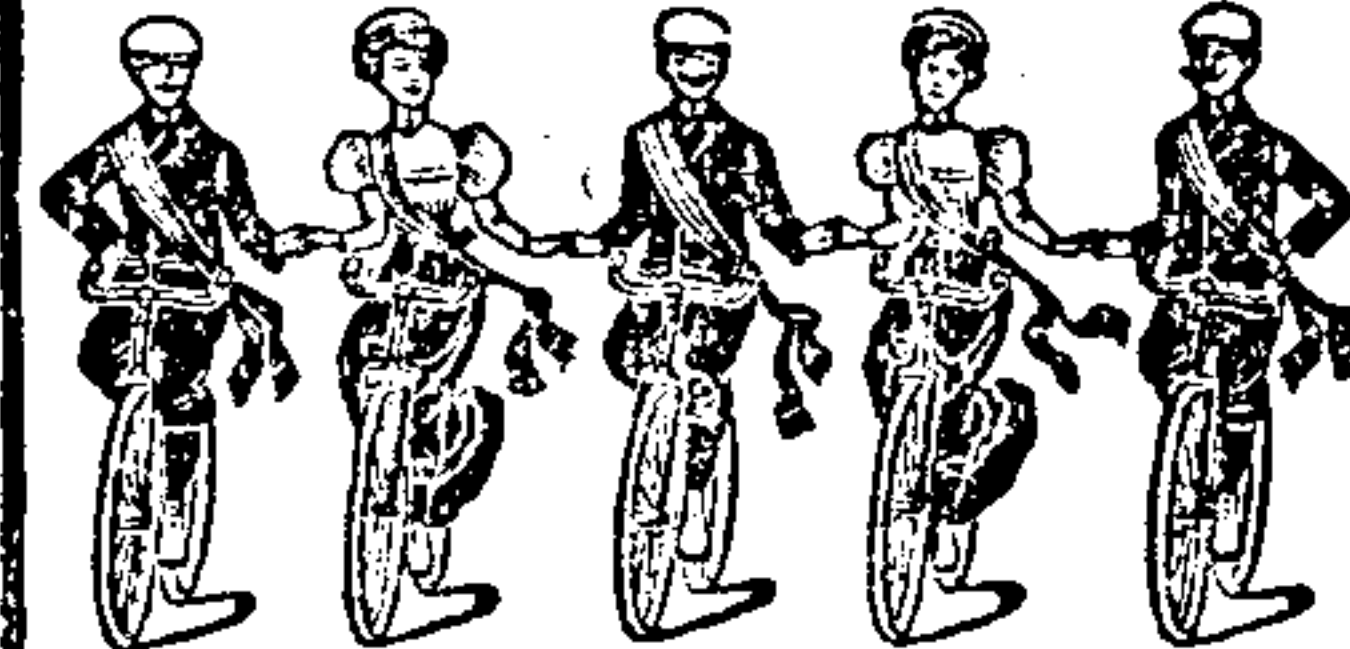
Ein Roupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Überzieher-
Hose, Touristenloden, Seidenfammgarne etc. etc. befindet zu Fabrik-
preisen die als reell und solid bekannte Tuchfabrik-Brünnlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der
Firma Siegel-Imhof am Fabrikort zu bestellen,
sind bedeutend. Gize billigste Preise. Große Auswahl.
Kaufvermögen, anmerksame Ausführung, auch kleiner
Aufträge, in ganz reicher Ware.

„Superior“-Fahrräder



Zubehörteile

die vorzüglichsten
und im Gebrauch
die billigsten sind!

Hervorragend selten und äusserst preiswert sind auch unsere

Nähmaschinen, Wasch- u. Wringmaschinen

Taschen- und Wanduhren, Waffen.

Verlangen Sie gratis und portofrei unseren illustrierten Preis-Katalog!

„Superior“-Fahrrad- u. Maschinen-Industrie A.-G.
Eisenach

Vorm. Hans Hartmann,
Gründer des Fahrradwerks Mittel- u. Süddeutschlands.

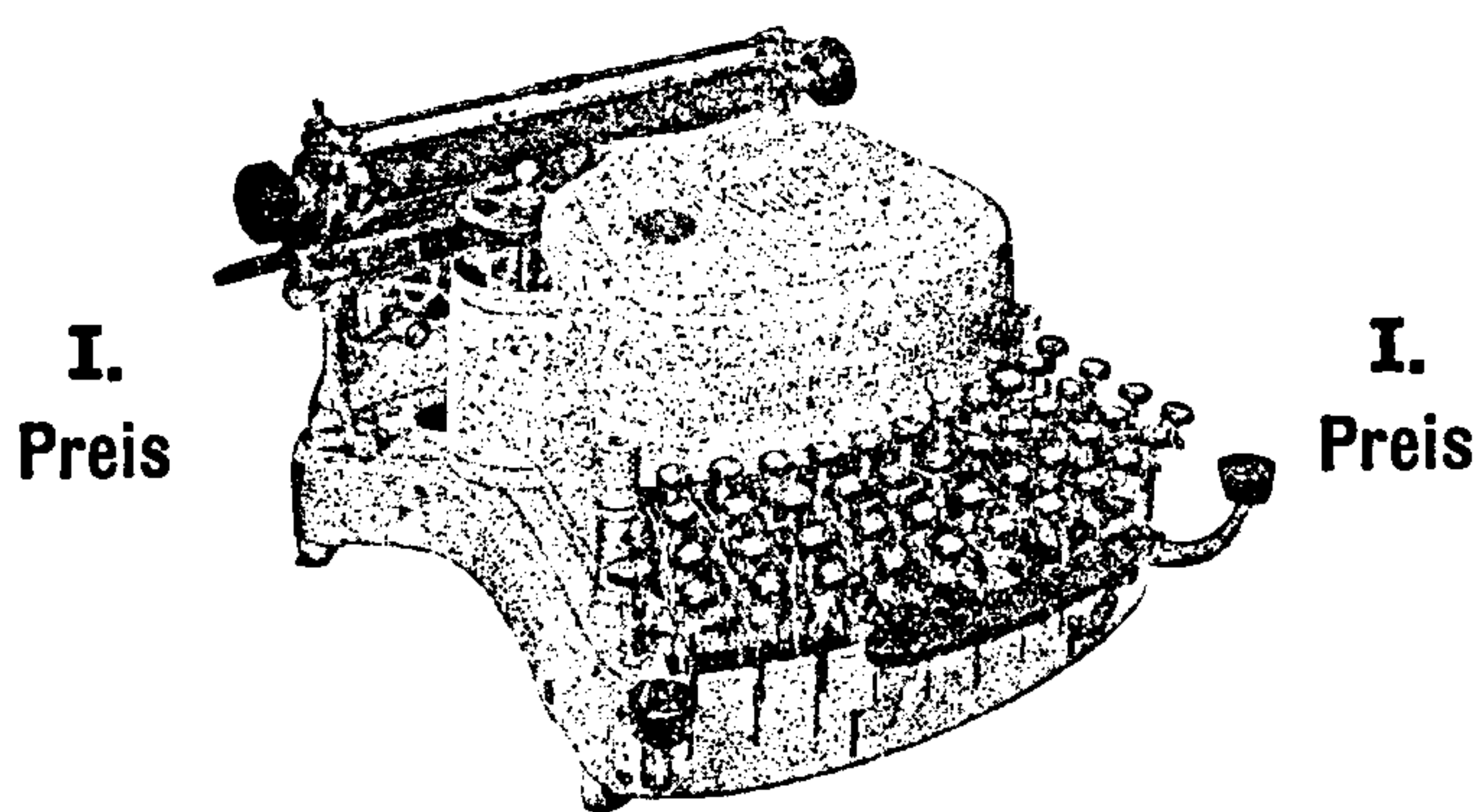
Chemische Waschanstalt und Dampf-Särberei Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1.
(Neuer Platz)

Wertstätten Lederergasse 21.
Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche u.
zum chem. Reinigen und Überfärben.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei.
Telephon Nr. 14. Gegründet 1852.

Kanzler-Schnellschreibmaschine. Das Phänomen an Schnelligkeit und 20 Durchschläge auf einmal schreibend.



Die Siegerin
beim grössten Wett schreiben Österreichs.
I. Preis unter 30 Konkurrenten.
General-Vertretung für Österreich
Kammerer & Filzamer
Wien, X, Erlachgasse 149.

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz Joanneumring 11.

Voll eingezahltes Aktien-Capital . . . 3 Millionen Kronen
Gewährleistungsfonds Ende 1906 über 36,5 " "
Versicherte Capitalien . . . über 125 " "
Bis Ende 1906 ausbezahlte Beträge für
Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn-
Anteile u. 20

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todes-
fall-, Erlebens- und Aussteuer-Versicherungen mit garan-
tiertem, bedeutendem Gewinnanteil; ferner äusserst
vorteilhafte Associations-Versicherungen, günstigste Leih-
renten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die
**unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rück-
erstattung der Prämien, nebst Auszahlung des
versicherten Capitales und die Universal-Versiche-
rung mit steigender Versicherungssumme.** Die An-
stalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und
Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung u. Billigste Prämien
conlauntere Versicherungsbedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz,
Joanneumring 11.

Gesamt-Aktiven per Ende 1906 über 11 Millionen Kronen.
Leistet Versicherungen gegen Brandschäden, Einbruch, Diebstahl, Glas-
bruch, Unfall, Haftpflicht, Transport und Valoren.

Ankünfte erteilen sämtliche Vertretungen.

Haupt-Agentchaft für Marburg und Bezirk:
bei Herrn Karl Kržizek, Burggasse 8, Marburg.

Kur- und Wasserheilanstalt Bad Stein in Krain.

Station der k. k. Staatsbahnen, 1 1/4 Stunden von Laibach. Gesamtes
Wasserheilverfahren (System Priessnitz und Kneipp). Sonnenbäder,
Kohlensäure- und elektrische Bäder, Trockenheilstufen.
Massage, Heilgymnastik, Anwendung der Elektrizität. — Mäßige Preise.

Vom 15. Mai bis 15. Oktober geöffnet. 1227

Prospekte durch Dr. Rud. Wackereiter, ärztlicher Leiter u. Badepächter.

Methodisch geleiteter Maschinen- Schreibunterricht

kann auf erstklassigen Maschi-
nen jederzeit begonnen werden.
Auskünfte erteilt Lehrer **Cruft
Engelhart**, Bürgerstraße 6,
1. Stock. 639



Kantschukstempel

Bordruck-Mobelle, Siegel-
stöße, u. u. billigt bei
Karl Karner, Gold-
arbeiter und Graveur,
Herrngasse 15, Marburg.

Avis.

Wenn Sie eine Realität
oder Geschäft

jeder Art, Hotel, Villa, Gasthof,
Gut, Ziegelei, Sanatorium u. u.
am Plage oder Provinz rasch und
diskret kaufen oder verkaufen
wollen, Hypothekendarlehen oder
Beteiligung suchen, wenden Sie sich
vertrauensvoll an die renommierte,
Erste Realitäten-Verwaltung,
Wien, VIII, Albertgasse 30.

Erstklassiges, streng reelles, conlautes,
größtes und sachmännisches Unter-
nehmen. Vertretungen in allen Pro-
vinzen Österreich-Ungarns und in den
Nachbarstaaten. — Generalvertreter
wird in den nächsten Tagen hier
am Plage anwesend sein. Falls
dessen kostenloser Besuch er-
wünscht, zwecks Besichtigung und
Rückfrage bitte um sofortige
Nachricht an obige Adresse. 3184

Alttertümer

Möbel, Bilder, Stoffe, Zinn-
und Porzellangeschirr
kauft zu den besten Preisen
K. Weniak
Schwarzgasse, Marburg.

Agenten

und Platzvertreter zum Verkauf
meiner neuartigen
Holzrolleaux und Jalousien
gegen hohe Provision gesucht.
ERNST GEYER
Braunau, Böhmen.

Neugebautes Wohnhaus

mit schönem Garten, Wasser-
leitung, Schweinestallungen in
der Stadt ist um 2800 fl. zu
verkaufen.

Ein stockhohes Wohnhaus

mit Fleischhauerei samt Schlacht-
haus und Extra-Zinseinnahme
jährlich 500 fl. ist um 7200 fl.
zu verkaufen. Anzufragen bei
Josef Refrepp, Zimmermeister
in Marburg. 1320

Kernöl

garantiert echt, per Liter . 60 fr.
Monte St. Angelo Tafelöl 72 fr.
Nigeröl feinst 80 fr.
echt Nizza Jungferöl sup. fein fl. 1.—
feinsten niederösterreichischen und
Görzer Weinessig nur bei

»**Goldenen Kugel**«
Herrngasse.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
genden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als
milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung,
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etz. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Fälschate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A.
Moll's Schutzmarke trägt und mit
der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein
und Salz ist ein namentlich als
schmerzstillende Ein-
reibung bei Gliederreissen und
den anderen Folgen von Erkältungen
bestbekanntes Volksmittel von muskel-
und nervenkraftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1-90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und
Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1-80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand
bei
Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welgert.
Judenburg: Ludw. Schlier. Apoth., Knittelfeld: M. Za-
versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:
Rud. Tommasi.

Der grösste Erfolg der Neuzeit

ist das berühmte

Minlos'sche Waschpulvers



Eingetragene Schutzmarke

Gibt blendend weisse und billig geruchlose Wäsche und
schont das Leinen ausserordentlich. Ohne Seife, Soda oder son-
stige Zutaten zu benutzen — nach Gebrauchsanweisung. — Nur
echt in Originalpaketen mit obiger Schutzmarke.

250 Gramm-Pakete zu 16 Heller

500 " " 30 "

1 Kilo " " 56 "

Jede Verpackung ohne obige Schutzmarke ist nicht mein
Produkt und läuft man mit derselben Gefahr, seine Wäsche zu
zerstören.

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifen-Handlungen.
Engros von L. Minlos in Wien I. Mülkerbastei 3.

Zu vermieten oder zu verkaufen

ist das Haus Herrngasse 15, bestehend aus einem Verkaufs-
gewölbe, einer Werkstatt und einer Wohnung mit 5 Zimmer
und Küche; auch getrennt. Näheres durch den Eigentümer
Th. Kaltenbrunner, Graz, Sporgasse 11 oder aus Gefällig-
keit bei dem jetzigen Inhaber des Geschäftes Herrn Michelitsch.

Honigbutter

Marke „Bär“

Hauptdepot u. Versand für ganz Steiermark: Spezerei- und Delikateessenhalle „zum roten Krebs“

Firma-Inhaber: Franz Kollmann.

Sackstrasse 12, GRAZ

Telephon 825.

Vertretung für Marburg: Herr J. H. Swoboda.

ist ein hervorragendes, gesundes und wohlgeschmeckendes Nähr- und Genußmittel, welches die teure Süßrahmbutter vollkommen vertritt, nie verdirbt oder ranzig wird, auf jedem Tisch zum Frühstück oder zur Pause serviert, zum Süßen von Kaffee, Tee, Mehlspeisen etc. verwendet werden kann, jedermann, speziell aber Kindern auf Brot gegeben, allen anderen Nähr- und Genußmitteln vorzuziehen ist. Niemand versäume einen Versuch. — Zu haben in den meisten Lebensmittelgeschäften.

Anzeige.

Erlaube mir dem geehrten P. T. Publikum von Marburg und Umgebung anzuzeigen, daß der schöne

Sitzgarten in der Gambrinushalle

zur gefälligen Benützung hergerichtet ist. Sehr günstiger Erholungsplatz für Radfahrer wie auch für Automobilisten. Bei ungünstiger Witterung steht eine schöne große Veranda zur Verfügung. Auch ist eine schöne Sommer-Regelbahn an Klubs, wie an Gesellschaften zu vergeben.

Nachdem ich bemüht bin, den an mich gestellten Anforderungen auf das Beste zu entsprechen, bitte ich um einen sehr zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll
Franz Roschany, Restaurateur.

Kleinere, möglichst abgeschlossene

Wohnung

ab 1. Juli oder später von sehr ruhiger Partei gesucht. Preis bis 36 Kronen. Gefl. Anträge unter „S. 36“ an die Verw. d. Bl. 1679

Gut erhaltene

Singer-Nähmaschine

ist zu verkaufen. Schillerstraße 18, Hofgebäude. 1667

WOHNUNG

mit 3 und 4 Zimmer ab Juni resp. September zu vermieten. Bismarckstraße 17. 1664

Kutscher

durchaus verlässlich bis zum 1. Juni 1. S. gesucht. Lohn bis zu 20 Kr monatlich. Dienst dauernd und angenehm. Birkenhof, Post Eggbi-Tunnel. 1702

Nachtwächter

sowie Gärtner mit guten Zeugnissen sofort aufgenommen in der Fabrik Steinbrück. 1671

Junger Kommis

vom Kurzwarenfache, beider Landessprachen mächtig, welcher auch ins Komptoir geht, sucht seinen Posten zu ändern. Gefl. Zuschriften erbeten unter „W. S. 18.“ an die Verw. d. Bl. 1681

Besitzerstochter

im gehesten Alter, mit 4000 fl. Vermögen wünscht sich mit einem Besitzer, welcher auch etwas Vermögen besitzt, zu verheiraten. Nur ernstgemeinte Anträge postlagernd St. Margarethen a. Pöblich. 1642

Mädchen

wird als Servierkassierin aufgenommen im Café Vitringshof, S. Nizza. 1624

Wegen gänzl. Abreise

wird verkauft: eiserne Gartensessel, feine Blumentöpfe, ein höchst eleg. Spieltisch, diverse Tische, Chiffoniere, Schubladentische, Uhren, feine Lampen, eleganter Koffer, große Dampfschiff, photogr. Utensilien, verschied. Gläser u. Küchengeräte, überhaupt alles. Befichtigung von 10—2 Uhr Bürgergasse 7, p. 1. 1666

Realität

in reizender Lage, kaum eine halbe Stunde von der Stadtgrenze Marburgs entfernt, bestehend aus einem Herrn- und einem Winzerhaus, Gemüsegarten, 2 Joch Rebengrund im Ertrag befindlicher 10jähriger Neuanlagen, circa 4 1/2 Joch Baumgarten etc. ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 1703

Haus

mit 2—3 Zimmer und Küche in Dorf mit mildem Klima, jedoch nicht in der Ebene, womöglich mit größerem Obstgarten, wird gegen bar zu mäßigem Preise gekauft. Braucht nicht inmitten des Ortes sein. Anträge mit genauer Angabe der Verhältnisse u. des Preises an die Verwaltung d. Bl. 1692

Zu verkaufen

verschiedene polit. Möbel, darunter Waschtisch, Stehpult, einfache Kredenz, Pendeluhr, Bilder, Hängelampe, Hausgeräte etc. etc. Anfrage Fischergasse 2, beim Brunnen. 1634

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1687

Gefunden

Damenuhr, Burgwald. Abzuholen Bitttrichhofgasse 26, N o b a. 1655

Zu verkaufen:

ein Haus

mit 3 Joch Garten u. Felder in der nächsten Nähe der Stadt. Anzufragen bei Joh. Krainer in Marburg, Bergstraße 4.

Freundliches 1641

Häuschen

3 Zimmer, Zugehör und Garten, kleine Anhöhe, nahe der Bahn, liebliche Gegend, zwischen Marburg u. Gili zu vermieten für 200 Kronen jährlich. Anträge unter „Herrliche Rundfahrt“ an die Verw. d. Bl.

Eine alte

Drehbank

billigst zu verkaufen bei Frau Bayerl, Schulgasse. 1701

Mauerziegel

sind in der Rothweiner Ziegelfabrik zu haben. 1668

Elegant möbliertes

Zimmer

Parlage, Klavierbenützung, Badegelegenheit, für distinguierten Herrn. Auskunft in der Verw. d. Bl. 1590

Zu vermieten

ab 1. August: ein schöner lichter Pferdestall mit 3 Ständen, Wagenremise, Heuboden, großer Hof sowie lichte, schöne Werkstätte, letztere auch als Magazin verwendbar. 1691

Zu verkaufen.

1 Divan, 6 Fauteuil neu, dann Gerüstbepfanden samt Gestell, 1 Auslagehängelasten, 1 Vogelkammer mit 2 Brenner, 1 Waschrühr, Altturm seit 1816, wird um jeden Preis verkauft. Anzufragen Tegethoffstraße Nr. 44 in der Tischlerei.

Perioden-Störung

Verlangen Sie Gratis-Prospekt. R. Reiner, Meichen, Eibstr. 15, Wt. 40. 1673

Tüchtige Schneider,

eingearbeitet auf Knaben-Anzüge, erhalten lohnende Beschäftigung im Amerikan. Warenhaus, Burgplatz.

Kinderwagen

mit Dach, 4 fl., Phonograph mit 20 Rollen, 8 fl. und ein schönes, neues Aquarium zu verkaufen. Näheres in der Verw. d. Bl. 1690

Grammophon

mit Platten, fast neu, billigt abzugeben. Burggasse Nr. 10. 2. Hof. 1663

Möbl. Zimmer

gassenseitig, mit separatem Eingang, sofort zu vergeben. Herrengasse Nr. 12. 1707

Neues Haus

mit großem Garten, für jedes Geschäft geeignet, auch für Pensionisten, ist zu verkaufen. Anfragen Magdalengasse 15.

Gesucht wird

für eine ältere Frau ein unmöbliertes Zimmer z. Preise von 4 fl. pro Monat. Anträge an die Verw. d. Bl. 1686

Feinste ungar.

Dampfmehle

Kaiserauszug . . . 15 fr.
Mundmehl . . . 14 fr.
schönstes Brotmehl . 12 fr.
Spezialität: echtes Heidenmehl bei

„goldenen Kugel“

Herrngasse.

In der Stadt ist ein

Sparherdzimmer

zu vermieten an eine kinderlose Partei. Anzufragen in der Verw. d. Blattes. 1595

Zimmer-Desinfektion „Olbios“

bestes und billigstes Desinfektionsmittel der Gegenwart.

Neu! Ein Segen für jeden Haushalt!

Gesetzlich geschützter Massenartikel. Solvente Geschäftsleute, welche sich mit dem Verkaufe befassen wollen, gesucht.

Gefl. Anfragen an den Alleinvertreter Franz Kralik, Wien, VII/1 Kaiserstraße 34.



FAHRPLAN

der

k. k. priv. Südbahn

samt Nebenlinien

für

Untersteiermark

Giltig vom 1. Mai 1907.

Preis per Stück 5 kr.

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Wohnung

3 Zimmer und Zugehör (ganzer erster Stock) sogleich zu vergeben. Schmidplatz 6. 1488

Großes, möbliertes, gassenseitiges

Zimmer

mit separiertem Eingang, vom 1. Juni zu vermieten. Domplatz 12, 1. Stock. 1332

Großes schönes 1537

Gewölbe

samt Magazin und Wohnung sofort zu vermieten. Rärntnerstraße 10.

Gute 793

Privatkost

für einen Herrn abzugeben. Anfrage in der Verw. d. Bl.

Winzerbücher

in Taschenformat, zur Kontrolle über dessen Arbeitsleistung, gebunden à 70 Heller, vorrätig in der

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4

Bekanntgabe.

eventuell ab Marburg, Hauptbahnhof stets promptest effektiert. — Infolge größeren Bezuges bin ich in der Lage, sämtliche Sorten Mineralwässer billigst abzugeben. — Export sämtlicher Delikatessen und Mineralwässer.

Lade die P. T. Konsumenten zur Deckung ihres Bedarfes höflichst ein und zeichne hochachtungsvoll

KARL GOLLESCH, Marburg, Tegetthoffstrasse 33.

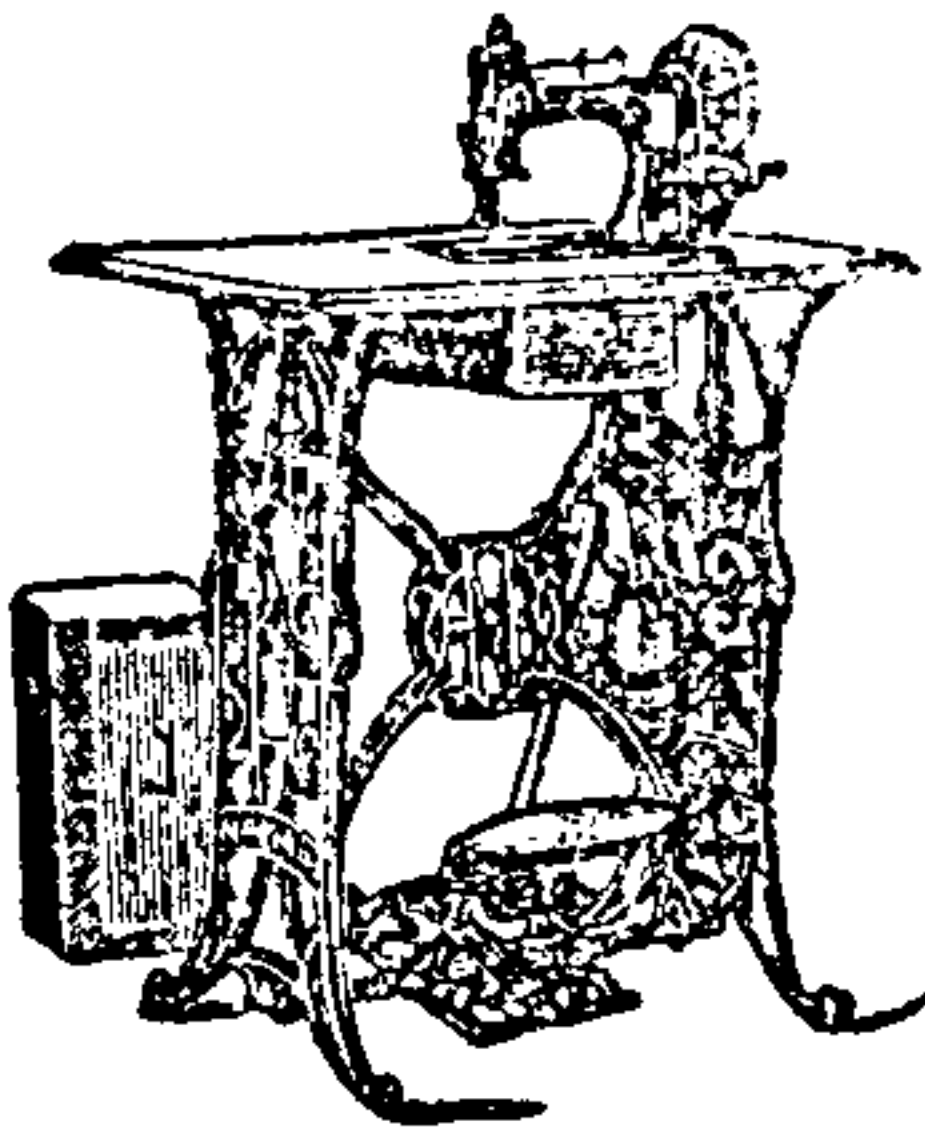
Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

und

Dürkopp-Nähmaschinen



nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse
Eigene mechanische Werkstätte

Möbel und Polstermöbel

ausschließlich streng solid ausgeführte Erzeugnisse aller Stilarten für Wohnungseinrichtungen einzeln sowie komplette

= Brautausstattungen =

empfiehlt

514

Anton Turk, Marburg

Tegetthoffstrasse 19.

Bestes Fabrikat! Bezugsquelle ersten Ranges! Billigste Preise!

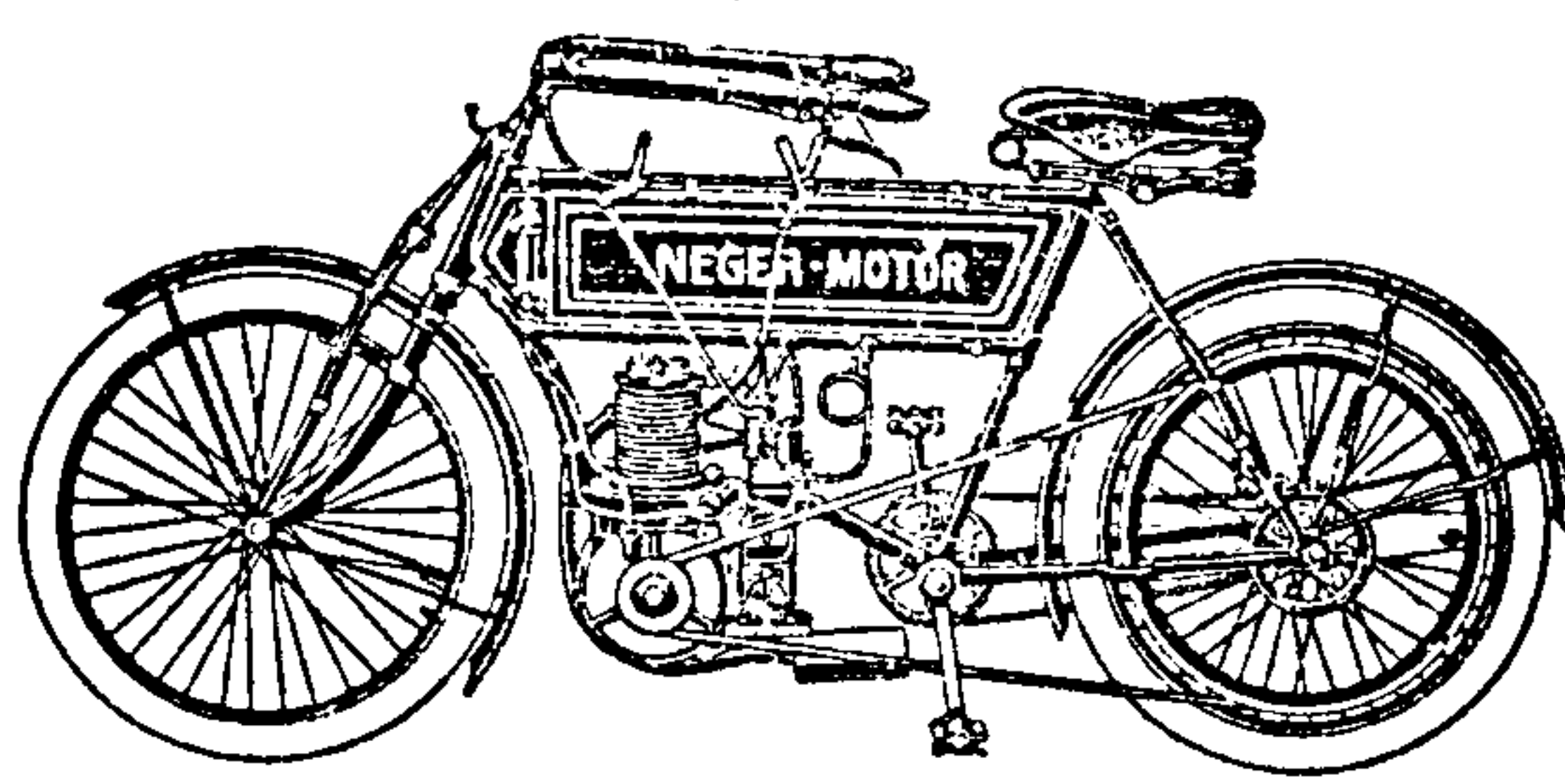
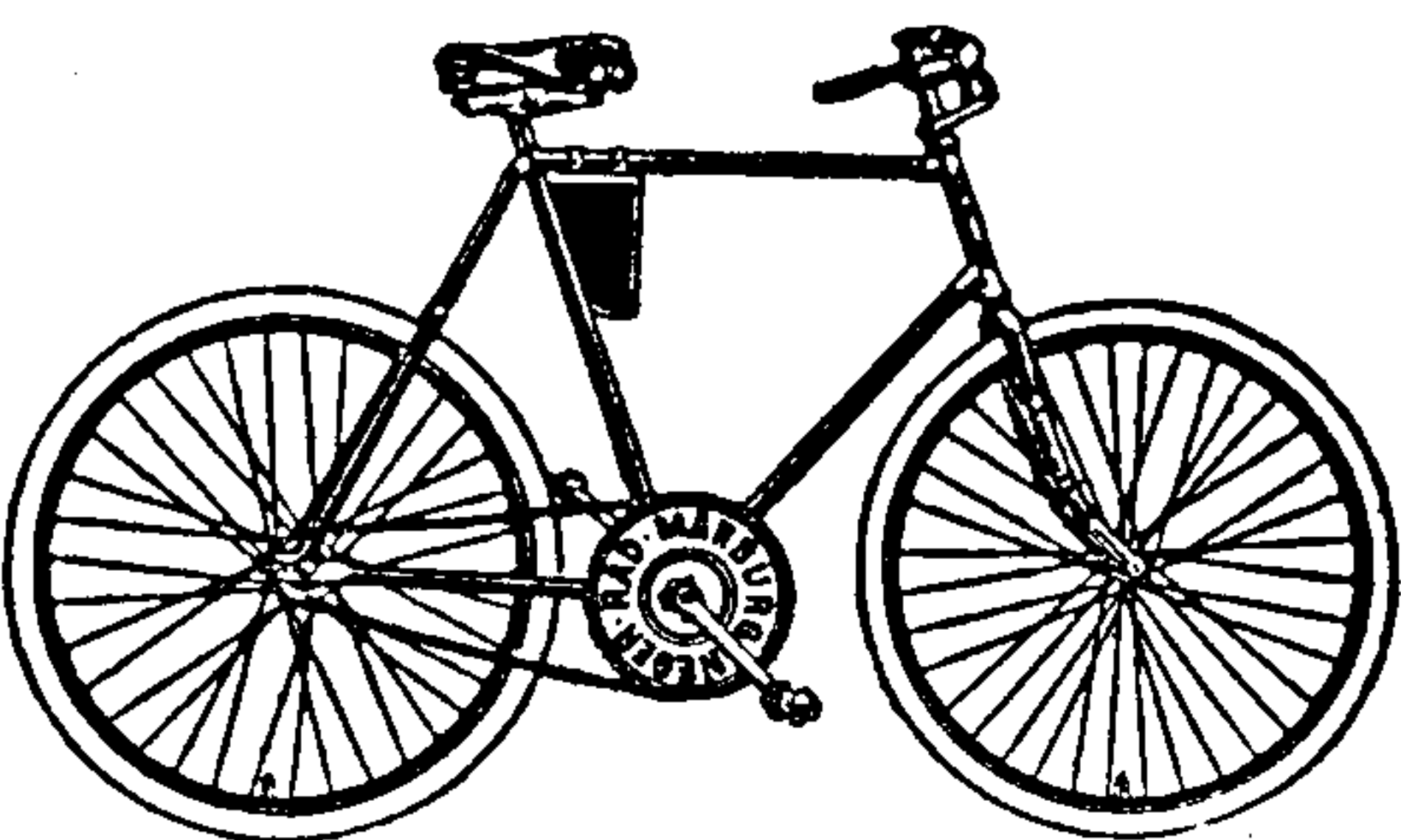
I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

FRANZ NEGER

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco.

Gegründet 1889.

835

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschine.

Dürkopp, Singer, Elastiz-Cylinder u. c.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Öle, Nadeln u. c.

Ed. Deutschmann

Buchbindermeister und Spezialist, Marburg

Herrngasse 26 im Hof.

empfiehlt sich dem sehr geehrten Publikum und hohen Adel zur besten Ausführung aller in sein Fach einschlägigen Arbeiten als: Buchereinbände, Passpartout, Etui, Schreib- und Briefmappen, Photographie-Rahmen, Kassetten und Kartons jeder Art bei billigster Berechnung. — Ein Lehrling mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen.

3759

Kaffee-

Spezialitäten

von köstlichem Aroma, ferner dampfgebrannte, täglich frische, edle

Kaffeemischungen!

in allen Preislagen empfiehlt in großer Auswahl das Kaffee-Spezialgeschäft

„Goldenen Kugel“

Herrngasse.

Beehre mich hiemit den P. T. Konsumenten von Mineralwässern bekannt zu geben, daß ich meinem Delikatessengeschäfte eine

En gros-Niederlage sämtlicher in- und ausländischer Mineralwässer und Quellenprodukte

angeschlossen habe. — Waggonladungen frischster Füllung treffen Tegetthoffstrasse 33 wöchentlich ein und werden Aufträge ab meinen Lagertellern

Neu!

Neu!

Flüssige

Somatose

Hervorragendstes,

appetitanregendes, nervenstärkendes

Kräftigungsmittel

für Schwächezustände aller Art.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Günstige Geschäftsgründung. 4 Monate Kredit.

Große Trikothemden mit Doppelbrust 1 Dbd. fl. 5.50, gestricke starke Socken 1 Dbd. fl. 1.30, große starke Frauenstrümpfe 1 Dbd. fl. 1.80, Herrentragen Prima in allen Größen 1 Dbd. 90 fr. Strawatten neuester Muster 1 Dbd. fl. 1.50, Spitzen in Partie 1 Kilo fl. 3.—, große Männer-unterhosen weiß und blau 1 Dbd. fl. 4.40, Spulenzwirn 1 Dbd. 16 fr. große Tischtücher farbig 1 Dbd. 80 fr. 1 Dbd. weiße Frauenhemden fl. 4.40. Adolf Zuber, Bilsen, Wäschezeugung u. Stiderei. 1141

Franz Pergler

Mühlgasse 44 Marburg
Wagenbauer-Geschäft

empfiehlt sich zur Anfertigung feinsten Equipagen; Luxus-, Fuhr- und Wirtschaftswagen, sowie Reparaturen aller Art. Auch sind am Lager: 1 überführter Londauer, 1 neuer Phaeton, sehr leicht, 1 leichter Kutscherwagen, Natureschen, 1 Stutzenwagen, Natureschen, 2 Einspannerwagen im rohen und fertigen Zustand, 1 sehr guterhaltener Break, 1 vis-a-vis-Phaeton neu hergestellt. Alles zu den billigsten Preisen verkäuflich.

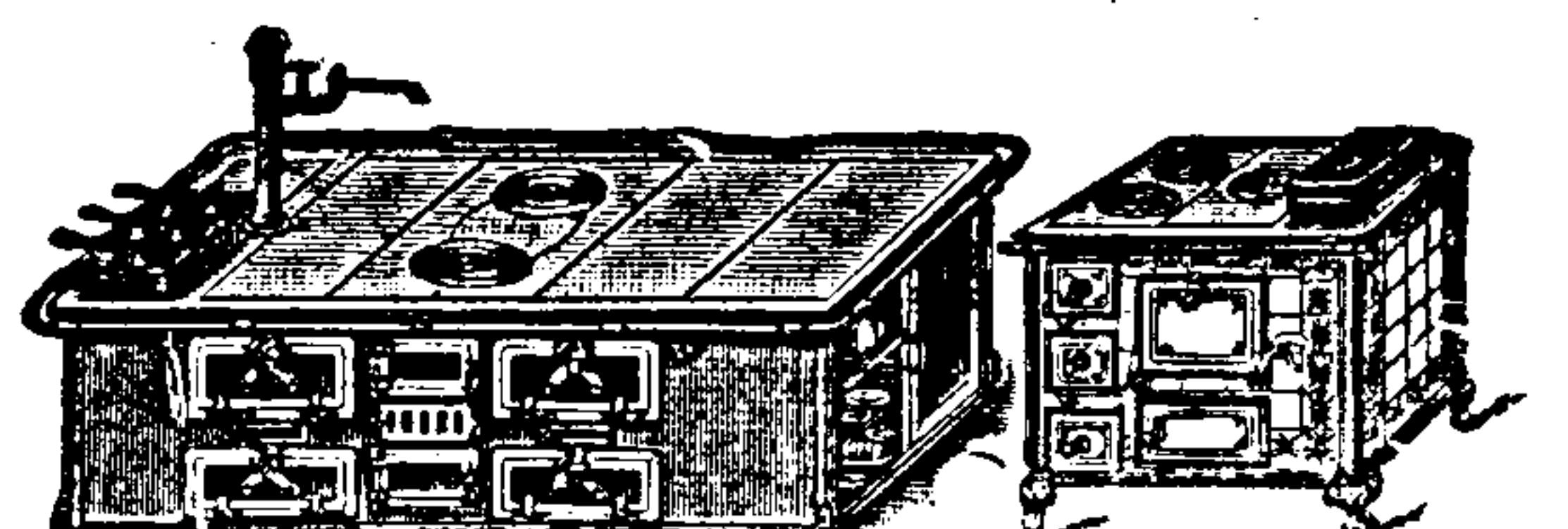
Schöner Bauplatz

381 1/2 Quadratlafter, in nächster Nähe des Kärntnerbahnhofs, billig zu verkaufen. Adresse in der Verm. d. Bl. 1630

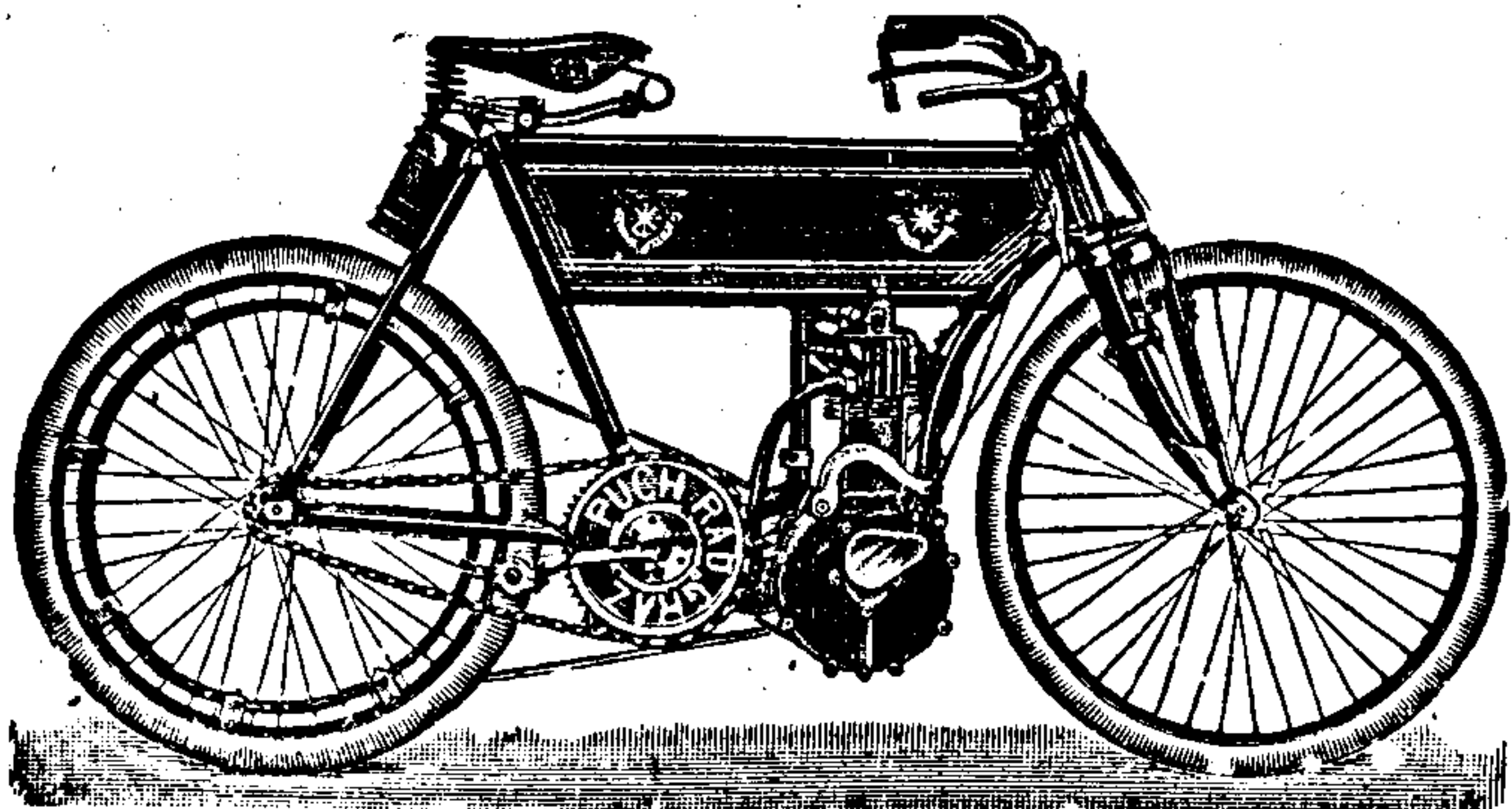
Vorschüsse

gegen zweifache gute Bürgschaft von Kronen 400 aufwärts. Abzahlung in 390 Wochen oder 90 Monatsraten. Drucksortenversandt. l. Steierm. r. Selbsthilfs-Genossenschaft m. b. H. in Graz (1881), Neuer Thonethof I. 1445

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberösterreich.)



empfiehlt ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge kostenlos. 1861



Puch-Fahrräder und Puch-Motore

Modelle 1907 mit vorzüglichen Neuheiten ausgestattet kauft man bestens bei
Alois Heu, Marburg, Herrengasse Nr. 34.

== Reparaturen prompt und billigst. ==

Einkaufsquelle für Überdecken und Luftschläuche in bester Qualität, Glocken, Laternen und anderen Bestandteilen.

Großes Lager in Waffen, Munition und Jagdartikeln.

:: Browning-Repetierpistole Stück Kronen 45.—, Revolver von Kronen 6.— anwärts.

Billige böhmische Bettfedern!



5 Kilo neue, gute, geschliffene staubfreie Kronen 12.—, 5 Kilo weiße, daunenweiche geschliffene K 18.—, 24.—; 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche geschliffene K 30.—, K 36.—, 5 Kilo Halbdaunen K 12.—, K 14.40, K 18.—, 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche ungeschliffene K 24.—, K 30.—. Daunen (Flaum) graue à K 3.60, weiße à K 4.80, schneeweiße à K 6.—, K 6.60 per halbes Kilo. Versandt franco per Nachnahme. Umtausch und Rücknahme gegen Portovergütung gestattet.

Bei Bestellungen bitte um genaue Adresse 1117

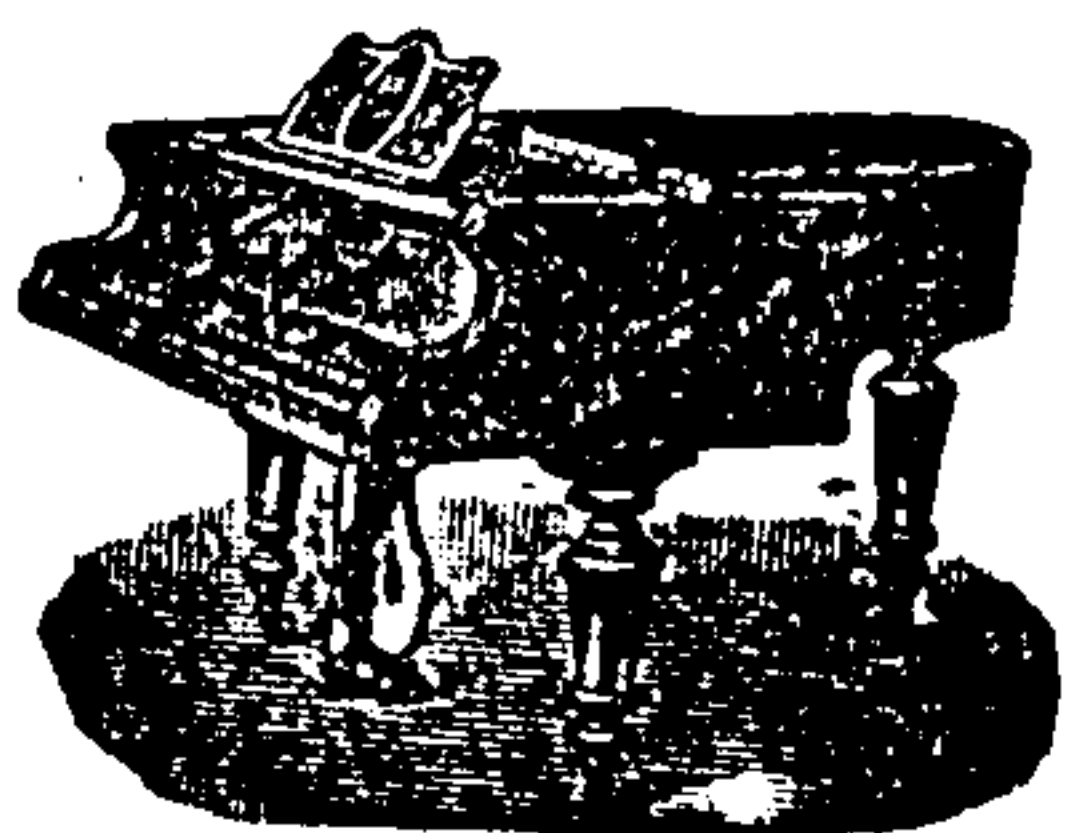
Benedikt Sachsel, Lobes 87, Post Pilsen, Böhmen.

Franz Nemetschke & Sohn

k. u. k. Hoflieferanten

1042

Klavier- und Harmonium-Etablissement.



Gegründet 1840.

WIEN

I. Bäckerstrasse 7.

Telephon 16934.

Amerik. Harmoniums Estey & Co.

Ph. Mayfarth & Co.'s Patent

selbsttätige „Syphonia“



ist doch die beste Spritze für Weingärten, für Hopfen-Pflanzungen zur Vertilgung von Obstbaumschädlingen zur Bekämpfung der Blattkrankheiten, Vernichtung des Hederichs und des wilden Senfs etc.

Tragbare und fahrbare Spritzen für 10, 15, 60 und 100 Liter Flüssigkeit mit und ohne Petroleum-Mischapparat

Man verlange Abbildung und Beschreibung von

PH. MAYFARTH & CO.

Maschinen-Fabriken,

Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungs-Maschinen Prämiert mit über 560 goldenen und silbernen Medillen etc.

WIEN, II/1, Taborstrasse Nr. 71.

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

762

Rheumatismus

und Gichtleidenden teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden nach kurzer Zeit vollständig geheilt wurde.

CARL BADER, München
Kurfürstenstraße 40 a.

Gemischwarengeschäft

auf altem, guten Posten samt Einrichtung zu verpachten ohne Ablösung. Anf. **Mrsenschegg**, Schmidplatz 2. 1629

Schneiderin

bittet unterzukommen; sie geht auch ins Haus. Adresse in der Werv. d. Bl. 1631

Globin

ist das

beste und feinste Schuhputzmittel

Sagorer Weikstalt

Portland- und Romanzement

beste Marken, stets frisch am Lager bei

Hans Andraschitz

Eisen- u. Baumaterialienhandlung Marburg, Schmiedplatz 4.

Bekanntmachung.

An der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg findet in der Zeit vom 17. bis 22. Juni ein Sommerkurs für Wein- und Obstbau, sowie ein solcher für Winzer statt. Während im ersteren die Sommerarbeiten im Wein- und Obstbau, sowie die Bekämpfung der Schädlinge theoretisch und praktisch vorgeführt werden, hat der letztere vorwiegend die praktische Ausbildung zum Zwecke. Die Zahl der Teilnehmer am Obst- und Weinbaukurs ist einschließlich der vom steirischen Landeslehrer geschickten Lehrpersonen auf 40, jener am Winzerkurs auf 20 festgesetzt. Ein Unterrichtsgeld wird nicht erhoben.

Die Bewerber um Teilnahme am Winzerkurs können nach Maßgabe der verfügbaren Mitteln Unterstützungen erhalten. Um solche zu erlangen müssen sie ausdrücklich angeben und dieses durch den Gemeindevorsteher bestätigen lassen:

1. daß sie selbst dürftige Besitzer,
2. auf dem väterlichen Besitz arbeitende Söhne dieser oder
3. Winzer solcher Besitzer sind.

Diese Bestätigung ist schon der Anmeldung zum Kurse unter Angabe des Alters beizulegen.

Aufnahmebewerber, welche eine Unterstützung nicht beanspruchen, haben dieses im Anmeldebuch gesondert mitzuteilen.

Der theoretische Unterricht für den Lehrgang für Wein- und Obstbau beginnt am 17. Juni vormittags 9 Uhr. Die Teilnehmer am Winzerkurs haben sich am gleichen Tage um 8 Uhr hier einzufinden.

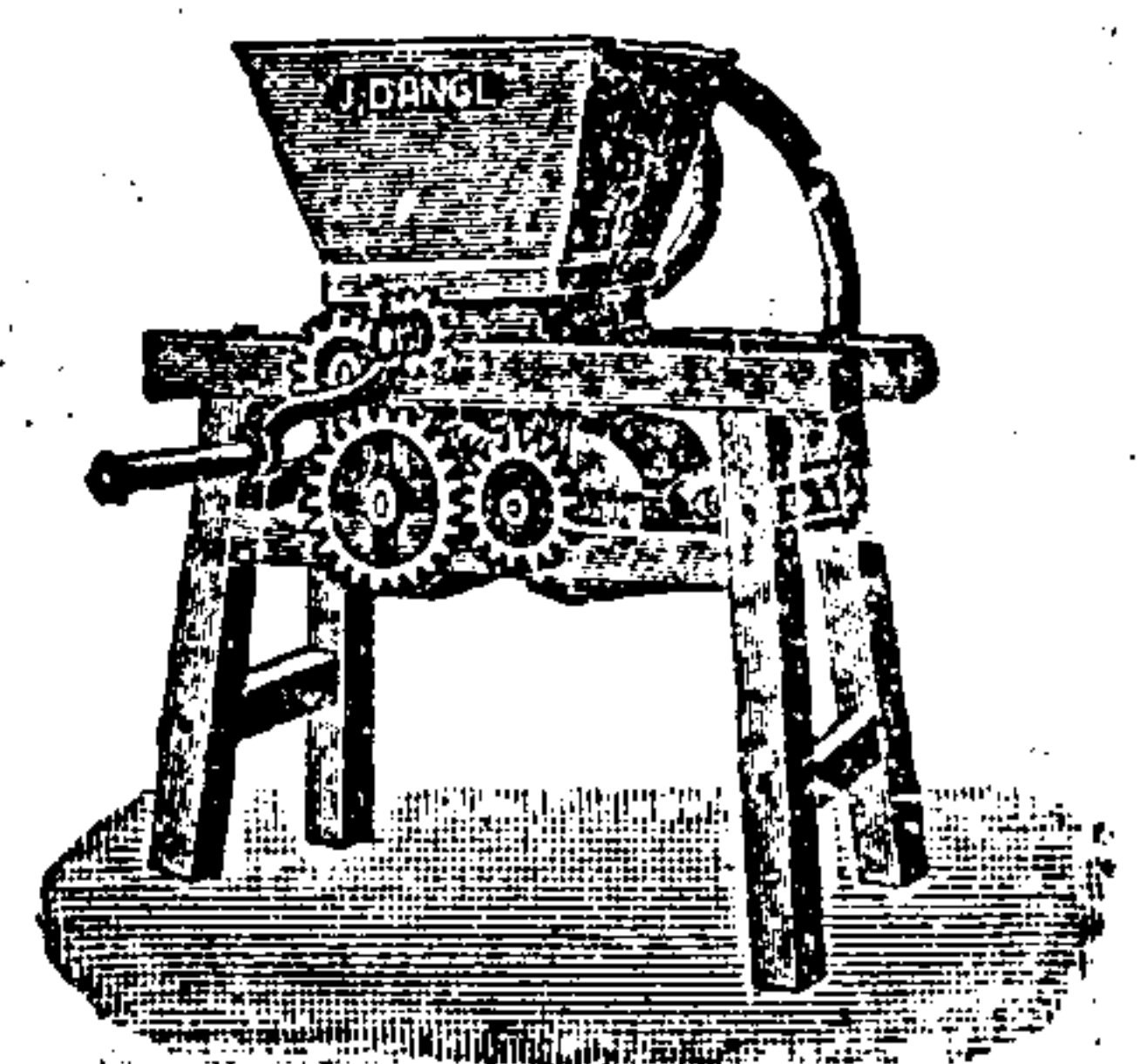
Anmeldungen sind bis zum 7. Juni an die unterzeichnete Stelle zu richten.

Die Direktion der Landes-Obst- und Weinbauschule.

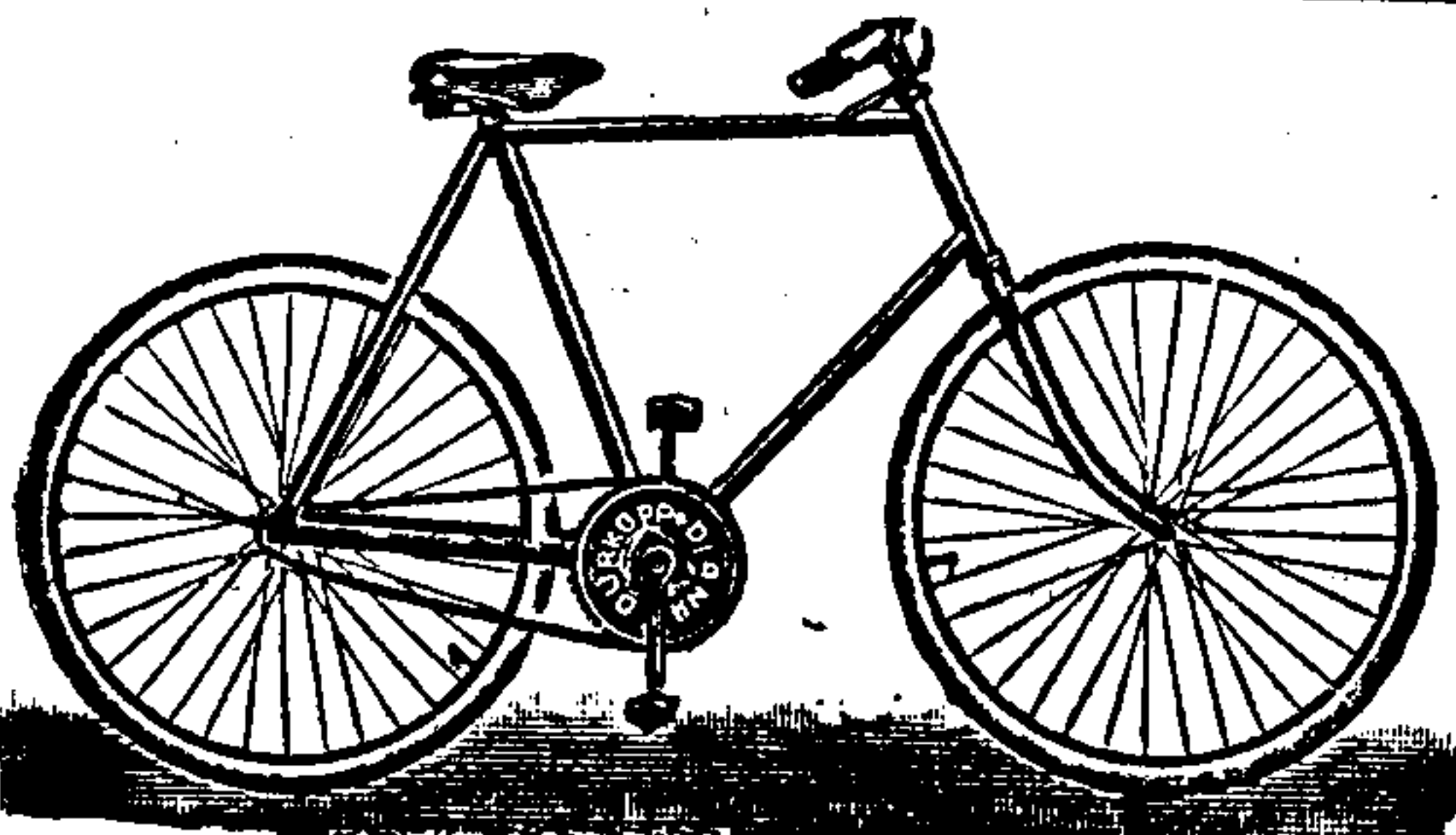
1570

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Witwe Gleisdorf

empfiehlt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futter-schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneller, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferdeheurechen, Handschlepp-rechen, Heuwender, Gras-u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzierten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck.



Differenzial-Hebelpressewerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.



Nähmaschinen-, Schreibmaschinen-, Fahrräder- und Motorrad-Lager

Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

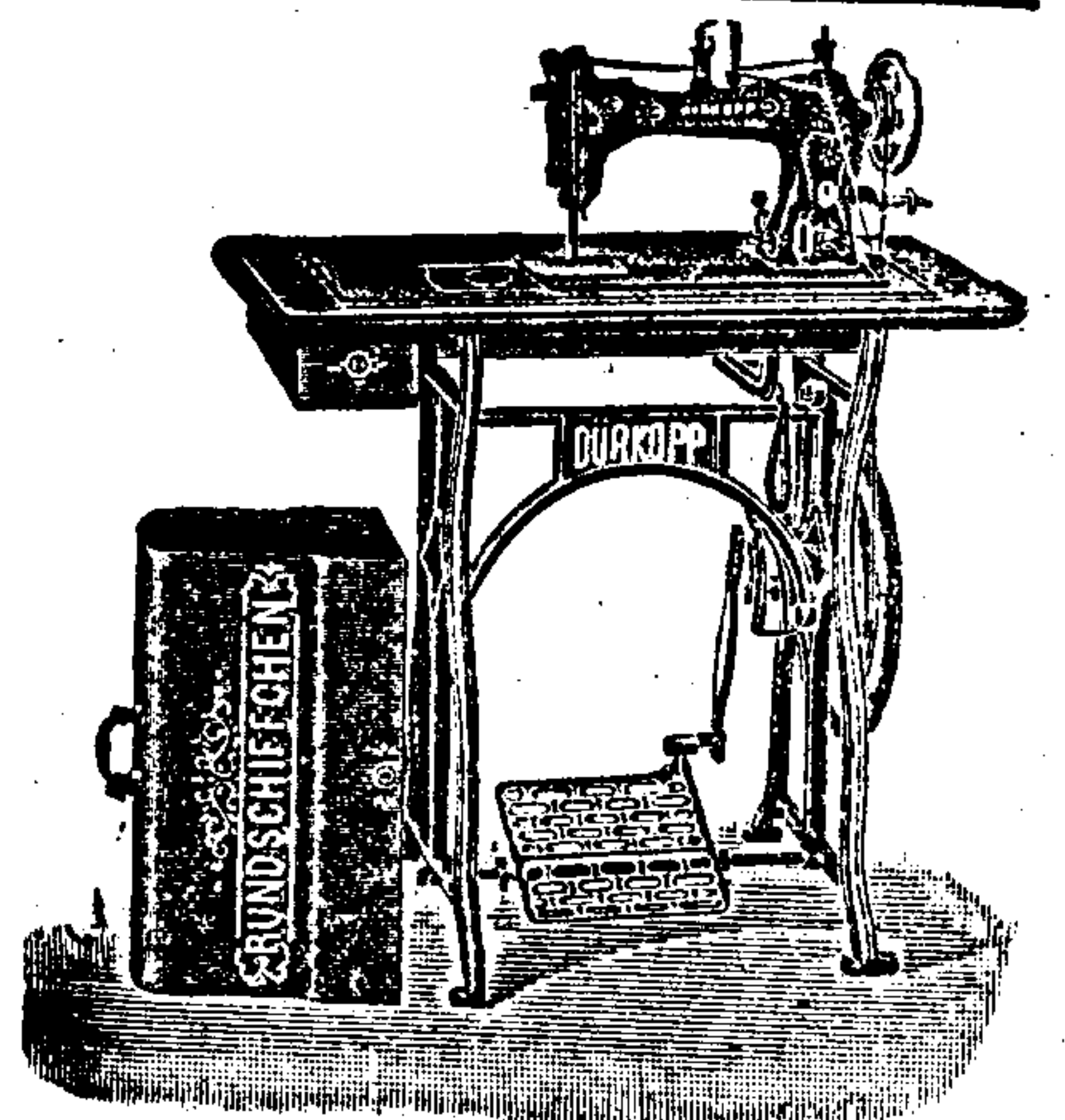
Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb.

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder und Automobile.

Solideste Bedienung!

Billige Preise!



MARBURGER TRABRENNVEREIN.

Frühjahrs-Trabrennen

Sonntag, den 26. Mai 1907
Nachmittags 3 Uhr auf der Thesen.

Plaque 2 K. 1. Platz 1 K. 2. Platz 40 S. Reiter 2 K. Einspänner 4 K. Zweispänner 6 K. Vierpänner 10 K. Automobile 6 K. — Mitglieder genießen nur gegen Vorweisung der ihnen übermittelten Eintrittskarte freie Einfahrt (samt Reiter) zur Rennbahn. Jede weitere den Wagen benützende Person hat eine Karte zu 1 K. zu lösen. — Vor dem Rennen Extrazug um 2 U. 50 M. von Marburg Hauptbahnhof zum Rennplatz. Zur Benützung desselben ist eine Fahrkarte nach Kötch zu lösen.

Wiener Damen-Salon-Quartett

spielt Sonntag, den 26. Mai in Michers Restauration „Am Stadteich“ von 3 bis 7 Uhr nachmittags.
Eintritt 20 Heller. 1700

Marburger Schützenverein

Dienstag, den 28. Mai 1907

Scharfschießen.

Beginn 2 Uhr nachmittags.
Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind willkommen.

Zur gefälligen Nachricht.

Erlaube mir dem P. T. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich eine eigene Konzession als 1695

Brunnenmeister

bekommen habe und nun alle in das Fach einschlägigen Arbeiten annehme. Ich werde stets bestrebt sein, meine geehrten Kunden durch gute und schnelle Bedienung sowie mäßige Preise zufriedenzustellen.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtend

Anton Lödtnig

behördlich geprüfter und lang. Brunnenmeister
Reudorf Nr. 44 bei Marburg.

Wohin heute?

Zur Gastwirtschaft Triesterstrasse Nr. 50.

Dort bekommt man

echt steirische Weine, stets frisches Götzer Märzenbier, sowie kalte und warme Küche.

Halbes Backhuhn mit Salat nur 1 K.

Zu zahlreichem Besuch ladet

A. Übleis-Schriebl.



den
Vorteil,

welcher Ihnen
beim Einkauf
von Uhren,
Gold- und
Silberwaren

geboten ist.

Theod. Lehrenbach

Uhrmacher u. Optiker

Marburg, Herrengasse 26.

Großes Lager nur solider Uhren, Juwelen,
Gold-, Silber- u. Opt.-Waren

Illustriertes Preisbuch franko.

Phonographen und Platten billigst. Export nach allen Ländern.

Carl Kronsteiner,
Wien, III., Hauptstrasse 120.
K. k. österr. Patent. Kgl. ungar. Patent.

Acade-Farben

Wetterfest. Kalklöslich für Gebäudeanstrich, in 49 Nuancen, von 24 Heller per Kilogramm aufwärts. 1 Kilogramm reicht für 10 m² zweimaligen Anstrich.
Hauptdepot bei Franz Kollar, Marburg. 1701

Deutsches Löchterheim der Stadt Marburg a. D.

Hervorragende Lehr- und Erziehungsanstalt für Töchter aus gebildeten Ständen.

Die Anstalt liegt unmittelbar an den herrlichen großen Parkanlagen im schönsten, gesündesten Teile der Stadt und ist mit allen Erfordernissen moderner Hygiene und Bequemlichkeit ausgestattet; großer Garten und Spielplätze; Bäder im Hause; gesunde, kräftige Kost. — Besondere Sorgfalt wird der individuellen Erziehung, den feinen Umgangsformen und der Charakter- und Herzensbildung gewidmet.

Der Lehrplan umfaßt: die im Jahre 1884 gegründete Haushaltungs- und Fortbildungsschule, Buchhaltungskurse, Vorbereitungskurse für die staatliche Lehrbefähigungsprüfung in der Musik, der französischen, englischen und italienischen Sprache und für Handarbeitslehrerinnen.

Die Zöglinge des deutschen Löchterheims können auch die städtischen Volks- und Bürgerschulen, die Landes-Lehrerinnen-Bildungsanstalt und mit besonderer Bewilligung das k. k. Staatsgymnasium oder die k. k. Staats-Oberrealschule in Marburg besuchen.

Monatliche Gebühren für vollkommene gute Verpflegung, hauswirtschaftliche Anleitung, Aufsicht, französische, englische und italienische Konversation 60 Kronen.

Alles Nähere enthalten die Prospekte, welche auf Wunsch von der Anstaltsvorstehung wie auch vom Stadtschulrate kostenlos zugesendet werden.
Marburg, im Mai 1907. 1571

Der Aufsichtsrat.

Einladung

an die P. T. Mitglieder des Handelsremiums
und an die

Herren Handelsangestellten in Marburg

zu einer Besprechung Montag, den 27. Mai abends 8 1/2 Uhr im Hotel „Erzherzog Johann“ (Speisesaal, Burggasse), betreffend die Pensionsversicherung der in privaten Diensten Angestellten. Da diese Angelegenheit von eminenter Bedeutung sowohl für die Mitglieder als auch für die Angestellten ist, ersuchen wir um recht zahlreiches Erscheinen. 1683

Die Vorstehung des Handelsremiums.

Eüchtige Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung. Professionisten bevorzugt. Auskunft bei Herrn Frd. Czabnit, Domgasse 5. 1684

Ganz neue Stellagen

samt Spezialeigenschaft zu verkaufen. Josefstraße 33. 1688

Besseres Mädchen

beider Landessprachen mächtig, mit Jahreszeugnissen, sucht Stelle als Kassierin oder Verkäuferin. Abt. Bw. d. Bl. 1685

Eine Kindsfrau

und ein Mädchen für Alles, das kochen kann, werden aufgenommen. Anzufragen Domgasse 1, 2. Stod, Tür 5. 1693

Auf, wohin?

Nach Reifnig-Fresen „zur schönen Aussicht“ wo kalte u. warme Speisen, sowie gute Weine u. Götzer Märzenbier verabfolgt werden. Herrliche Ausflüge für Sommerfrischler! Fremdenzimmer stehen zur Verfügung.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Leopold u. Josefa Wieser.

Intelligente Herren

welche seriöse Verbindungen am Marburger Platz haben, sich eines tadellosen Rufes erfreuen, werden für ein feines Institut aufzunehmen gesucht. Offerte tunlichst mit Photographie unter „Bildung“ an die Bw. d. Bl. 1676

Junger Mann

welcher über etwas Kapital verfügt und sich bei einem feinen Unternehmen dauernde und gute Position schaffen will, wolle Offerte unter „Kassabienst“ an die Bw. d. Bl. 1675 senden.

Waschbare Anstriche

wie Email-Façade-Farbe, trocken, und Lapidon-Farbe, teigförmig, in 50 Nuancen, wasserlöslich, in einem Strich deckend, nicht abfärbend.

Kostenpreis per Quadratmeter 5 Heller. Erfolg überraschend.

Ausführliche Prospekte und Musterkarte gratis und franko.

Verantwortlicher Schriftleiter Norbert Jahn. — Herausgabe, Druck und Verlag von Leop. Krall in Marburg.

Das heutige Blatt besteht aus 18 Seiten, der Sonntags- und einer Extrabeilage.